

August 04 | 20

38. JAHRGANG

HUNDE*sport*

WISSENSWERTES
ZELLEN FÜRS GELENK

SPORTIV
DOGDANCING ONLINE



Foto: Kirstin Niederschnee

GESCHICHTSDATEN 2000 – 2020



Offizielles Organ des
Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V.

DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



**WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.**

SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

**Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:
www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.**



GÄSTEHAUS



HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- 01.-02.08.2020 Erwerb THS** mit Martin Schlockermann
- 08.-09.08.2020 Erwerb Hoopers** mit Detlef Liebmann
- 22.08.2020 Gangbildbetrachtung und Lahmheiten beim Hund** mit Christine van Loh
- 23.08.2020 Koordinationstraining für Sport- und Rentnerhunde** mit Christine van Loh
- 29.-30.08.2020 Gymnastik und Körperkoordination mittels Bodenarbeit und Balance-Übungen** mit Steffi Rumpf
- 05.-06.09.2020 Agility Parcoursaufbau und angewandte Führtechnik** mit Hubertus Schulte

Weitere Seminarangaben und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.dvg-hundesport.de

DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.

Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de

WWW.DVG-HUNDESSPORT.DE

SPORTBEREICH



„NEUE NORMALITÄT“?

ZUNÄCHST EINMAL DARF ICH MICH IM NAMEN DES PRÄSIDIUMS GANZ HERZLICH BEI DEN VERANTWORTLICHEN IN DEN LANDESVERBÄNDEN, KREISGRUPPEN UND DEN MITGLIEDSVEREINEN UND DEREN MITGLIEDERN BEDANKEN.

Der Mitte März für viele zu dem Zeitpunkt doch überraschende vollständige Lock-down hat neben den Auswirkungen im beruflichen und gesellschaftlichen Alltag auch den Vereinen und ehrenamtlich Tätigen in der Gesellschaft enormes abverlangt. So auch den Hundesportvereinen. Neben dem Wegfall gemeinsamer sportlicher Aktivität belastete die Mitglieder von Vereinen zu vorderst der Fortfall der sozialen Kontakte und des Austausches unter Gleichgesinnten. Auch wenn wir in Deutschland im Verhältnis zu unseren direkten Nachbarn wie Italien, Frankreich und Großbritannien in der ersten Retrospektive nicht ganz so gravierenden Auswirkungen im medizinischen Sektor unterworfen waren, so gab es doch für den ein oder anderen massive, noch weitgreifende Beeinträchtigungen. Die mittel- und langfristigen wirtschaftlichen Folgen und deren Auswirkungen, auch auf den Freizeitbereich und die Vereine, sind heute noch nicht abzuschätzen.

Verfolgt man die aktuelle Entwicklung, der immer schneller erfolgenden Lockerungen, Bereich um Bereich, so verwundert es nicht, dass nicht Wenige die Sorge eines Rückschlags beschäftigt.

Viele unserer Sportausschüsse auf VDH und DVG Ebene haben sich darüber Gedanken gemacht, wie wir das Prüfungsgeschehen langsam und kontrolliert wieder aufnehmen können. Insbesondere dort, wo Forderungen einer PO nicht in Einklang zu bringen sind mit aktuellen „erweiterten Anforderungen an die Hygiene“, mussten Übergangslösungen gefunden werden. Neben den Möglichkeiten des VDH, in Eigenverantwortung Rahmenbedingungen anzupassen, war in manchen Sportbereichen zur Anpassung der eigentlichen Übungen auch die einvernehmliche Abstimmung mit der zuständigen FCI Kommission als Herausgeber der PO notwendig. Dies konnte in den Bereichen Gebrauchshundsport und Obedience bis zum Redaktionsschluss auch erfolgreich erfolgen und wurde auch über den VDH kommuniziert. Offizielle und verbindliche Vorgaben zu temporären Anpassungen der Ausführungsbestimmungen der FCI PO Rettungshundsport und Mondioring liegen da noch nicht vor.

Es muss uns bewusst sein, dass es zunächst im Wesentlichen um die sportliche Aktivität unter Wettkampfbedingungen geht. Das uns allen so wichtige Element des sozialen Miteinanders wird noch weiterhin Einschränkungen unterliegen. Lassen Sie uns gemeinsam der Verantwortung gerecht werden. Planen wir Schritt für Schritt und überstürzen nichts. Die Sicherheit aller Beteiligten, Helfer im Verein, Sportler, Stewards und Richter muss nach wie vor Priorität besitzen.

Als Mensch haben wir die man all wichtige Fähigkeit schnell zu vergessen. Und hierin liegt derzeit wohl die Gefahr, die sich in dem Schlagwort „Neue Normalität“, für mich schon jetzt Unwort des Jahres 2020, äußern kann. Betrachten wir lieber das, was wir jetzt tun und erleben, als Schritt hin zu einem irgendwann hoffentlich wieder normalen Leben. Ganz gleich was wir als Gesellschaft und Verein aus Erfahrungen mitnehmen und was dann normal sein wird.

Passen Sie weiter gut auf sich und die Sie umgebenden Menschen auf.

CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER



Foto: privat

„Lassen Sie uns gemeinsam der Verantwortung gerecht werden. Planen wir Schritt für Schritt und überstürzen nichts. Die Sicherheit aller Beteiligten, Helfer im Verein, Sportler, Stewards und Richter muss nach wie vor Priorität besitzen.“



12

INTERVIEW MIT ROLF EBERHARDT

75

OBEDIENCE SZENE – SECHS NEUE RINGSTEWARDS



DVG GESCHICHTE 28

GESCHICHTE DES HUNDEWESENS UND DES HUNDESORTS – TEIL 2

DVG NEWS

06 | DVG AKTUELL | Nachrufe

06 | DVG AKTUELL | Vereins-Infos

WISSENSWERTES

07 | BUCHBESPRECHUNG

08 | ZELLEN FÜRS GELENK

10 | BLUTEGEL | Arthrose beim Hund – der alternative Weg

12 | INTERVIEW MIT ROLF EBERHARDT |
Gründungsmitglied des DVG LV Sachsen-Anhalt und langjähriger LV-LRO

70 | TRÜFFELSUCHE |
Eine nicht ganz gewöhnliche Nasenarbeit

72 | CHIARAS GESCHICHTE

DIE LANDESVERBÄNDE

54 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ

56 | LANDESVERBAND NIEDERRHEIN

58 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

64 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

65 | LANDESVERBAND SAARLAND

66 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

SPORTIV

74 | DOGDANCING SZENE |
Erste Schritte im Hundesport nach dem Lockdown

75 | OBEDIENCE SZENE |
Sechs neue Ringstewards

CORONA-ZEITEN

16 | DO IT YOURSELF –ZERTEL AUS FLEECEDECKEN

18 | SELBSTGEBACKENE HUNDEKEKSE SIND EINE ECHTE GEHEIMWAFFE

19 | CORONA PANDEMIE PHV LÜBECK

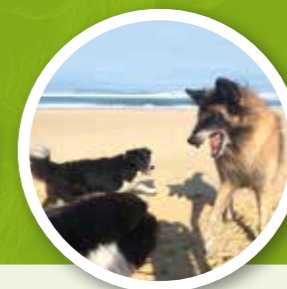
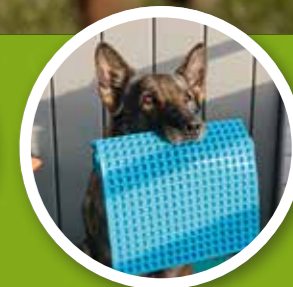
20 | ELLBOGEN RAUS |
Glosse zu Corona aus Heiligenhafen

21 | KIND UND HUND |
Ein Erlebnis von Carmen Heritier

22 | FRODOS CORONA TRAINING |
Erzählt von Carmen Schmid

24 | WO DOGDANCER NOCH KREATIVER WERDEN ALS SIE ES OHNEIN SCHON SIND |
Dogdance Online Events statt live Turniere

26 | „DISTANZARBEIT“ IM DOGDANCING



IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de **BEZUGSPREIS:** Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MWSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDESVERBÄNDE:** Baden-Württemberg: Meredith Witte, Zähringer Str. 1, 79331 Teningen | Bayern: Jeanette Hülzenbecher, jeanette.w203@gmail.com | Berlin-Brandenburg: Katharina Huemke | Hamburg: Sascha Niese, sascha.niese@dvg-lv.hh.de | Hessen/Rheinland-Pfalz: Ubaldo Sans, Mainzerstr. 147, 55299 Nackenheim | Mecklenburg-Vorpommern: Antje Schröder, Dorfstraße 57, 17139 Schwinkendorf | Niederrhein: Natalie Knaack-Enkelmann, Im Walpurgistal 18, 45136 Essen | Niedersachsen: Torsten Wohlgemuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehtental 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Claudia Röpke, Bergstr. 5, 33039 Nieheim | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen-Anhalt: Marcel Ragoss, Zillyer Weg 3, 38871 Wasserleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Preetz | Weser-Ems: Marcus Jarczyk, Siedscheljer Heide 20, 28790 Schwanewede | Westfalen: Dennis Gosain, Blitzkuhlenstraße 9, 45659 Recklinghausen

ANZEIGEN- UND ABBONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de **BANKVERBINDUNG:** Sparkasse Dortmund, IBAN: DE85 4405 0199 0181 0108 78, BIC: DORTDE33XXX. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender. Alle Rechte

vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13. **DRUCK:** www.lensing-druck.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede **2. VIZEPRÄSIDENT:** Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg **OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Fehm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBFRAU FÜR RALLY OBEDIENCE:** Angelika Just, Trätstr. 24, 92421 Schwandorf **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehtental 3, 52459 Inden-Altendorf **DVG-GESCHÄFTSSTELLE:** Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de



NACHRUFE

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Hamburg
Christa Bobe

LV Hessen Rheinland-Pfalz
Gabriele Simon-Flamming

LV Niedersachsen
Bernd Dreyer
Gudrun Stalke

LV Nord-Rheinland
Mariane Weyers
Ralf Düpong
Erhard Krause
Irmgard Lenzing
Heike Hallen

LV Ravensberg-Lippe
Reinhard Spilker

LV Schleswig-Holstein
Cornelia Lüders

LV Westfalen
Klaus Schöpker
Erich Kroh

Der GHV Oer-Erkenschwick trauert um seinen 1. Vorsitzenden

ERICH KROH

Am 02.04.2020 verstarb Erich kurz vor seinem 91. Geburtstag. Erich war seit 1973 in unserem Verein und seit 1990 der 1. Vorsitzende. Er führte mehrere Deutsche Schäferhunde sehr erfolgreich im Schutzhundesport. Der Verein war sein 2. Zuhause und wir verdanken ihm viel.

Wir werden Erich sehr vermissen!
ALLE MITGLIEDER UND DER REST DES VORSTANDES



Foto: privat

In stillem Gedenken nehmen wir Abschied von

IRMGARD LENZING

*26.04.1941 †23.03.2020

Mit ihr verlieren wir nicht nur ein hochgeschätztes Vereinsmitglied, sondern auch eine liebe Freundin. Sie war die gute Seele des Vereines, als langjährige Kantinenchefin immer um das Wohl der Mitglieder besorgt.

Wir verneigen uns vor einem großartigen Menschen, wir werden Sie immer in guter Erinnerung behalten.

DER VORSTAND UND DIE MITGLIEDER DES GHSV HILDEN

NICOLE DÜMLER GEB. STREHLE

*23. Dezember 1961 †16. März 2020

Wir alle sind betroffen, dass unsere liebe Freundin und Hundekameradin viel zu früh aus unserer Mitte gerissen wurde. Nicole war seit September 2007 Mitglied in unserem Verein. In der Zeit vom 19.09.2011 bis 23.04.2018 war sie als stellvertretende Obfrau für die Ausbildung auch Vorstandsmitglied. Ihre lebenswerte Art, ihre große Hilfsbereitschaft und ihr Sinn für Humor werden uns sehr fehlen.

Wir werden ihr für alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren. Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.

IM NAMEN ALLER MITGLIEDER

DER VORSTAND DES HUNDESORTZENTRUMS HOMBURG-KIRRBURG E.V.



Foto: privat

BUCHBESPRECHUNG

DER FREUDENWEG IM HUNDESORT: GLÜCKLICH UND ERFOLGREICH IM TRAINING UND TURNIER

(Deutsch) Gebundene Ausgabe – 6. Februar 2017

von Barbara Feldbauer (Autor), Carmen Schmid (Autor)

Verlag: Oertel und Spörer

Preis: gebundenes Buch 19,95 €

ISBN: 9783886278824



Der Freudeweg ist ein erfolgsorientiertes Trainingsprinzip für jede Hundesportart und stellt die Freude von Mensch und Hund im gemeinsamen Training in den Mittelpunkt. Die Autorinnen beschreiben, wie einfach man mithilfe der drei Leitziele sein persönliches Ziel erreicht und wie viel Freude dieser gemeinsame Weg schenkt. Für alle Trainingsabläufe bis zur erfolgreichen Turnierteilnahme wird leicht verständlich erklärt, wie man ohne Irrwege auf dem Freudeweg bleibt. Mit vielen Beispielen, unterhaltsam geschrieben, macht es Spaß zu lesen. Die Anregungen für ein Trainingstagebuch sind äußerst hilfreich. Mit Freude zum Erfolg das ist das Motto. Das Buch richtet sich sowohl an aktive Hundesportler als auch an diejenigen, die gerade neu mit einem Hundesport angefangen haben. Egal, an welchem Punkt seiner sportlichen Karriere der Leser gerade ist, dieses Buch ist eine Bereicherung für ihn und für die Ausbildung seines Hundes. Dieses Trainingsprinzip ist für Hunde jeden Alters, Trainingsstandes und Typs gleichermaßen geeignet.

IST ES LEGITIM EINEN HUND „FÜR DEN SPORT“ ZU SUCHEN?

Sind wir mal spontan und sagen: „Warum denn nicht?“ Aber ganz so einfach sollten wir es uns nicht machen. Schauen wir also mal genauer hin.

Genauso wie wir uns vor der Hundeschaffung über unsere Lebenssituation klar werden sollten, können natürlich auch unsere gewünschten Freizeitaktivitäten bei der Auswahl eine Rolle spielen. Und genauso wenig es Sinn macht, in einer Familie mit zwei Kleinkindern den komplizierten Doggen-Molossermix aus dem Tierheim anzuschaffen, genauso wenig macht es Sinn bei der Suche nach einem Nachwuchshund für die bislang erfolgreiche Agilitykarriere, eine Bracke auszuwählen, die, statt über die Hindernisse zu springen, möglicherweise den Platz nach spannenden Gerüchen absucht.

Die bewusste Auswahl eines Hundes hat manche Vorteile. Läuft es wie geplant, ist ein sinnvolles Hobby für Mensch und Hund schon gefunden. Die Leidenschaft für den Lieblingssport kann also weiter ausgelebt werden. Das gewünschte Temperament kann leichter auf die beim

Menschen vorhandenen Charaktereigenschaften abgestimmt werden, um somit das zukünftige Training unter Umständen unkomplizierter gestalten zu können. Ein Gleichklang im Temperament wird oft als Seelenverbundenheit beschrieben. Dem aktiven Menschen, der kaum je still sitzen kann, wird es nicht leicht fallen, zu seinem langsamen und sehr gemütlichen Hund diese Verbundenheit aufzubauen.

Wir gehen natürlich davon aus, dass wir dem Thema „Erfolg im Sport“ nicht das Wohl unseres Hundes unterordnen. Über persönlichen Ehrgeiz, und welche Gefahren er birgt, haben wir uns nicht nur in unserem Buch Gedanken gemacht. Wie gehen wir also nun damit um, wenn unser Hund, trotz sorgfältigster Auswahl, eine andere Entwicklung nimmt, wie die gewünschte? Wenn der zukünftige Agilitystar so gar keine Lust darauf hat, in hohem Tempo durch den Parcours zu flitzen? Wenn er eher sein Talent für das Dogdance offenbart und der junge, dynamische Mensch sich aber so gar nicht vorstellen kann, zur Musik durch den Ring zu schweben. Und schon sind wir bei der Antwort unserer

Frage: Ist es legitim einen Hund "für den Sport" zu suchen? Ja, das ist es ...

WENN ich in der Lage bin flexibel auf die Eigenschaften meines Hundes einzugehen und ihn, seinem Naturell entsprechend, zu fördern.

WENN ich phantasievoll genug bin, mich auch auf geänderte Gegebenheiten einzustellen, und die gemeinsame Zeit mit meinem Hund so zu gestalten, dass wir beide glücklich und zufrieden sind.

Deswegen muss ich nicht zur Musik durch den Ring schweben. Es gibt so viele verschiedene Sportarten, und für jedes Mensch-Hund Team lässt sich etwas Passendes finden. Wir müssen manchmal eben einfach nur die ausgetretenen Pfade verlassen, und etwas Neues ausprobieren.

In diesem Sinne, viel Vergnügen mit Ihrem Hund, und die nötige Flexibilität, Fantasie und Geduld, um eine wunderschöne, gemeinsame Zeit zu verbringen.

VEREINS-INFO

NACHFOLGENDE MITGLIEDSVEREINE WURDEN GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

ab 01.04.2020:

ASV Fast Forward, 10-5-62, LV Westfalen

Pure Michigan Dogsport, 11-1-80, LV Amerika

SGV Wirges, 5-2-22, LV Nord-Rheinland

HST Barkelsby-Eckernförde, 8-1-65, LV Schleswig-Holstein



ZELLEN FÜR'S GELENK

AM INSTITUT FÜR VETERINÄR-ANATOMIE, -HISTOLOGIE UND -EMBRYOLOGIE DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN FORSCHT DIE ARBEITSGRUPPE UM STEFAN ARNHOLD AN DER ENTWICKLUNG VON STAMMZELL-BASIERTEN BEHANDLUNGSMETHODEN VON SEHNEN-, GELENKS- UND KNOCHENSCHÄDEN BEI PFERD UND HUND. MIT UNTERSTÜTZUNG DER GKF KONNTE HIERBEI DIE ENTWICKLUNG DER BEHANDLUNG MIT STAMMZELLEN BEI GELENKSSCHÄDEN DES HUNDES WEITER VORANGEBRACHT WERDEN.

Stammzellen werden beim Menschen bereits erfolgreich zur Unterstützung der Behandlung von Arthrosen eingesetzt. Sie sollen nun auch beim Hund unterstützend zur Therapie der Osteoarthritis verwendet werden. Die Osteoarthritis ist eine Erkrankung der Gelenke, die zu Bewegungseinschränkungen und Schmerzen in dem betroffenen Gelenk führt. Statistisch betrachtet, leidet mehr als jeder fünfte Hund an dieser Gelenkerkrankung. Betroffen sind insbesondere ältere Hunde und Tiere, bei denen die Gelenke aus verschiedenen Gründen Fehlbelastungen ausgesetzt sind. Dazu gehören massives Übergewicht oder Gelenksfehlstellungen. Dabei kommt es zu Schäden am Knorpel, die eine Entzündung im Gelenk hervorrufen. Durch die Entzündung wird der beschädigte Knorpel nicht repariert, sondern durch weniger geeignetes Narbengewebe ersetzt – was dazu führt, dass der noch gesunde Knorpel immer weiter geschädigt wird und zunehmend seine Funktion verliert. Dann wird nicht mehr von einer akuten Entzündung im Gelenk gesprochen (Arthritis), sondern von einer nicht mehr heilbaren, chronischen Erkrankung im Gelenk – der Osteoarthritis.

STAMMZELLEN EILEN ZUR HILFE

Wurde eine Osteoarthritis festgestellt, besteht die Behandlung in der Regel aus der Verabreichung von Entzündungshemmern, gezielter Bewegungstherapie und diätischen Maßnahmen wie der Gabe von Futterzusatzstoffen (zum Beispiel Neuseeländische Grünlippmuschel) oder einer allgemeinen Gewichtsreduktion. Dabei wird bei den betroffenen Hunden im Wesentlichen eine Zustandsverbesserung in Form von Schmerzlinderung und besserer Bewegungsfähigkeit erzielt – eine Heilung der chronischen Erkrankung ist nicht möglich.

Wie sollen hier Stammzellen helfen? Es ist bekannt, dass die Injektion von Stammzellen in ein betroffenes Gelenk eine deutliche Verbesserung der Beschwerden herbeiführt. Die Zellen ersetzen hierbei nicht direkt das zerstörte Gewebe, sondern setzen



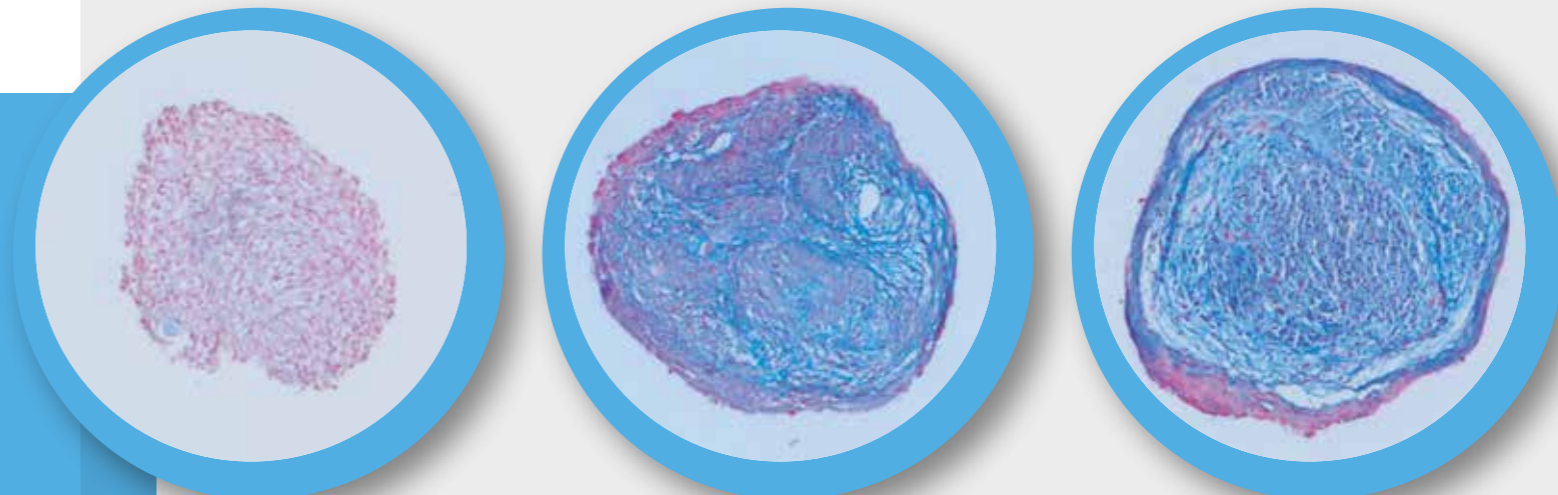
ABBILDUNG 1: Produktion eines Zellkugelhens zur Bestimmung der Bildung knorpelartiger Substanz im Labor. Querschnitte lassen den Forscher nach entsprechender Untersuchung Erkenntnisse ziehen.

Substanzen frei, ähnlich den Entzündungshemmern, die eine Entzündungsreaktion im Gelenk reduzieren und das Vorschreiten der Osteoarthritis hemmen.

KINDERGARTEN FÜR ZELLEN

Die für die Therapie benötigten Zellen werden im Idealfall direkt von dem Patienten gewonnen, eine Verwendung fremder Stammzellen eines anderen Hundes wäre, aufgrund der immunmodulatorischen Wirkung der Stammzellen allerdings auch möglich. Die hierfür benötigten sogenannten mesenchymalen Stammzellen, das heißt Stammzellen aus dem Bindegewebe, lassen sich am leichtesten aus Fettgewebe oder Knochenmark gewinnen. Das benötigte Fettgewebe fällt als eine Art „Abfallprodukt“ im Rahmen einer Operation an und kann daher problemlos gewonnen werden. Stefan Arnholt und seine Arbeitsgruppe konnten zeigen, dass sich diese mesenchymalen Stammzellen sehr gut aus dem Fettgewebe des Hundes isolieren und auch im Labor in bestimmten Brutschränken vermehren lassen. Natürlich muss ein solches Vorgehen auch bei der zuständigen Behörde angezeigt werden. Somit können

ABBILDUNG 2:



In diesem Gewebe hat sich kein Knorpel gebildet.

In diesem Gewebe war die Vordifferenzierung der Stammzellen erfolgreich. Die Blaufärbung des Präparats zeigt an, dass sich Knorpelgewebe gebildet hat

Die Zugabe von Schmerzmitteln hat die Knorpelbildung nicht beeinträchtigt.

von einer Probe nicht nur für einen Hund, sondern für eine ganze Reihe weiterer Hunde Stammzellen für eine Therapie gewonnen werden.

Vor dem Therapieeinsatz werden die Zellen durch die Behandlung mit bestimmten Wachstumsfaktoren angeregt. Die Zellen erhalten dadurch Eigenschaften, die auch bei gesunden Knorpelzellen zu finden sind. Dieser Vorgang bezeichnen die Wissenschaftler als Vordifferenzierung. Dadurch erhofft man sich eine noch bessere Wirkung der Stammzellen am Wirkungsort – im Gelenk des Patienten.

EINFRIEREN? JA GERNE!

Durch eine einmalige Gewinnung können ausreichend Zellen gewonnen werden, um mehr als eine Injektion mit den Stammzellen zu ermöglichen. In einer Art Zellbank ist es möglich, die überschüssigen Zellen nahezu unbegrenzt eingefroren zu lagern, bei Bedarf erneut zum Leben zu erwecken und für eine weitere Therapie einzusetzen. Um eine möglichst schonende Methode für die Konservierung der Zellen zu entwickeln, untersuchten die Wissenschaftler verschiedene Methoden des Tiefgefrierens von einfachen manuellen Verfahren bis hin zu computergestützten Einfrierautomaten. Die Zellen wurden dazu in Versuchsgruppen aufgeteilt, mit den verschiedenen Verfahren eingefroren und nach einigen Tagen wieder aufgetaut. Als Kontrolle dienten Zellen, die nicht eingefroren worden waren. Anschließend wurde gemessen, wie viele Zellen den Einfriervorgang überlebt hatten, wie schnell sie wuchsen und wie gut sie sich in verschiedene Gewebe vordifferenzieren ließen (Nachweis für ihren Stammzellcharakter). Die Forscher kamen hier zu dem Ergebnis, dass alle getesteten Einfriermethoden geeignet sind, wobei sich die computergestützte Methode als sehr vorteilhaft für das Wachstumsverhalten der Zellen erwies.

BESSER ODER BESSER NICHT?

Ein wesentlicher Bestandteil der Behandlung der Osteoarthritis ist, wie bereits erwähnt, die Behandlung mit entzündungs- und schmerzhemmenden Medikamenten. Diese sogenannten nicht-steroidalen Antiphlogistika oder auch kurz NSAIDs wirken durch eine Hemmung eines bestimmten Enzyms, nämlich der Cyclooxygenase-2 (COX2), das maßgeblich an dem Entzündungsgeschehen beteiligt ist. Dabei stellte sich den Wissenschaftlern die Frage, inwieweit diese Medikamente einen Einfluss auf Stammzellwachstum, Teilungsraten und Differenzierung besitzen. Dabei sind sowohl die endogenen Stammzellen gemeint, die der Hund

natürlicherweise bereits in sich hat, als auch solche, die durch eine Injektion von außen in ein geschädigtes Gelenk gegeben werden. Deswegen untersuchten sie die gängigen Wirkstoffe Meloxicam, Carprofen und Firocoxib auf ihren Einfluss auf die Vordifferenzierung der Stammzellen zu Knorpelgewebe. Hierfür wurden aus Stammzellen kleine Zellkugeln (Pellets) produziert, die anschließend mit entsprechenden Wachstumsfaktoren behandelt wurden, um die Zellen in Richtung Knorpelzellen zu verändern (Abb. 1). Dazu wurden zusätzlich zum Differenzierungsmedium in verschiedenen Ansätzen die Wirkstoffe Meloxicam, Carprofen und Firocoxib hinzugegeben. Erstaunlicherweise fanden sich im Vergleich zu dem Zellpellet ohne Medikamentenzugabe (Kontrollbedingungen) keine Unterschiede. Somit spricht nichts gegen den parallelen Einsatz von entzündungs- und schmerzhemmenden Medikamenten und von Stammzellen zur unterstützenden Therapie der Osteoarthritis (Abb. 2).

BEREIT ZUR THERAPIE

Die Versuchsergebnisse zeigen, dass Stammzellen sehr gut von Hunden gewonnen und für eine Behandlung der Osteoarthritis eingesetzt werden können. Dabei konnten die Zellen zum Aufbau einer Zellbank erfolgreich eingefroren werden und eine Behandlung des Patienten zusammen mit Carprofen, Meloxicam und Firocoxib stellt kein Hindernis für die Behandlung mit Stammzellen dar. Hierbei sind natürlich immer noch viele Fragen offen, unter anderem wie genau die Stammzellen wirken oder welche Substanzen es sind, die von den Stammzellen freigesetzt werden um den Therapieerfolg zu garantieren. Um dies festzustellen hat die Arbeitsgruppe von Stefan Arnholt schon weitere Experimente geplant und ist dabei, die Stammzelltherapie beim Hund zu optimieren und auch für andere Krankheitsbilder als der Osteoarthritis verfügbar zu machen.

STEFAN ARNHOLD UND MICHELE CHRISTIAN KLYMIUK
NACHDRUCK MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG GKF

KONTAKTADRESSE

Prof. Dr. Dr. Stefan Arnholt
Institut für Veterinär-Anatomie, -Histologie und -Embryologie
Fachbereich Veterinärmedizin, Justus-Liebig-Universität Gießen
Frankfurter Straße 98
35392 Gießen
Tel.: +49 641 99 38101
Fax: +49 641 99 38109
E-Mail: stefan.arnhold@vetmed.uni-giessen.de
www.uni-giessen.de/vetanatomie
www.uni-giessen.de/stammzellen

ARTHROSE BEIM HUND – DER ALTERNATIVE WEG: BLUTEGEL

ES GIBT VIELE MÖGLICHKEITEN SEINEM HUND ZU HELFEN, FALLS ER GELENKPROBLEME HAT, WIE ZUM BEISPIEL: HÜFTDYSPLASIE, ED, RÜCKENPROBLEME USW. UND DARUNTER LEIDET. HEUTE MÖCHTE ICH IHNEN GERNE EINE MÖGLICHKEIT DES ALTERNATIVEN WEGES, NÄMLICH DIE BLUTEGELTHERAPIE, VORSTELLEN.

Die Egeltherapie ist eine traditionelle und anerkannte Therapiemöglichkeit. Man kann Blutegel in die Nähe des betroffenen, erkrankten Gelenk setzen und sie sich ihren Weg suchen lassen und oder man nimmt bevorzugt die Stellen, an der auch die Goldimplantate eingesetzt werden würden. Es besteht somit die Möglichkeit, die Egel an diverse Akupunkturpunkte zu setzen. In der Regel sollte man jedoch seinen kleinen Therapiehelfern vertrauen, denn die Egel begeben sich direkt an die entzündeten Stellen, um dort eine entzündungshemmende Substanz einzuspritzen.

Ich setze die Egel bei den ersten beiden Behandlungen recht zeitnah (in welchen Abständen die Egel gesetzt werden ist abhängig von der Krankheit, dem allgemeinen Befinden des Hundes, vom Alter usw.) und dann versucht man gemeinsam mit dem Hundehalter, der seinen Hund im Hinblick auf seine Befindlichkeit im Auge behält, die Abstände der Behandlung peu à peu zu vergrößern.

Je nach Schweregrad, Alter und Konstitution des Hundes kann die Egeltherapie bis zu einem halben oder drei Viertel Jahr anhalten. Bei einer weiteren Egeltherapie, nach z.B.: einem halben Jahr, genügt oft eine einmalige Wiederholung und man kann den Zeitpunkt der nächsten Behandlung wieder bis zu einem halben oder drei Viertel Jahr hinauszögern.

Bei der Hüftdysplasie (HD), ein Befund, der den Hundehalter erschrecken und ihn bleich im Gesicht werden lässt, kann man seinem Hund unter anderem mit der Egeltherapie sehr helfen und dank zahlreicher alternativer Möglichkeiten gibt es keinen Grund zur Resignation.

Man sollte seinem vierbeinigen Freund allerdings Unterstützung zukommen lassen, da die HD oft schmerzhaft ist und sich weitere Problematiken wie zum Beispiel: Rückenprobleme und Rückenschmerzen hinzugesellen können. Des Weiteren kann es zu kontralateralen Problemen führen, da der Körper stets dazu geneigt ist, sich vom Schmerz „wegzubewegen“.

Da die Gelenke ungleichmäßig belastet werden, kann es sein, dass bei einer vorhandenen HD auf der linken Seite des Hundes sich eine weitere Problematik an der Schulter oder im Ellenbogenbereich vorne rechts ergibt.

Oftmals wird bei der HD, wie bereits oben erwähnt, die Möglichkeit einer OP mit Goldimplantaten in Anspruch genommen. Diese Goldimplantate werden an bestimmte Akupunkturpunkte „gesetzt“.

Möchte man seinen Hund nicht operieren, weil eine Narkose aufgrund eines fortgeschrittenen Alters zu heikel ist oder andere Gründe vorliegen, die gegen eine OP sprechen, so besteht die Möglichkeit aus verschiedenen alternativen Heilmethoden zu wählen.

ALTERNATIVE MÖGLICHKEITEN BEI HD:

- Blutegeltherapie
- Blutegeltherapie in Kombination mit der Osteopathie und in Kombination mit der Akupunktur
- denkbar ist es auch diese alternativen Möglichkeiten mit homöopathischen Mitteln und Futterzusatzmitteln zu kombinieren.

Wenn der Blutegel zubeißt, dann passiert folgendes: Der Egel spritzt eine Vielzahl an Stoffen, quasi einen chemischen Cocktail ein, in dem sich 18 hochwirksame Komponenten befinden, die zur Heilung beitragen. Der Egel ist somit eine Art Apotheke mit verschiedenen Wirkstoffen, die auch in verschiedenen Arzneimitteln der Schulmedizin zum Einsatz kommen. Die Wirkstoffkombination der Egel ist jedoch einmalig.

Die Bestandteile des Egelspeichels sind unter anderem Hirudin, Calin, Bdelin, Eglin und Hyaluronidase. Dadurch, dass man die Wirkmechanismen der Egel nachweisen konnte, wurden diese als Fertigarzneimittel eingeordnet und erfüllen dadurch viele Anforderungen an Sicherheit, Qualität und Wirksamkeit, die an alle anderen zulässigen Arzneimittel auch gestellt werden.

Die Egeltherapie hilft und kann heilen.

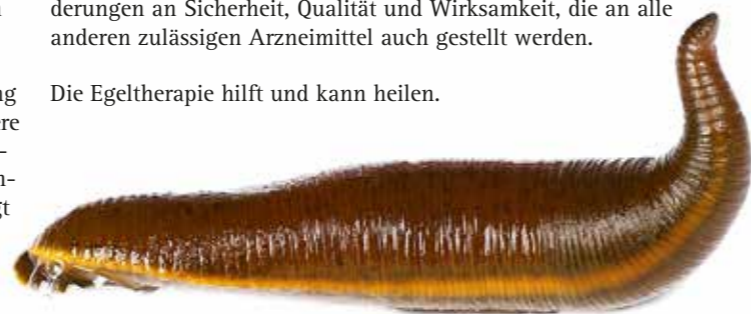


Foto: xpixel / Shutterstock.com



Foto: MilaVRNphotographer / Shutterstock.com

DER BISS WIRKT UNTER ANDEREM:

- Gerinnungshemmend
- Lymphstrombeschleunigend

DES WEITEREN HAT ER EINE:

- Blutreinigende und entgiftende Wirkung sowie eine
- Antithrombotische Wirkung

Die Behandlungsdauer richtet sich nach dem Saugakt der Egel. Eine Behandlung kann zwischen einer Stunde und 1 1/2 Stunden dauern. Diese Zeitspanne sollte man einplanen.

BLUTEGEL HELFEN UNSEREN GELIEBTEN 4-BEINERN BEI FOLGENDEN ERKRANKUNGEN:

- Schultergelenk- Omarthrose (OCD)
- Arthritis /Arthrose
- Hüftgelenkdysplasie
- Erkrankungen der Bänder- und Sehnenapparates (Kreuzbänder, Patellaluxation)
- Venenerkrankungen
- Mygelosen
- Narbenproblematik (auch post-Op)
- Hämatome
- Zahn- und Kiefererkrankungen
- Warzen
- Ellenbogenproblematik
- Akute Diskopathie (Bandscheibenvorfälle)
- Patellaluxation
- Abszesse
- Furunkel/Karbunkel
- Kniegelenksarthrose
- und bei vielen weiteren Krankheitsbildern

NICHT ANWENDEN SOLLTE MAN DIE BLUTEGELTHERAPIE, WENN DAS TIER:

- Schwere Anämie
- Immunschwäche oder
- eine Wundheilungsstörung hat
- und während der Trächtigkeit

Was passiert nach der Egeltherapie: Der behandelte Patient blutet nach, dies ist ein gewünschter Effekt der Therapie. Deshalb sollte man nach einer Behandlung Handtücher für den Heimtransport im Auto bereit liegen haben.

Die Stellen, an denen die Egel gebissen haben, sollten nicht abgebunden werden, sondern lediglich, wenn man das möchte, aus Hygienegründen, verbunden werden. Die Bisswunde entzündet sich nur dann, wenn der Hund, nachdem kein Blutfluss vorhanden ist, weiterhin die Stelle ableckt. In der Regel hören die Hunde kurz nach dem das Bluten aufhört auf, an der Bissstelle zu lecken. Man sollte hier jedoch aufpassen, damit die Gefahr eines Leckezems nicht gegeben ist.

Die Blutegel werden nach ihrem Dienst, zurück in einen Rentnerreich per Paket gesendet. Das bedeutet für den Therapeuten erheblich mehr Aufwand, denn die Egel müssen besonders aufbewahrt und gepflegt werden, diesen Aufwand betreibt man jedoch gerne, denn es sind ganz hervorragende Helfer. Die Egel werden speziell verpackt und versendet, um ihnen ein Leben im Rentnerreich zu ermöglichen.

Anschließend werden die Egel 8 Monate in Quarantäne gehalten, in dieser Zeit leben die Egel auf dem Biolandhof in Buseck der Lebenshilfe Gießen. Durch die Rücknahme der tierisch kleinen Helfer und durch die Pflegearbeit während der Quarantänezeit entstehen Kosten, die durch das Verfahren der Rückgabe gedeckt werden müssen.

„Meine“ Egel sind es mir jedoch wert. Ich bewahre sie nach dem Biss auf, pflege sie, und sende sie zurück. Denn ich bin der Überzeugung, dass sie zu 100 Prozent helfen und ihnen ein Leben im Rentnerreich ermöglicht werden soll.

Ich konnte in den 15 Jahren Praxisalltag bereits sehr sehr vielen Hunden helfen und ich bin sehr dankbar über diese alternative Methode, die nahezu keine Nebenwirkungen hat.

Ich wünsche Ihrem Hund von Herzen alles Gute und viel Gesundheit.

ANNEKE FREUDENBERGER

KONTAKTADRESSE

Anneke Freudenberg
Osteopathische Pferde- und Hundetherapie
Tierkommunikation
Tierakupunktur
www.tierisch-zufrieden.de
blog.tierisch-zufrieden.de

INTERVIEW MIT ROLF EBERHARDT

GRÜNDUNGSMITGLIED DES DVG LV SACHSEN-ANHALT UND LANGJÄHRIGER LV-LRO



Rolf Eberhardt, Gründungsmitglied des LV Sachsen-Anhalt Foto: Sigrid Eberhardt

Wie kam es dazu, dass der Landesverband Sachsen-Anhalt dem DVG beigetreten ist und nicht einem anderen Verband?
Bis 1990 bestand die Bezirksleitung Magdeburg der Sektion Dienst und Gebrauchshundewesen (SDG). Ab dem 09.06.1990 wurde die SDG aufgelöst und sie ist dann nahtlos in den SGSV (Schutz- und Gebrauchshunde-Sportverband) übergegangen. Die Bezirksleitungen wurden im Osten auch aufgelöst und es gab wieder die alten Bundesländergrenzen wie vor 1945. So wurden auch die Bezirke Magdeburg und Halle wieder zum Landesverband Sachsen-Anhalt. Am 30.06.1990 fand eine Gründungsversammlung des Landesverbandes Sachsen-Anhalt zur Mitgliedschaft in den SGSV in Wolfen statt. Alle Vereine aus dem ehemaligen Bezirk Halle und Magdeburg, die wieder zu einem Sportverband gehen wollten, waren dort vertreten. Auch wir aus dem Bezirk Magdeburg wollten zum SGSV gehen, weil uns bis dahin die Aufklärung bzw. Kenntnis fehlte, dass es in Deutschland noch weitere Sportverbände für den Hundesport gab. Zufällig hatte Karl-Heinz Werner damals Kontakt zu Hermann Heine, dem zu dieser Zeit amtierenden Präsidenten des Landesverbandes Niedersachsen und seiner Frau Resi Heine, die damals Vorstand im DVG Präsidium war. Diese beiden hatten Karl-Heinz Werner über den DVG aufgeklärt und ihn auch über die Unterschiede der einzelnen Sportverbände informiert. Resi Heine hat sofort Kontakt mit der Präsidentin des DVG, Frau Christa Bremer, aufgenommen und sie über den Bezirk Magdeburg unterrichtet. Frau Bremer meldete sich dann auch bei Karl-Heinz Werner und dieser informierte uns dann in Wolfen bei der Gründungsveranstaltung. In einer Pause der Sitzung berichtete er uns über den DVG und den Kontakt zu Frau Bremer. Nach längerer Diskussion unter den einzelnen Vereinen waren wir uns einig, dass wir uns nicht dem SGSV anschließen wollten. Nach der Pause teilten wir dem SGSV Präsidium unsere Entscheidung mit, in den DVG zu wechseln. Dieses war für alle Teilnehmer eine Riesenüberraschung und alle unsere Vereine verließen sofort die Veranstaltung. Schnell wurden dann die Vorbereitungen zum Beitritt in den DVG getroffen. Am 27.01.1991 fand in Magdeburg die Gründungsversammlung statt und der Landesverband Sachsen-Anhalt wurde Mitglied im DVG.

Du bist ja eines der Gründungsmitglieder. Wer ist denn noch alles Gründungsmitglied des DVG-LV Sachsen-Anhalt gewesen?
Die ersten Gründungsmitglieder waren Horst Wilke, Karl-Heinz Werner, Dieter Sell, Helmut Thielecke, Isabelle Petrack, Walter Schuhmann und ich selbst. Diese Zusammensetzung hat sich aber im ersten Jahr bereits mehrmals geändert.

Wie kam es dazu, dass die 1. Landesmeisterschaft im Gebrauchshundbereich 1991 von deinem Verein ausgerichtet wurde?
Die 1. Landesmeisterschaft im DVG sollte 1991 durchgeführt werden, weil wir ja Teilnehmer zur DVG-Bundessiegerprüfung entsenden wollten und es war gar nicht einfach, diese Landesmeisterschaft an einen Verein zu übertragen, denn der Ausrichter bekam weder von der Gemeinde noch vom DVG oder von einer



Rolf Eberhardt überreicht Ulrich Kassebaum eine Ehrengabe

Bürgermeister der Gemeinde Oschersleben (Jahr 1992) richtet Grußworte an die Teilnehmer der 1. LV Meisterschaft 1992, der LV-Vorsitzende Horst Wilke lauscht

Resi und Hermann Heine (ehemaliger LV-Vorsitzender und LV-LRO Niedersachsen) mit Frau Hilde Wilke

Sportorganisation finanzielle Unterstützung und auch keinen Verkaufswagen um Speisen und Getränke zu verkaufen, sogar um die zusätzliche Versicherung hatte sich der Ausrichter zu kümmern; das war man gar nicht gewöhnt und alles Neue macht Angst, und die bestand vor allem auch darin, ob es nicht ein finanzieller Schaden für den Verein werden würde. Ich habe dann mit der DVG-Präsidentin telefoniert und habe die erhaltenen Informationen an meine Vereinskollegen gegeben und dann hat mein Verein diese 1. Landesmeisterschaft erfolgreich durchgeführt.

Wer wurde der 1. Landesverbandsvorsitzende?

Der erste Landesvorsitzende wurde Horst Wilke aus Magdeburg. Er war auch schon vorher zu Zeiten der SDG, der 1. Vorsitzende der Bezirksverbände Magdeburg und Halle in unserer Gegend. Horst Wilke war ca. zwei Jahre der Vorsitzende des Landesverbandes. Nach seinem Tod schlug ich als neuen Landesvorsitzenden Karsten Steffen vor, der das Amt auch bis 2008 innehatte.

Du warst ja viele Jahre LRO bei uns im Landesverband. Weißt du noch, in welchem Jahr du das Amt als LRO übernommen hast?

Nachdem Karl-Heinz Werner aus privaten Gründen sein Amt niederlegte, wurde ich 1995 als LRO gewählt und meine Amtszeit ging bis 2019.

Deine Frau Sigrid war ebenfalls viele Jahre im Landesverband als OfÖ tätig. Bei euch sind ja bekanntlich viele Fäden zusammengelaufen (Vorbereitung Landesmeisterschaften, usw.). War das nicht auch manchmal Stress für euch beide?

Die ersten Jahre habe ich alles allein gemacht. Obwohl meine Frau kein Mitglied im DVG war, hat sie sich um die gesamte Schreibe- arbeit für die Landesmeisterschaften gekümmert. Das war früher noch viel aufwendiger, als heute. Da haben wir schon gemeinsam gut zusammengearbeitet. Erst als sie für sich den Agility Sport

entdeckt hat, ist sie auch Mitglied im Verein geworden, da sie aktiv in diesem Sport unterwegs war. Vor 10 Jahren wurde sie dann als OfÖ des Landesverbandes gewählt, und wir waren gemeinsam in der Landesleitung /Anm. der Redaktion: Landesvorstand) tätig. Seitdem haben wir alle Veranstaltungen im Gebrauchshundsportbereich in Sachsen-Anhalt gemeinsam organisiert und mit Hilfe der Vereine auch durchgeführt. Es war schon sehr viel Arbeit und auch Stress für uns, aber auch unser Leben, das uns so durch viele tolle Ereignissen bereichert wurde. Ich bin Sigrid auch sehr dankbar für ihre jahrelange Unterstützung.

Kannst du dich an einen besonderen Moment im Landesverband erinnern, der für dich von großer Bedeutung ist?

Ich habe viele schöne unvergessene Momente im Landesverband und im Hundesport. Aber ein Ereignis werden meine Frau und ich nie vergessen. das war die 28. IPO Landesmeisterschaft in Oschersleben. Es war mein letztes Jahr als LRO und Sigrids letztes Jahr als OfÖ. Dieses Jahr sollte für uns ein besonderer gemeinsamer Abschluss werden. Ich holte die FH LM und die IPO LM nach Oschersleben. Beide Veranstaltungen übernahm ich selbst als Leistungsrichter und Sigrid wieder als Prüfungsleiter. Bei der IPO LM hatte ich als Gastrichter Eberhard Uekötter eingeladen. Herr Uekötter war mein erster Leistungsrichter, mit dem ich schon 1991 zu tun hatte. Er war im DVG ein Vorbild für mich und später auch ein guter Freund. Aus diesem Grund wollte ich an seiner Seite meine Karriere als LR beenden. Der große emotionale Moment war dann aber für meine Frau und für mich die große Verabschiedung von fast allen Mitgliedsvereinen, die zur Eröffnung der Meisterschaft gekommen waren. Es war super organisiert und wir waren einfach nur überwältigt, damit hatten wir nicht gerechnet. Die vielen Blumen, Geschenke und anerkennenden Worte, die die einzelnen Vertreter aus den Vereinen uns überbrachten waren sehr beeindruckend. Da hatte ich auch zu kämpfen und fand auch kaum Dankesworte und das soll bei mir schon was heißen. So schnell verschlägt es mir nicht die Sprache. >

Du warst von Anfang an im Landesverband tätig. Nach all den Jahren war es für dich bestimmt nicht einfach, dein Amt als LRO abzugeben. Kannst du uns kurz beschreiben, was du für ein Gefühl hattest, als du dein Amt als LRO abgegeben hattest?

Ich habe mein Amt als LRO mit großer Leidenschaft ausgeübt. Viele LRA habe ich ausgebildet und als Patenrichter begleitet. Ich habe mich immer für unseren Landesverband beim DVG eingebracht und habe bei allen Sportkommissionssitzungen immer dafür gesorgt, dass alle LRO Kollegen und der DVG Vorstand unseren Landesverband in einem positiven Licht sehen können. Schon immer habe ich gesagt, dass ich mit 70 Jahren als Leistungsrichter aufhören werde und dabei bin ich auch geblieben. Meine Nachfolge hatte ich auch rechtzeitig organisiert, so dass es im Landesverband nahtlos weitergehen konnte. Trotzdem war es kein einfacher Schritt, nach so langer Zeit einfach alles zu beenden und loszulassen. Nicht mehr in erster Reihe dabei zu sein, da musste ich mich erst mal dran gewöhnen.



Verabschiedung von Sigrid und Rolf Eberhardt aus dem LV-Vorstand durch René Barbe Foto: Sigrid Eberhardt

Mit der Vollendung deines 70. Lebensjahres im letzten Jahr bist du ja nun nicht mehr als Richter tätig. Kannst du dich noch an deinen letzten Einsatz als Richter erinnern? Das war doch bestimmt ebenfalls ein besonderer Moment.

In meinem letzten Jahr als Richter habe ich noch mal sehr viele Prüfungen übernehmen können. Viele Vereine wollten unbedingt eine Abschlussveranstaltung mit mir machen, was mich natürlich sehr gefreut hat. Haben wir doch viele Jahre verschiedene Prüfungen gemeinsam bestritten. Aber meine allerletzte Prüfung habe ich im MV Neu-Schönebeck gerichtet. Das war in der Tat ein besonderer Moment, wenn man weiß, danach ist Schluss für immer. Aber die Sportfreunde aus Schönebeck haben mir eine sehr schöne Prüfung geboten und einen ganz großen Abschied bereitet. Auch das wird immer in guter Erinnerung bleiben.

Möchtest du dem Landesverband noch etwas mitteilen? Vielleicht einen Wunsch an den Landesverband?

Ich wünsche mir für unseren Landesverband, dass er weiterhin so erfolgreich bleibt, wie er in den vielen Jahren geworden ist. Denn ich bin stolz auf unseren LV und ich glaube, dass ich ja auch etwas dazu beitragen konnte. Den Sportfreunden möchte ich mit auf dem Weg geben:

„Gebt nicht auf und kämpft weiter um die besten Ergebnisse. Es gibt nichts Schöneres, als mit unserem Teampartner Hund gemeinsam sportlich aktiv zu sein.“

Was machst du aktuell? Durch die Corona-Pandemie sind ja viele Prüfungen ausgefallen. Triffst man dich trotzdem noch auf dem Hundeplatz an?

In der jetzigen Zeit ist es sehr ruhig geworden. Da wir uns alle an die Vorgaben halten müssen, überlasse ich es den aktiven Hundeführern, auf dem Platz zu sein. Trotzdem sind wir weiterhin in Kontakt, auch außerhalb des eigenen Vereins. Natürlich bin ich gespannt, wann und wie alles weitergehen kann im Hundesport. Ich werde, soweit es möglich ist, auch weiter Veranstaltungen im Hundesport besuchen. Denn dieser Sport gehört einfach bei uns zum Leben dazu.

DAS INTERVIEW FÜHRTE MARCEL RAGOSS

Eberhard Uekötter, Fährtenleger, und Rolf Eberhardt Foto: Sigrid Eberhardt



12 x Hundereporter

= ein ganzes Jahr Freude an Geschichten, Portraits, Dokumentationen, Tipps, Terminen und Ratschlägen rund um den Hund und seinen Menschen



ohne Zusatzkosten
DIREKT
jeden Monat zu dir
ins Haus

ABO-Bestellschein für Magazine

Bestellschein senden an: Verlag Marion Kruhm, Rheinfeld 10, 47495 Rheinberg - oder per Internet: www.Sina-Shop.de

JA, ich bestelle hiermit zum Preis von 44 Euro das Magazin „Hunde-Reporter“ als ABO für die Dauer von 12 Ausgaben, ab der nächsten Ausgabe.

Ich zahle per Vorkasse Datum: _____ Zustell-Adresse _____

Bargeld liegt bei Name: _____

Ich zahle per Bankeinzug (nicht im Ausland möglich) Straße: _____

IBAN: _____ PLZ./Ort: _____

BIC: _____

Geld-Institut: _____ Unterschrift: _____

Die Abo-Preise verstehen sich im Inland inkl. **Versandkosten, inkl. MWSt.** Versandkosten für das Ausland bitte anfragen. Änderungen und Fehler vorbehalten. Für Zahlungen bei Vorkasse: Volksbank Niederrhein-Alpen, BIC-Code: GENODED1NRH - IBAN: DE05 3546 1106 1104 8670 10. Wenn das Abo nicht zwei Monate vor Ablauf gekündigt wird, verlängert es sich automatisch zum Preis von 44,- € um weitere 12 Ausgaben. Infos unter 02843-95880 - e-mail: info@kruhm-verlag.de - AGBs unter: www.hunde-reporter.de/hr1/?page_id=1923

DO IT YOURSELF ZERGEL AUS FLEECEDECKEN

LIEBT EUER HUND DAS WILDE ZIEH-UND ZERRSPIEL NACH EINER ERFOLGREICHEN TRAININGSEINHEIT? GIBT ES FÜR EUEREN VIERBEINIGEN FREUND NICHTS SCHÖNERES ALS SICH DAS SPIELZEUG UM DIE EIGENEN OHREN ZU HAUFEN? UND HAT ER SCHON WIEDER VOR LAUTER BEGEISTERUNG DAS NEUE TEURE SPIELZEUG ZERLEGT? SEID IHR MEISTER IM WERFEN UND DAS TEURE SPIELZEUG LANDET STÄNDIG UNWIEDERBRINGBAR IN BÄUMEN UND SEEN? FINDET IHR EINFACH NICHT DIE RICHTIGE SPIELZEUGGRÖSSE ODER FARBE FÜR EUEREN HUND? HIER IST DIE LÖSUNG: DO IT YOURSELF !!! TOLLE, BUNTE SPIELZEUGE AUS FLEECEDECKEN KANN MAN SCHNELL UND GÜNSTIG SELBST MACHEN!

- 1 Alles was ihr dazu braucht ist: eine Fleecedecke und eine Schere
- 2 Und los geht's! Schneidet aus der Fleecedecke 4 möglichst lange Streifen. Fleecedecken sind meistens in eine Richtung elastisch. Achtet darauf, dass ihr die Streifen so zuschneidet, dass sie sich nicht stark in die Länge ziehen lassen. Ihr könnt bis zu 4 Farben wählen! Je breiter die Streifen – desto dicker ist später das Zergel.
- 3 Legt die Streifen aufeinander und macht einen sehr festen Knoten.
- 4 Legt die 4 Stränge kreuzförmig auf einem Tisch aus. Wenn ihr mal geübt seid, kann man es auch leicht auf dem Schoß machen.
- 5 Nun werden die einzelnen Streifen übereinander gelegt. Orientiert euch hierbei am Besten an den Fotos. Man fängt unten an (grau).
- 6 Der vierte Streifen (hier pink) wird über den dritten Streifen (hier weiß) und durch die Schlaufe des ersten Stranges (hier grau) gelegt. Kontrolliert, ob es bei euch so aussieht, wie auf dem Bild.
- 7 Dann könnt ihr an allen Streifen gleichmäßig ziehen. Es entsteht ein Karo-Muster. Kontrolliert, ob ihr das Karo-Muster sehen könnt, bevor ihr so fest anzieht wie es geht. Je fester, desto haltbarer.

Lasst euch nicht verwirren: Die Farben wechseln dabei die Seiten. Von oben nach unten und von rechts nach links. In meinem Beispiel ist nach dem ersten Knoten dann weiß unten. Das bedeutet, dass der weiße Streifen beim nächsten Durchgang der erste ist, den ihr über die anderen legt. Die Seiten wechseln in jedem Durchgang. Wichtig ist: einfach immer unten anfangen.

Dann einfach so lange weiter knoten, bis ihr die gewünschte Länge erreicht habt. Lass noch etwas Platz unten, denn ihr müsst noch einen Knoten hinbekommen können. Wenn ihr die richtige Länge erreicht habt, legt wieder alle Streifen einigermaßen ordentlich aufeinander, und macht einen sehr festen Knoten. Dabei empfiehlt es sich, an jedem Streifen einzeln zu ziehen, wenn ihr den Knoten mit allen Strängen grob und locker gelegt habt.



- 8 Ich schneide zum Schluss noch die Enden rund, das ist aber Geschmackssache. Wichtig ist nur, die Fäden, die teilweise an den Enden der Fleecedecke sind noch abzuschneiden. Euer Hund sollte diese besser nicht schlucken.

VARIANTE:

Wenn ihr möchtet, könnt ihr nach ca. zwei Dritteln der gewünschten Länge einen Ball einarbeiten. Bitte achtet aber darauf, dass der Ball für Hunde geeignet ist.

In den Ball müsst ihr ein Loch bohren, das ca. 1 cm Durchmesser hat. Ihr zieht einfach die Streifen durch das Loch im Ball, schiebt ihn möglichst nah an das bereits geknotete Spielzeug und sortiert die Stränge wieder in Kreuzform. Danach wie gewohnt weiter knoten und am Ende einen Knoten machen.

Nun bleibt mir noch euch viel Spaß bei der Herstellung der lustigen Zergel zu wünschen. Also legt los!

KATRIN HÄUSLER



Foto: Kathrin Häußler

Fotos: Kathrin Häußler



SELBSTGEBACKENE HUNDEKEKSE SIND EINE ECHE GEHEIMWAFFE ...

MIT DER WIR UNSERE HUNDE ZUR ABSOLUTEN HÖCHSTLEISTUNG ANIMIEREN

DER BACKMATTENHYPE DER HUNDEKEKS-FANS GING ERST MAL AN UNS VORÜBER, ABER NACHDEM WIR IN CORONA ZEITEN VIEL MEHR ZEIT ZUHAUSE VERBRACHTEN, WURDE UNSERE DOGDANCE TRUPPE AKTIV. MIT VIEL KREATIVITÄT UND EXPERIMENTIERFREUDE HABEN JULIA PREUSSER UND SABINE MÜLLER IHRE REZEPTE AUSGETÜFTELT UND AN DIE VEREINSMITGLIEDER WEITERGEGEBEN. WIR SIND BEGEISTERT. ABSOLUT JEDER VERSUCH IST BISHER GELUNGEN UND DIE HUNDE LIEBEN DIESE NEUEN KÖSTLICHKEITEN.

KÄSE LECKERLI*

Grundrezept: 3 Eier schaumig rühren, 180 Gramm geriebenen Parmesankäse unterheben. Die Masse mit einem Spatel auf eine Silikonbackmatte streichen und im Backofen bei 200 Grad ca. 10-12 Minuten backen.

QUARK KÄSE KUGELN*

3 Eier schaumig rühren, 80 g Parmesankäse und 80 g Magerquark unterrühren, bei 180 Grad 20 Minuten backen

THUNFISCH KUGELN

2 Dosen Thunfisch pürieren, 3 Eier, 1 Tasse Buchweizenmehl, 1 Schuss Öl unterrühren, auf die Backmatte streichen. bei 180 Grad 20 Minuten backen

KOKOSÖL KUGELN

2 Eier, 1 EL Joghurt oder Quark, 3 EL Mehl, 1,5 EL Kokosöl verrühren, Die Masse einfach so bemessen, daß sie gut streichbar und nicht zu flüssig ist, bei 180 Grad 15 Minuten backen.

LEBERHÄPPCHEN

500 g Rinderleber pürieren, mit 3 Eiern, 150 g Kartoffelstärke oder Maisgries, verrühren, bei 180 Grad ca. 20 Minuten backen.

Um die Leckerlies länger haltbar zu machen, kann man sie bei 50 Grad noch eine Stunde im Backofen nachtrocknen lassen, am besten einen Holzlöffel in die Backofentür klemmen, damit Feuchtigkeit abziehen kann. Bei Verwendung innerhalb ein paar Tagen ist das nicht notwendig.

Aufbewahren in Keksdosen, Stoffbeuteln, Papiertüten, Gläsern mit Deckel etc.

Die Familie hörte übrigens genau dann auf, uns und die Backmatten zu belächeln, als sie die erste Portion knuspriger „Parmesankexse“ versuchen durften. Seitdem müssen wir immer die doppelte Ration backen – einmal für Hunde und einmal für Menschen und man lobt die Backmatten als beste Erfindung aller Zeiten, auf dem Gebiet der Kochutensilien. :-))

REZEPTE: SABINE MÜLLER UND JULIA PREUSSER



Küchenhelfer



Fotos: Julia Preuber

CORONA PANDEMIE PHV LÜBECK E.V.

64 TAGE WAR UNSER HUNDEPLATZ WEGEN EINES KLEINEN VIRUS GESPERRT. TURNIERE, PRÜFUNGEN, SEMINARE WURDEN ABGESAGT, WIR DURFTEN UNS NICHT MEHR IM VEREINSHEIM TREFFEN, WAS ALSO MACHEN MIT DER VIELEN FREIEN ZEIT UND WIE KONNTE DIESE SINNVOLL EINGESETZT WERDEN, UM DIE FINANZIELLE SCHIEFLAGE DES VEREINES DURCH DIE ABGESAGTEN VERANSTALTUNGEN ZU RETTEN.

MASKEN FÜR FREUNDE...!!!

Es fing wie immer ganz einfach an, mit der Idee von Sigrid Rogat, Schneiderin im Erstberuf, ihren Vereinsmitgliedern eine Maske zu nähen. Die Chefin unseres Kreativteams, Marina Hildebrandt, dachte dann weiter und war der Meinung, dem gesamten PHV mit dem Verkauf der Nasenmundschutzmasken zu Gunsten der Vereinskasse des PHV etwas Gutes zu tun.

Gesagt, getan, ran ans Werk. Es wurde eine Anzeige bei eBay Kleinanzeigen geschaltet, um die selbst genähten Masken zu verkaufen. Was dann kam, war unglaublich. Die Nachfrage war enorm. Eine Person war alleine 14 Tage damit beschäftigt, die eBay-Anfragen zu beantworten und die bestellte Ware in Umschläge zu verpacken, zur Post zu bringen oder an der Haustür auszuhändigen. Wir wurden förmlich überrannt. Während Sigrid an ihrer Nähmaschine saß und weiter produzierte, klingelten schon die ersten Käufer an der Tür und wollten ihre Ware abholen. Ehemänner brachten die Bestellungen zur Post, nach Hilferufen in den Sparten, gellten sich weitere Näherinnen in der eigenen Häuslichkeit dazu, die mit nähen, zuschneiden oder bügelten.

Es wurde ein Aufruf an alle Mitglieder gestartet, denn Baumwollstoff und Gummiband waren Mangelware. Das ist der Vorteil eines Vereins, man kann sich auf seine Mitglieder verlassen. Es wurde in jedem Nähkästchen geschaut und wer sagt es denn, es konnten weiter Masken produziert werden.

Dann kam ein größerer Auftrag von der Hundestaffel Nordelbe e.V., ein Spezialauftrag 50 NMS mit Logo. Annika Miersen plottete das Logo der Hundestaffel auf den Stoff, das hat sonst keiner. So kamen auch einige PHVler auf die Idee ... oh, das möchte ich auch haben und schon war unser Vereinslogo oder das der Sparte auf den ganz speziellen Nasenmundschutzmasken.

Viele Vereinsmitglieder haben ihre Masken bei uns für einen guten Zweck gekauft und dadurch unsere Aktion unterstützt. Die Einnahmen aus dem Verkaufserlös der mehr als 300 NMS-Masken aus dieser Aktion gingen als Spende an den PHV Lübeck.

Ich denke, das ist eine super tolle Idee und sicherlich nicht nur der Langeweile in der HUNDEPLATZFREIEN ZEIT geschuldet! Nein, die Idee ist entstanden, zunächst den Sportfreunden im PHV etwas Gutes zu tun und denen zu helfen, die handwerklich nicht so geschickt sind oder eben nicht mit der Nähmaschine umgehen können.

So ist die Idee entstanden und man hat auch gleich ein kleines Team zur Mitarbeit bewegen können. Das Problem war offensichtlich: Die Absprachen im Team, die überwiegend über Telefon gelaufen sind; es war sicherlich einiges zu regeln. Anfänglich hat man sicherlich Material im eigenen Hausstand zusammengesucht und die ersten Erfahrungen gesammelt. Dann stellte man fest, dass die Nachfrage den vorhandenen Materialbestand deutlich übersteigen dürfte. Also wurde der Aufruf in den WhatsApp PHV Gruppen realisiert; man sammelte diverse Utensilien zusammen und immer wieder fehlte Gummiband, Gummiband, Gummiband! Ja, Gummiband scheint die alte, fehlende Klorolle ersetzen zu wollen! Ihr seht, es war und ist sicherlich ein enorm logistischer und planerischer Aufwand nötig, um diese tolle Hilfsaktion von der guten Idee in die Tat und in die Umsetzung zu bringen.

Vereinsarbeit einmal anders, aber immer mit sehr viel persönlichem Einsatz und hohem Engagement für unseren PHV-Lübeck e.V.

ELKE GEHRMANN, VORSITZENDE PHV-LÜBECK E.V.

BEWI•DOG®

+ Was gescheites füttern +

jetzt
kennenlern-paket
anfordern



- ✓ hergestellt in deutschland
- ✓ ohne verwendung von weizen
- ✓ bester geschmack



BEWITAL petfood GmbH & Co. KG • Industriestraße 10 • 46366 Stadlin

www.bewi-dog.de

ELLBOGEN VORAUSS

GLOSSE ZU CORONA AUS HEILIGENHAFEN

HABT IHR, LIEBE HUNDESPORTLER, SCHON GEMERKT WIE HERZLICH EIN ELLBOGEN-TOUCH SEIN KANN? NEIN, DAS IST NICHT DER NEUESTE TRICK AUS DER DOGDANCE SZENE, DAS IST DIE NEUE ART SICH ZU BEGRÜSSEN UND MIT DEM ANDEREN ARM VERHINDERT MAN, DASS DER BEGLEITENDE HUND DAS NICHT AUCH AUSPROBIERT. ALSO BEI DREI MITTLEREN HUNDEFORMATEN AN MEINER LINKEN HAND SCHON ALS KUNSTSTÜCK ZU WERTEN.

Überhaupt hat sich das Miteinander verändert. Die spontane Verlagerung des individuellen Hundesportes auf grasbewachsene Parkplätze oder die händeringende Suche nach einem Landwirt mit Herz für Hoopers-Sportler und geeigneter Wiese bringt ganz neue Informationsbörsen in Gang.

Und produziert neue Kontakte: „Wie können Sie sich hier mit Ihren Gerätschaften so breit machen! Und überhaupt diese Touris ...!“ eine nicht so begeisterte Dame schaut uns beim Training zu ... jetzt bin ich seit einiger Zeit einheimisch und 2 Stunden in der Woche blockiere ich 30% eines nicht genutzten Parkplatzes. Zu Corona-Zeiten kommen nur ein paar heimliche Campingmobilfreaks hier hin.

Also lass die Dame ihren Frust mal loswerden und die Hunde Ablage üben. Ein besseres Ablenkungszenario gibt's doch gar nicht. Und das Ende vom Lied: Sie war

sogar mal ein paar Jahre Mitglied genau in meinem Verein. Alles wieder gut!

Gleich zum Start der Pandemie Aktionismus voller Lebensfreude: Challenges für Agility Kommandos sind der perfekte Ausgleich für Qualitytime auf dem Hundepplatz: also mein Zipzip ist top und wer kann es besser? Jeder macht mit, möglichst perfekt, Handystative für die Filmchen müssen Hochkonjunktur gehabt haben. Und WhatsApp klingelt laufend mit neuen Videoarbeiten und dem Applaus dazu. Ein sam zu Corona-Shutdown? Mitnichten. Und hat höllisch Spaß gemacht!

Auch Meetings sind mal ganz was anderes: WhatsApp-Trainerkonferenz. Solange die Mädels sich unterhalten läuft das gut. Dann kommen die ersten Chat-Teilnehmer mit Überblicksbedarf dazu und weg ist derselbe. Wir einigen uns, dass das alles nicht so eilig ist und gehen zum nicht mehr vorhandenen Alltag über. Impulskontrolle diesmal nicht für den Hund – ach so, das ist wenn der Hund z.B spontan bellen möchte und sich rechtzeitig beherrscht.

Dann endete die Phase des Auflehns gegen die neue Situation, man goutiert die Ruhe, den leeren Hundesportkalender: Ach, heute wäre ich doch da auf dem Turnier ... auch Pause ist schön und nützlich, man könnte ja die Vorräte an Spielis und Leinen und Hundedecken mal ... ach ne!



Fotos: SGV Heiligenhafen. e.V

Und nun geht's wieder los: „Ich vermisse Euch so!“ schallt es durch Facebook und WhatsApp und die Vorfreude lebt auf. Hygienekonzept herbei, Desinfektionsmittel ist schlagartig ausverkauft, Wegeplanung zum Ausweichen auf zwei Meter? Als ob da nicht so ein ordentlicher Labbi den Abstand selber herstellen kann? Schutzhund neu definiert.

Und der Vereinsvorstand hat alle Telefonnummern im Griff die genehmigungsrelevant sind, also Land, Kreis, Gemeinde, dieses und jenes Gesundheitsamt und DANKE für die wohlwollende Realitätsnähe. Wir dürfen wieder und wissen genauer als vor Corona, warum wir das wollen! Der schönste aller Hundepplätze lebt voller Freude wieder auf!

KARIN WARKENTIN, SGV HEILIGENHAFEN E.V.



KIND UND HUND –

EIN ERLEBNIS VON CARMEN HERITIER

Die Kleine macht mich fertig. Töchterchen zieht gerade eine Hundedecke aus dem Körbchen, schaut Hooley auffordernd an, zeigt drauf und sagt „da!“. Hooley tapst hin und legt sich brav drauf. Sie beißt was von ihrem Pizzarand ab und füttert ihn gekonnt. Soweit, so gut.

ABER:

1. Bei mir funktioniert das nie aufs erste Mal.
2. Sie ist erst knapp 15 Monate alt.
3. Ich krieg nie was von ihrer Pizza.

Wenn sie jetzt noch irgendwo 'nen Clicker findet, bringt sie ihm korrektes Apportieren bei.

CARMEN HERITIER



Fotos: Carmen Heritier



Frodo's Corona Training

(ERZÄHLT VON CARMEN SCHMID)

AUS DEM LEBEN EINES HOFFUNGSVOLLEN DOGDANCE JUNGHUNDES ZU CORONA ZEITEN.

Ich muss euch das jetzt unbedingt erzählen, ich habe nämlich gerade ein sagenhaftes Training hinter mir und bin sehr stolz auf mein Frauchen.

Ich heiße Frodo, bin knapp 18 Monate alt und ein Cairn Terrier. Dogdance mache ich schon immer, das machen die meisten Hunde, die ich kenne und es ist gar nicht so schlecht. Man lernt immer neue Sachen, Tricks, Fußpositionen und Kombinationen, und man lernt, dass man sich durch nichts in der Welt ablenken darf. Eigentlich trainieren wir immer drinnen. In einer Hundesporthalle, im Trainingsraum (unserer Garage) oder in Kaufhäusern, Hundemesen und Ausstellungen. Aber jetzt ist ja Corona, und da ist alles anders.

Wir dürfen nicht mehr in die Halle, in der Garage üben wir nur noch alleine – socialdistancing nennt man das. Ich finde es echt blöd, weil wir danach immer ohne meine Kumpels spaziergehen. Und die Kaufhäuser und Hundeausstellungen haben alle zu.

Unser super Ablenkungstraining in der Fußgängerzone, auf dem Marktplatz und in der Unterführung geht auch nicht mehr. Wegen Corona, sagt mein Frauchen. Also haben wir uns überlegt, mein Frauchen und ich. Wir haben beschlossen, dass man ja auch draußen in der Natur trainieren kann. Ich bin schließlich ein Hund und wetterfest und so ...

Mein Freund Yedi ist schon fast 12, er hat mächtig viel Erfahrung auf Turnieren und so, er war sogar schon im Fernsehen! Der sagt, er hat ja schon ziemlich überall trainiert aber auf einer Wiese? Dogdance? In Wind und Wetter?? Nee, sagt er, das geht gar nicht! Aber unser Frauchen wollte es unbedingt probieren. Sie sagte, Corona dauert ewig und wir müssen aufpassen, dass wir nicht versauern. Also gut.

Wir also los, mit Requisiten, Decke, Musik und allem Pipapo, auf die Wiese. Immerhin war das Wetter gut, und es war richtig etwas los am frühen Morgen. Jede Menge Jogger, ein Bauer, der fast vom Traktor fiel als wir die Musik eingeschaltet haben, und natürlich auch Hunde, die da Gassi geführt wurden. Yedi trug's mit Fassung, aber ich war schon ein wenig von der Rolle. Draußen geht man Gassi, rennt und spielt, manchmal macht man auch Hoopers, aber man tanzt da doch nicht! Es hat mich einige Tage sehr viel Mühe gekostet, mich auch nur wenige Minuten zu konzentrieren. Da war soviel los! Ganz anders als in der Fußgängerzone oder im Kaufhaus, Straßenmusiker und Passanten kenn ich ja, aber jetzt flitzen ganz lustige Rehe über die Wiese und manchmal liegen Hasenköttel im Ring. Ein Herr mit seinem Boxer stoppt jeden Morgen direkt an unserer Wiese, schaut uns zu und sagt dann zu seinem Hund: „Siehst du, der muss folgen! Nicht wie du! Nicht wie du!“ Der Boxer sagt nix, der guckt nur zu und schnauft. Und manchmal kommt Carl Eugen, der Nachbarshund! Er ist

drei Jahre alt und „braucht etwas länger“ sagen seine Menschen. Das merkt man daran, dass er beim Gassi öfter abhaut, zu uns auf die Trainingswiese flitzt und uns wild umzingelt. Ich spiel ja gerne mit ihm, aber auf der Wiese üben wir doch, ich hab gleich gemerkt dass mein Frauchen das nicht soo witzig findet. Aber sie blieb cool, sie ließ sich nicht von Carl Eugen ablenken. Sie hat mir ganz leichte, lustige Aufgaben gestellt und mich dann sehr sehr doll belohnt. Ehrlich, das musste Carl Eugen doch verstehen, dass ich mich nicht um ihn kümmern konnte. Zumal mein Frauchen mich immer ihren „Goldjungen“ nannte und sich so gefreut hat.

Das Morgentraining wurde schnell ein sehr geliebter Bestandteil unseres Tages. Kurz vor Ostern war es besonders aufregend. Wir waren gerade völlig in unsere Choreo vertieft, ich sollte um die Requisiten herumflitzen, die Frauchen an allen mögliche Stellen aufstellte, am Ende auch auf dem Feldweg neben unserer Wiese. Ich rase also los, renne um das Eisverkaufsschild herum, welches zu unserer Choreo gehört und neben uns hält ein Polizeiauto. Heraus steigen zwei Polizisten, die ich natürlich sehr freudig begrüße. Zu mir sind sie ganz nett, aber zu Frauchen ganz ernst, sie reden von „Konzession“ und „Verordnung“ und „Gaststätten“. Frauchen guckt erst ganz erschrocken, dann lacht sie und sagt ein paar Worte, dann lachen auch die Polizisten. Das war witzig! Wir sind Eisverkäufer in unserer Choreo, und die Polizisten dachten, wir sind echt! Aber Eis verkaufen durfte man nicht wegen Corona. Da wollten sie uns wohl verhaften, aber das haben sie dann doch gelassen weil, was soll man mit Dogdancern im Gefängnis, wir sind ja ganz harmlos. Wir durften also weiterüben. Auch Yedi fand das Training gar nicht schlecht, er hat immer richtig darauf gewartet.

Wir sind fast jeden Morgen um sieben los auf unsere Wiese und haben geübt. Der Bauer hat sich an uns gewöhnt, die Jogger und Gassigänger riefen ein Hallo herüber und die Rehe haben schon ein wenig mitgesummt bei unserer Musik, ich schwöre es! Bis wir dann eines Morgens vom Regen wach wurden. Nicht arg, aber eigentlich wären wir so nicht mal wirklich gerne Gassi gegangen, früher. Frauchen meinte aber, wir wären jetzt Outdoor-Sportler.



Fotos: E.Schmid



Fotos: E.Schmid

Yedi kriegte ganz große Augen und schluckte ein wenig. „Können wir nicht lieber in der Garage?“ Aber sie meinte: „Frodo braucht aber dringend Distanzarbeit für seine Choreo und außerdem sind wir darauf eingestellt, von 7 bis 9 draußen zu trainieren „punktausfertig“.“

Sie hat also uns Hunde und die guten Kekse geschnappt und ist los. Die Stimmung war von Anfang an hervorragend. Erwartungsvoll haben wir Hunde zugeschaut, wie sie die Requisiten aufgebaut hat. Dann hat sie uns kurz gemeinsam jede Seite 30 Sekunden gedroppt, zum Aufwärmen. Dann hat sie die Musik aufgelegt und los ging's mit meiner Choreo. Ich hätte sie fast ganz durchgelaufen wenn Frauchen nicht einen Fehler gemacht hätte im Ablauf, was aber der Freude keinen Abbruch tat, ich war total begeistert. Trotz Nieselregen hat mein Frauchen pitschenass gearbeitet. Und ich erst! Statt Platz eben Steh auf dem nassen Boden und das Kriechen zu vergessen hatte ihr wohl ihr Unterbewusstsein suggeriert.

Danach kam der Yedi dran, der schon ganz ungeduldig wartete und sein Bestes gab und am Ende kam das Allergrößte! Ich, Frodo Feuerstein, rannte einen großen Kreis zum 1. Mal ohne die Absperrbänder um die Pylonen mit wilder Begeisterung!! Und das Allerbeste daran, mein Frauchen hat sich hinterher noch zu einem tollen Spiel hinreißen lassen! Das ist für mich immer das Barometer, wie sie sich fühlt, denn da geht's ihr genau wie mir. Arbeiten und Leckerli essen geht fast immer, aber nur wenn man danach auch entspannt spielen kann, war das Training wirklich locker und wir sind glücklich! Das war das beste Training meines Lebens und auch Yedi hat sehr zufrieden aus seinem nassen Pelz geguckt. Dann waren wir klitschenass, machten noch einen schönen Spannungsspaziergang und gingen nach Hause.

Ich bin sehr stolz auf mein Frauchen, eigentlich sind Dogdancer ja Weicheier aber sie hat sich echt gut rausgemacht!“

Ich hoffe, Ihr habt alle auch soviel Freude am Training, es grüßt Euch herzlich

EUER FRODO



Jetzt online abschließen und 5% sparen!

FÜR SEINE GESUNDHEIT

SCHEUEN WIR KEINE OP UND KEINE KOSTEN.

Unsere OP- und Krankenversicherung für Hunde

www.uelzener.de

Uelzener
VERSICHERUNGEN Mensch.Tier.Wir.



DOGDANCE ONLINE EVENTS STATT LIVE TURNIERE

WO DOGDANCER NOCH KREATIVER WERDEN ALS SIE ES
OHNEHIN SCHON SIND

BEREITS BEIM DOGDANCE TURNIER IN RAVENSBURG ANFANG MÄRZ WAR ES IM GRUNDE ALLEN KLAR: DIESE SAISON WIRD KOMPLETT ANDERS SEIN ALS WIR ES ALLE GEWOHNT WAREN UND LIEBEN. SCHON IM MÄRZ HABEN ES VIELE GEAHNT: DAS TURNIER IN RAVENSBURG SOLLTE ERST EINMAL DAS LETZTE TURNIER SEIN, DAS REGULÄR STATTFINDEN KONNTE. VON VIELEN SEITEN HÖRTE MAN BEREITS: „SCHADE, DASS WIR UNS JETZT WOHL EINE ZEIT LANG NICHT MEHR SEHEN WERDEN“, ODER AUCH: „JETZT HABE ICH GERADE MEINE NEUE CHOREO BEGONNEN UND KANN SIE ERST MAL NICHT ZEIGEN“.

Was folgte war wenig überraschend: Absage vieler Turniere, Schließung der Trainingshallen, Verbot von gemeinsamem Training außerhalb des eigenen Haushaltes. Bei vielen Dogdancern kamen schnell Unsicherheiten auf: Wie soll ein Training weiterhin aussehen so ganz ohne ein Turnier als Ziel vor Augen? Woher ein Feedback für die neue Choreo bekommen, damit man überhaupt weiter arbeiten konnte? Die lieben Menschen, die man aufgrund von größeren Entfernungen ja nur auf den Turnieren sieht, würde man nun auch nicht mehr treffen können.

Klar war aber auch sofort: Wir Dogdancer lassen uns nicht unterkriegen. Nicht umsonst betreiben wir eine Hundesportart, bei der es vor Allem auf Kreativität ankommt. Genau diese Kreativität war nun besonders gefragt! Es galt die Motivation weiter aufrecht zu erhalten und das Beste aus der Situation zu machen. Und so startete das Organisationsteam des Ravensburger Turniers (Car-

men Heritier, Katharina Rahn, Britta und Katrin Häusler) bereits im April ein Pilotprojekt: Das erste Dogdance Online Event war geboren!

Jeder sollte die Möglichkeit haben ein Feedback zu seiner aktuellen Choreo, dem Trainingsstand oder auch zu einzelnen Elementen zu bekommen. Dabei sollte es völlig egal sein ob im Garten, Wohnzimmer oder beim Spazierengehen auf der Wiese getanzt wurde. Hauptsache es wurde überhaupt getanzt, gefilmt und eingereicht. Um das Gemeinschaftsgefühl weiter aufrecht zu erhalten, wurden alle Tänze mittels Videokonferenz live übertragen, so dass jeder die Möglichkeit hatte, einen schönen Mittag mit tollen Tänzen zu verbringen. Die Richterinnen Carmen Heritier (VDH/FCI) und Katrin Häusler (VDH/FCI) konnten so ebenfalls in der Videokonferenz den Teams direktes mündliches Feedback geben. Für diejenigen, die nicht live dabei sein konnten, wurden Aufzeichnungen ihrer Feedbacks gemacht. Auch ein schriftliches Feedback wurde erstellt und den Teilnehmern später per Post zugesandt.

Um es noch ein bisschen spannender zu machen, konnten sich die Teams nicht nur für ein mündliches und schriftliches Feedback zu ihrem Trainingstanz anmelden, sondern auch Tänze für einen Wettbewerb einreichen. Hier galten die üblichen Regeln: Keine Belohnung über Futter oder Spielzeug, Punkte in den bekannten Kategorien. Über eine Chatfunktion beglückwünschten sich die Teilnehmer gegenseitig zu den gelungenen Tänzen. An

Komplimenten wurde hier nicht gespart und man hat wieder einmal wunderbar gesehen: Konkurrenzdenken steht bei uns nicht an erster Stelle!

So verbrachten wir sehr kurzweilige, lustige und bunte Stunden aufgeteilt auf zwei Tage mit Teilnehmern aus Deutschland, der Schweiz, Russland und Südafrika. Von Wohnzimmerchoreos über Gartentänze bis stilvoll an einem See gefilmte Choreographien war alles dabei. Zeitweise schauten über 30 interessierte Dogdancer zu! Auch nach den Videoübertragungen ging die Organisation weiter: Punkte wurden zusammengezählt und ausgewertet, Platzierungen ermittelt, und schlussendlich wurden alle schriftlichen Feedbacks, die liebevoll selbstgebastelten Pokale und kleine Schlüsselanhänger als Erinnerung für alle Teilnehmer verpackt und verschickt. Das Feedback der Teilnehmer war überwältigend positiv! Das Pilotprojekt war ein voller Erfolg! Schnell war klar: Ein Online Event ist nicht nur möglich, sondern bringt auch viele Vorteile mit sich: Die Motivation für Training wird aufrecht erhalten, Dogdancer können ein professionelles Feedback zu ihren Choreos bekommen, ein geselliger Mittag im (virtuellen) Kreis von lieben Menschen lenkt von der aktuellen Situation ganz wunderbar ab. Und: Die Richteranwärterinnen, die in diesem Frühling auf den Turnieren ihre Ausbildung beenden hätten können, hatten anhand der Übertragungen und Videos weiterhin die Gelegenheit zu üben und bleiben so im Fluss!

In einer bald darauf folgenden Videokonferenz aller Turniervveranstalter wurde ausführlich reflektiert und geplant, wie die Saison mit Online-Angeboten weiter gestaltet werden kann und so sind nun von Juni bis Oktober viele weitere Online Dogdance Events wie Mottoshows und vieles mehr geplant. Die Veranstalter der leider abgesagten Turniere werden kreativ und stellen

ein tolles Programm auf die Beine! Die großartigen Meldezahlen bestätigen die Bemühungen aller Organisatoren.

Wie großartig die Dogdance Familie zusammenhält zeigt sich in noch einem weiteren Punkt: Viele Dogdancer bezahlten für ihre gemeldete Teilnahme mit Freude ein bisschen mehr, als nötig gewesen wäre, um die Kosten des Online Events zu tragen, so dass nun ein Fonds eingerichtet werden konnte, der diejenigen Veranstalter auffangen soll, deren Turniere abgesagt werden mussten, und die schon hohe Ausgaben dafür hatten. Dieser Fonds kann nun durch die weiteren Veranstaltungen vermutlich noch ausgebaut werden, so dass kein Veranstalter finanziell unter der Situation leiden muss und in der nächsten Saison ohne Vorbelastungen und mit Freude wieder in die Organisation der Turniere einsteigen kann!

Nach wie vor ist die Atmosphäre und das Miteinander auf den Turnieren unschlagbar und wir freuen uns alle darauf, bald wieder miteinander tanzen zu können, aber schwierige Zeiten erfordern es neue und kreative Wege zu gehen. Genau diese Kreativität beweisen wir Dogdance TurnierOrganisatoren gerade und freuen uns auf ein buntes und spaßiges online Angebot. Die Dogdance Familie macht das Beste aus der Situation! Wir lassen den Kopf nicht hängen! Denn wer den Kopf hängen lässt, kann nur die Stolpersteine am Boden sehen, aber niemals die Sterne!

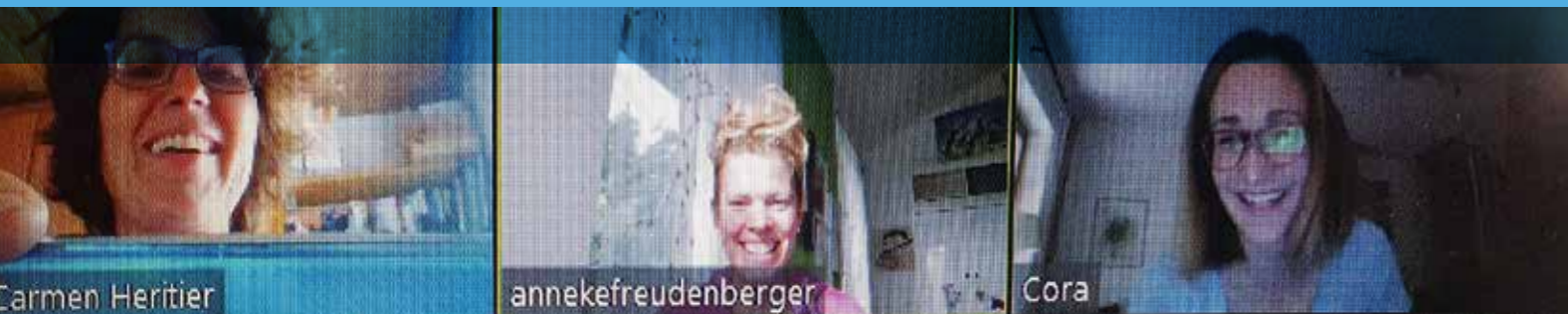
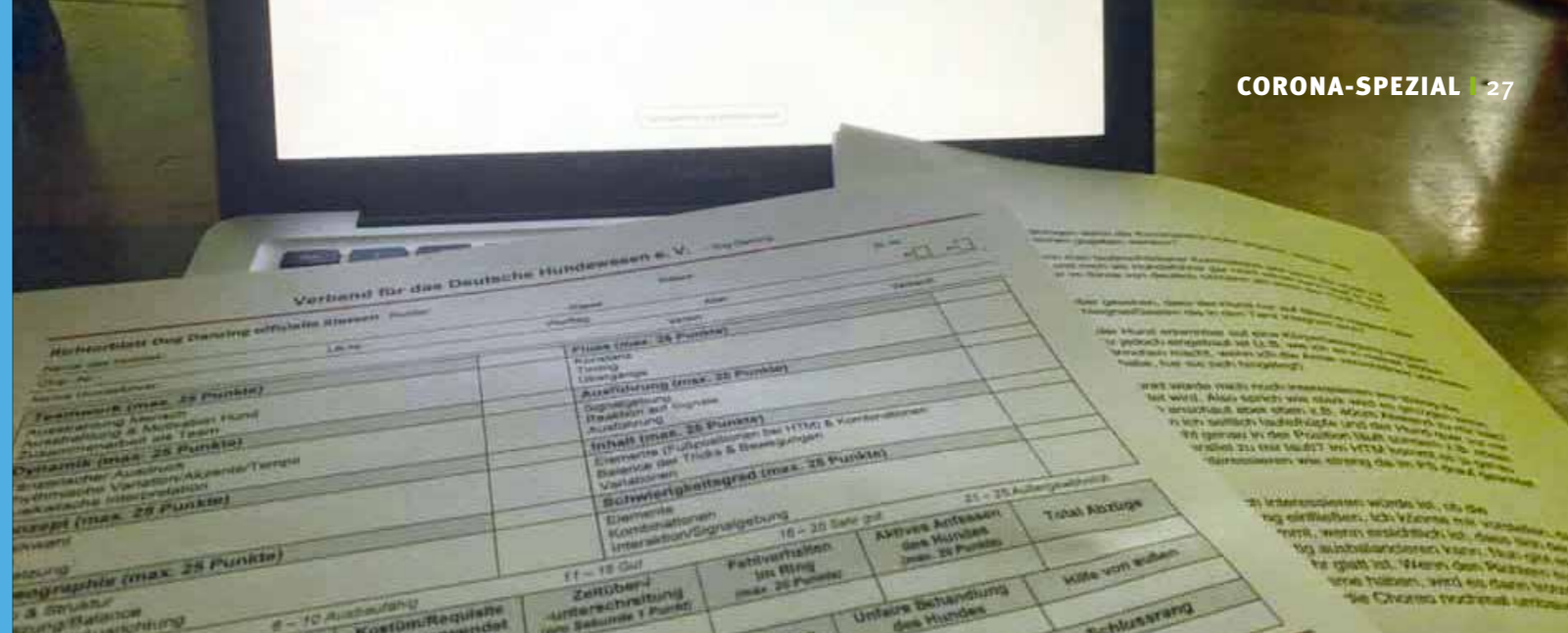
KATRIN HÄUSLER

**ANMERKUNG DER REDAKTION:
UM MISSVERSTÄNDNISSEN VORZUBEUGEN, ES WAR KEIN OFFIZIELLES TURNIER UND DIE VERGEBENEN URTEILE NUR EINE INFORMATION DARÜBER, WO DAS TEAM STEHT, SELBSTVERSTÄNDLICH OHNE EINTRAGUNG IN LEISTUNGSNACHWEISE!!!**



Fotos: K. Häusler

„DISTANZARBEIT“ IM DOGDANCING



Online-Seminar Anneke

Online-Seminar Richter 2

Fotos: privat

RÄUMLICHE DISTANZ IST FÜR DOGDANCER IN DEUTSCHLAND EIGENTLICH NICHT UNGEWOHNT. DIE MEISTEN VON UNS TRAINIEREN ZU ZWEIT ODER IN KLEINEN GRÜPPCHEN IN DEN UNTERSCHIEDLICHSTEN VEREINEN UND SIND LANDESWEIT GUT VERNETZT. WIR TAUSCHEN TRAININGSVIDEOS AUS UND FACHSIMPELN PER SKYPE – WIR DISKUTIEREN ÜBER DEN AUFBAU VON TRICKS, GANZE CHOREOGRAFIE WERDEN AUSGETÜFTET UND AM NÄCHSTEN „WIRKLICHEN“ TREFFEN, AM TURNIER, SEMINAR ODER TRAININGSWOCHELENDE WIRD DANN LIVE GEZEIGT, WO WIR GERADE STEHEN.

Halt! Wirkliches Treffen? Das war erst mal für lange Wochen gestrichen! Man fährt in Corona Zeiten nicht mal eben von Stuttgart nach München oder von Dortmund ins Saarland, nur um einen Tag gemeinsam zu trainieren. Indoor schon gar nicht. Die Trainingsgruppen in den Vereinen waren erst mal auf WhatsApp Kommunikation geschrumpft. Zum Glück gab es ein paar sehr sehr findige und engagierte Köpfe, die gute Projekte ins Rollen brachten.

ONLINE SEMINAR „FRAGE DIE RICHTERINNEN“ – BEWERTUNGEN VERSTEHEN.

Cora Czermak und Anneke Freudenberger standen Rede und Antwort zu allen Fragen rund um die VDH PO. In dem Zoom Meeting erklärten sie die einzelnen Bewertungspunkte der VDH PO. Es wurde darauf eingegangen, welche Aspekte einer Choreographie sich in den einzelnen Bewertungskriterien widerspiegeln und wie sich die Richterinnen ihre Einschätzungen bilden.

Wichtig: Sowohl vorab, als auch live im Seminar wurden keine Fragen zu konkreten Turnierbewertungen vergangener Turniere sowie zu Bewertungen einzelner Richterinnen gestellt. Fragen wurden allgemein gehalten, so dass kein Rückschluss auf Personen möglich war. Es war ein rundum erfolgreicher Abend. Aus den geplanten 1,5 Stunden wurden schnell 2,5. Die Resonanz war so gut, dass ein weiterer Termin am 08.08. anberaumt wurde und wir darüber nachdenken, dieses Seminar in Zukunft 1-2 x pro Jahr anzubieten. Ziele sind ein besseres Verständnis für die Bewertungskriterien und die Einschätzung der eigenen Leistung

TUTORIALS

Nicht allen Interessierten können wir einen Verein in ihrer Nähe bieten. Deshalb haben wir begonnen, kleine Tutorials auf der DVG Homepage einzustellen. Dort werden Tricks erklärt und praktische Tipps für Einsteiger gegeben. Matthias Beirer, der die Tutorials in seinem Verein Dogdance Deutschland e.V. betreut, hat die DVG Videos aufbereitet. Das ist nur ein Anfang, wir freuen uns sehr, wenn nun weitere Videos bei uns eintrudeln, damit wir auch den Sportlern in DogDancing freien Regionen Support geben können. Wer mitmachen möchte, darf sich gerne in einer kurzen Mail bei mir melden.

VIDEO CHALLENGE

Die Hunde waren fit für die Turniersaison, war das nun alles – Training umsonst? Keineswegs! Katrin und Britta Häusler, das Organisationsteam der DVG-Turniere Ravensburg und Ulm, brachten die online Wettbewerbe ins Rollen. Ich war skeptisch, ob das funktionieren würde, zumal ja klar war, dass die Resultate dieser Wettbewerbe nicht in eine LU eingetragen werden konnten. Aber ich hatte die Dogdancer unterschätzt! Denen ging es nicht um Aufstiegspunkte, sondern darum, ein Trainingsziel zu haben, ein Feedback zu bekommen und weiter miteinander verbunden zu sein. Die Sportler schickten ihre Videos ein und über Zoom wurden dann am Tag X alle Tänze live vorgestellt. Der Wettbewerb war ein voller Erfolg und motivierte andere Vereine, ihre abgesagten Turniere wenigstens online und „just for fun“ durchzuführen. Eine tolle Aktion, die viel Spaß und kreativen Austausch bringt.

RICHTERTRAINING

Die meisten Richterinnen hatten nach bestandener Theorie bereits ihre Einsätze als Schattenrichter, es sollte die praktische Abschlussprüfung folgen. Das war nun verschoben auf unbestimmte Zeit. Aber wie sollen sie im Training bleiben ohne Turniere? Dort haben sie ja nicht nur die Gelegenheit zum Richter, sondern werden auch vom Hauptrichter betreut. Unsere engagierten Richterausbilder haben auch dafür eine Lösung. Um im Training zu bleiben werden z.B. die aktuellen Videos der Online Wettbewerbe gewertet. Die Ausbilder Anneke Freudenberger,

Cora Czermak und Carmen Heritier geben den Anwärtnerinnen Feedback zu ihrer Leistung und sind ringsum begeistert über die große Motivation und die mittlerweile sehr professionelle Arbeit der Richterinnen. Die praktische Prüfung wird nun mit Ungeduld erwartet.

Auch die etablierten Richterinnen nutzen die Gelegenheit, sich in Form zu halten, denn das nächste Turnier kommt bestimmt. CARMEN SCHMID, BFDD IM DVG

| Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine | | | www.GUP-Makler.de |
|---|---|---|-------------------|
| Hunde-Haftpflichtversicherung: | Vereins-Haftpflichtversicherung: | Pferde-Haftpflichtversicherung: | |
| 1 Hund mit €125,- SB €39,87 | je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87 | €5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB | |
| Zwinger-Haftpflichtversicherung: | Figuranten-Unfallversicherung: | Pony / Kleinpferd €31,97 | |
| 4 Hunde mit €150,- SB €80,69 | je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98 | Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10 | |
| G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin Tel: 030 / 34 34 61 61 Fax: 030 / 34 34 61 66 | | | |

DVG Geschichte

GESCHICHTE DES HUNDEWESENS UND DES HUNDESORTS

TEIL 2

Wie bereits zum Redaktionsschluss unserer Verbandszeitung Ausgabe 3-20 vermutet, wurde der Lockdown zwar Ausgang April ein wenig gelockert, aber insgesamt hat sich für den Hundesport nur sehr wenig geändert. Veranstaltungen so wie sie vorher waren, sind auch derzeit noch nicht möglich.

EINS DÜRFEN WIR DABEI NICHT AUS DEN AUGEN VERLIEREN, DIESE MASSNAHMEN SIND ZU UNSEREM SCHUTZ, AUCH WENN WIR SIE ALS BELASTEND EMPFINDEN.

DIE GESUNDHEIT DER MENSCHEN IST EIN HOHES GUT UND DA SIND FREIZEITAKTIVITÄTEN NACHRANGIG.

Die Ausgabe 3-20 ist Dank der vielen interessanten und lebhaften Beiträge, die mir über die LV-Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit zugesandt wurden, eine tolle Ausgabe von Mitgliedern für Mitglieder unseres Verbandes geworden. Dafür ein herzliches DANKESCHÖN an alle Beteiligten.

Schon bevor die Ausgabe 3-20 ausgeliefert war, bat ich erneut darum, dass wir als DVG Hundesportfamilie so weitermachen und uns gegenseitig helfen, durch die schwierige Zeit der Pandemie zu kommen. Durch Interviews und Berichte von Trainern*innen, soll auch die jetzige Ausgabe leserwerter werden.

WAS HABEN WIR BISHER AUS DER KRISE GELERNT????

*„Menschen werden nicht besser,
es wird gehetzt und geschimpft.“*

„FROH, DASS ICH IN DIESEM LAND LEBE.“

„Ich möchte nie in ein Heim.“

*„Abgesichert als Rentner,
aber Corona macht einsam.“*

„FAMILIE UND EINE GUTE NACHBARSCHAFT SIND WICHTIG
UND ERSETZT ANDERE SOZIALE KONTAKTE.“

Fotos S. 28-53: DVG/VDH-Archiv

Ich war erfreut darüber, dass auch die „Schlaglichter“ der Geschichte des Hundewesen und des Hundesports offensichtlich viele angesprochen haben und daher schließe ich da an, wo der Beitrag in der Ausgabe 3-20 endete.

Geschichtsdaten mochten wir meistens schon in der Schule nicht und sie werden auch jetzt viel zu oft vernachlässigt und nur ab und zu in Gesprächen auf die Frage: „Erinnerst du dich? – Was so lange liegt das schon zurück?“ – kurz gestreift. Vielleicht sind die Daten dieses Jahrhunderts doch noch bei vielen Sportlern präsent und auch eigene erlebte Geschichte, an die man sich gern erinnert.

2000

Der Einstieg ins neue Jahrtausend ist nicht einfach, Ende Januar verstirbt der langjährige VDH Obmann für Wissenschaft und Forschung, Dr. Edmund Brahm. Insbesondere die Mitglieder der Landesverbände Nord-Rheinland und Westfalen erinnern sich sicherlich noch gern an die jährlichen kynologischen Veranstaltungen – interessante Fachvorträge zum Thema Hund – die immer am Buß- und Betttag in Dortmund stattfanden. Leider gibt es diese Veranstaltung gar nicht mehr.

Im Verlauf des Jahres wird der VDH-Hundeführerschein vorgestellt und es werden etliche Ausbilder und Prüfer auf der Basis ihrer Qualifikationen, die sie aus ihren Vereinen einbrachten, in einem Wochenendlehrgang fortgebildet und geprüft. Der VDH Hundeführerschein ist ein Angebot an alle interessierten Hundehalter und ist an keine Mitgliedschaft gebunden. So können sich unsere Vereine positiv mit ihrem Fachwissen den interessierten Hundehaltern öffnen, in dem sie Hundehalterkurse mit einer Abschlussprüfung zum Erwerb des VDH-Hundeführerscheins anbieten.



VDH-Verwaltung

Im weiteren Jahresverlauf erreicht die Diskussion um die sog. Kampfhundthematik den Höhepunkt. Der VDH Geschäftsführer, Bernhard Meyer, gibt anlässlich – der Anhörung –, „Schutz vor gefährlichen Hunden“ –, von Bündnis 90/ Die Grünen ein umfassendes Statement und Vorschläge des VDH-Vorstands dazu ab:

Seine Positionen:

- Bundeseinheitliche Regelung – keine Ländersache
- Verbot der Aggressionszucht – Einführung eines Heimtierzuchtgesetzes
- Pflicht zur Hundehalterhaftpflichtversicherung
- Kennzeichnungspflicht und Registrierung aller Hunde
- Leinenzwang im öffentlichen Straßenverkehr und in bebauten Wohngebieten
- Spezielle Maßnahmen für auffällig gewordene Hunde
- Sachkundeprüfung für Hundehalter mit auffällig gewordenen Hunden
- Verhaltenstest für auffällig gewordene Hunde.

Trotz intensiven Kontakts zur Politik wurden nur einige Punkte akzeptiert und übernommen. Viele Veterinärämter bitten darum, für die durchzuführenden Verhaltenstest Übungsplätze unserer Vereine nutzen zu dürfen und binden Übungsleiter und Leistungsrichter (einige von Ihnen haben die Anerkennung „Sachverständige“ des Landes ... erworben) mit ein. Vielen betroffenen Hundehaltern hilft es auf „der anderen Seite“ nicht nur Vertretern der Behörden, sondern fachkundigen Hundesportlern gegenüber zu stehen.

Der VDH erweitert sein Gebäude in Dortmund am Westfalendamm durch einen Anbau. Michael Kaiser, KG-Vorsitzender der DVG Kreisgruppe Hamm, entwirft die Pläne des Anbaus und übernimmt die Baubetreuung.



2000

2000

FCI WM DER GEBRAUCHSHUNDE
IN BAAR (CH):

Knut Fuchs (DVG) wird Weltmeister der Gebrauchshunde und Edgar Scherkl Vizeweltmeister bei der WM IPO in der Schweiz. Die deutsche Mannschaft wird ebenfalls Weltmeister! Im Wettbewerb stehen 100 Teilnehmer aus 20 Nationen.



Knut Fuchs

Ein Journalist beschreibt die Leistungen der deutschen Mannschaft wie folgt: *In der FCI-Weltmeisterschaft ist Deutschland – so scheint es – derzeit das Maß der Dinge. Neuerlich steht ein Deutscher am obersten Stockerl. Bei der exakt organisierten Veranstaltung im schweizerischen Baar vom 7.-10. September 2000 zeigte Knut Fuchs mit seinem Malinois Klemm v. Roten Falken, was eine perfekte Unterordnung ist. Das Publikum war begeistert. Auch in der Mannschaftswertung erreichte Deutschland mit großem Vorsprung den ersten Platz.*

Die Fährtenhundweltmeisterschaft wird beim DVG in Bad Doberan durchgeführt. Es starten 42 Teilnehmer, von denen nur 11 ein beständenes Gesamtergebnis erreichen. Viele haben den Wind unterschätzt und sind sehr überrascht, dass das Gelände zwar toll aussieht, aber doch auch leicht „hügelig“ ist und sich der Wind dann in den Senken so richtig aufplustert. Folgende Nationen stehen auf dem Treppchen: Weltmeister: Erwin Patzen (CH), Vizeweltmeister: Peter Lengvasky (SK), Drittplatzierte: Michaela Mundt (D)

FCI AGILITY WM IN HELSINKI

Zu dieser Zeit gab es ja nur die Unterteilung in zwei Größenklassen Mini und Maxi. Im Maxi-Team hatten wir die Jugendliche Annika Matz und die war richtig cool. Kurz vor ihrer Startzeit stand sie nicht dort, wo es eine größere Ansammlung von Teams gab, sondern saß mit ihrem Hund in einer ruhigen Ecke an der frischen Luft und fragte mich, als ich sie abholte, ich bin ganz ruhig, warum sind die alle so durch den Wind oder ist das normal und ich bin unnormale? Sie und auch der gerade ins Erwachsenenalter eintretende Philipp Müller-Schnick und Sylvia Vaanholt zeigten gute Leistungen. Gleiches galt für Klaus Grohmann in der Kategorie Mini. Treppchenplätze konnten da noch nicht erreicht werden.

Der DVG führt die Sportart Frisbee ein. Erste Seminare werden durchgeführt, Martin Schmucker betreut diese Sportart in den Anfangsjahren. Bevor der Hund Spaß haben wird mit der Frisbeescheibe zu arbeiten, haben Herrchen oder Frauchen zunächst einmal das sichere korrekte Werfen zu üben. Diese Sparte hat nur einen kleinen Anhängerkreis, aber dieser ist sehr erfolgreich. Sportler aus dem LV Niedersachsen waren schon sehr erfolgreich auf Europa- und Weltmeisterschaften.

Feldaufteilung Frisbee

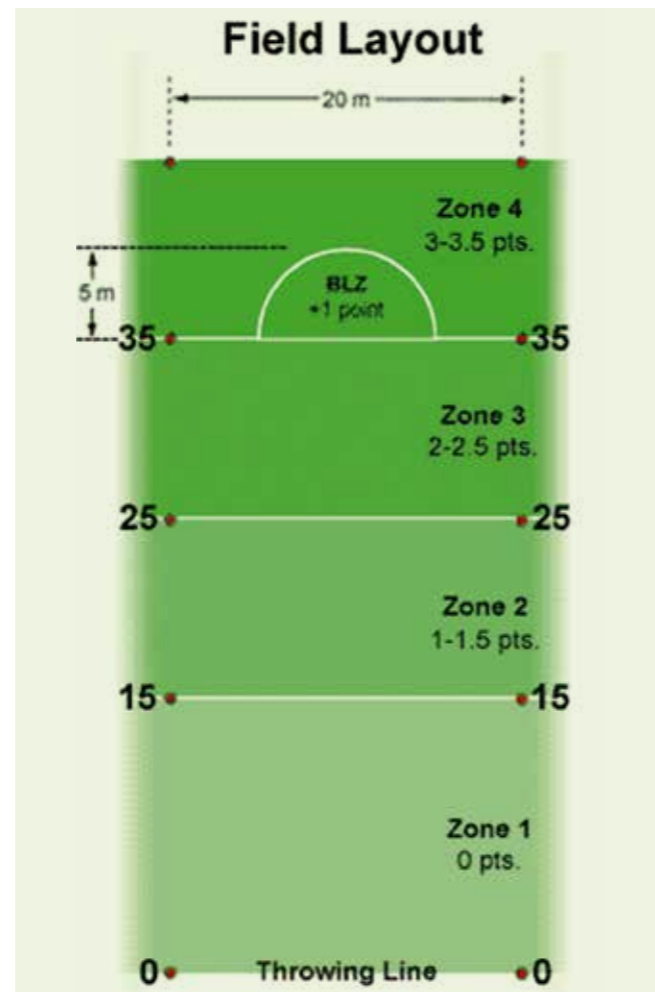
2001

Die Weltmeisterschaft der Fährtenhunde, die an Finnland vergeben wurde fällt aufgrund einer Seuche aus.

WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE IN NOVA-GORICA

Nach einer längeren Anreise erreichte ich das Hotel in Nova Gorica, in dem ich für die WM-Tage Gast sein werde. Empfangen werde ich von erschrockenen, durcheinander laufenden, schreienden Menschen, die im Foyer alle um einen großen TV-Bildschirm stehen und sich m.E. am helllichten Tag mit „Ballerspielen“ beschäftigen. Bis ich erkenne, es ist kein Spiel, sondern blutiger Ernst und offizielle TV-Nachrichten über vier entführte Verkehrsflugzeuge, die als Waffen eingesetzt sind und mit denen Terroristen die Welt in Furcht versetzen. Mehr als 3.000 Tote und etwa doppelt so viele Verletzte fordern die Anschläge vom 11. September 2001 in New York. Bis heute markieren sie eine Zeitenwende.

Wenige Ereignisse haben die Welt so sehr erschüttert wie die Anschläge auf die USA am 11. September 2001. Fast gleichzeitig hatten 19 al-Qaida-Terroristen vier Passagier-Flugzeuge entführt und auf Ziele in den USA zugesteuert. Um 8.45 Uhr rast eines der Flugzeuge in den nördlichen Turm des World Trade Centers in New York. Noch gehen Presse und Sicherheitsbehörden von einem Unfall aus. Doch als um 9.05 Uhr Ortszeit ein zweites Flugzeug in den Südturm des Gebäudes einschlägt, ist klar, dass es sich um einen terroristischen Anschlag handelt. US-Präsident George W. Bush spricht vor der Presse von einer „nationalen Tragödie“ und einem „offensichtlichen terroristischen Anschlag“.



Kurz darauf, um 9.39 Uhr Ortszeit, stürzt das dritte entführte Flugzeug über dem Pentagon ab und zerstört Teile des US-Verteidigungsministeriums. Daraufhin wird der Luftraum über den USA gesperrt. Zivile Flugzeuge dürfen nicht mehr starten. Flugzeuge, die sich bereits in der Luft befinden, werden unter Androhung des Abschusses aufgefordert, den nächst gelegenen Flughafen anzusteuern. Um 10.05 Uhr fällt in New York der Südturm des World Trade Centers in sich zusammen. Etwa zwanzig Minuten später kollabiert auch der Nordturm. Zahlreiche Nebengebäude fallen in sich zusammen, eine dicke Rauchwolke liegt über Manhattan. Die vierte Maschine stürzt gegen 10.29 Uhr in der Nähe der Stadt Pittsburgh ab. Ihr Ziel war offenbar das Weiße Haus in Washington. Passagiere hatten sich aber gegen die Entführer gewehrt.

Die Anschläge haben die Koordinaten der amerikanischen Gesellschaft und der US-Politik verschoben. Unter dem ersten Schock des Ereignisses rücken die USA und die westliche Welt im Herbst 2001 enger zusammen. Der UN-Sicherheitsrat verabschiedet bereits am nächsten Tag eine Resolution, in der er die Anschläge als eine "Bedrohung des Weltfriedens" verurteilt. Die NATO ruft erstmalig in ihrer Geschichte den Bündnisfall aus. "Ein bewaffneter Angriff gegen einen Bündnispartner wird als Angriff gegen alle angesehen", so Generalsekretär George Robertson. In einem Schreiben an Präsident Bush sichert auch der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder die "uneingeschränkte Solidarität" Deutschlands zu.

Mit diesem Schreckensereignis beginnt die Weltmeisterschaft der Gebrauchshunde in Nova Gorica. Das amerikanische Team versucht Rückflüge in die Heimat zu bekommen. Ein Begleiter versucht immer wieder seine Tochter zu erreichen, deren Büro in einem der Tower liegt.

Es gibt eine Zusammenkunft des Organisationskomitees der WM, aller Richter und Mannschaftsführer und man fragt sich ernsthaft, führen wir diese WM durch oder lassen wir sie ausfallen. Alle Teams und die Organisatoren sprechen sich für die Durchführung aus, weil sie den Terroristen zeigen wollen, die Welt rückt näher zusammen und ihr macht uns keine Angst. Allerdings wird ein spezieller Sicherheitsdienst organisiert, der über alle Tage sehr intensive Kontrollen im und um das Stadion herum durchführt.

Auf dieser WM, so gut sie auch organisiert ist, liegt ein Schatten des Anschlags von New York, so weit weg und doch so nah.

Knut Fuchs wird in Slowenien erneut Weltmeister der Gebrauchshunde, Michael Manhardt Vizeweltmeister, Wasi Broumas wird 5. und den 6. Platz erreicht Michael Kläs mit seinem Riesenschnauzer. Tine Lasser, nicht nur das einzig weibliche Teammitglied, sondern auch Hundeführerin des einzig Deutschen Schäferhundes im Team, erreicht Platz 17. Erneut wird das deutsche Team Weltmeister.

Durch den anhaltenden Erfolg unserer Hundeführer bei den Weltmeisterschaften hört man auch in der FCI Gebrauchshundkommission (die Kommission, die für Entwürfe der IPO, Vergabe der Weltmeisterschaften, Erstellung des Richterleitfadens etc. zuständig ist und in der 32 Nationen Sitz und Stimme haben) verstärkt darauf, wenn Deutschland Anträge einbringt oder Änderungen bzgl. der Ausbildung, Ausführung oder Bewertung einzelner Übungen wünscht.



Obedience Geruchsspurvergleich

Der DVG führt die ersten Prüfungen in der Sparte Obedience nach dem FCI Regelwerk durch. Joop de Reus, der Vorsitzende der FCI Obedience-Kommission unterstützt den DVG beim Aufbau der Sparte und ist gern gesehener Referent bei Trainer- und Leistungsrichter-Seminaren, aber auch als bewertender Leistungsrichter bei den ersten Prüfungen. Das gilt auch für die niederländischen Kollegen John van Hemert, Dirk Belder und Ton Hofmann, die uns helfen die neue Sparte gut zu etablieren. Für den Ausbau der Sparte engagiert sich Uwe Wehner, der als Obmann für Obedience in das DVG-Präsidium gewählt und zu einem späteren Zeitpunkt auch Vorsitzender des VDH Fachausschusses wird und den VDH in der FCI-Kommission vertritt. Bis heute ist Uwe Wehner engagiert in dieser Sparte und häufiger als Richter im Ausland oder als Oberrichter bei Weltmeisterschaften anzutreffen.

FCI AGILITY-WELTMEISTER IN OPORTO (PORTUGAL)

Klaus Grohmann war der Pechvogel dieser WM. Er hatte einen tollen 1. Lauf, alle freuen sich, weil sein Jack Russell und er richtig gut drauf sind. Zwischen den beiden Läufen liegt ein Tag und Klaus im Bett mit einem heftigen Magen- und Darm-Virus. Er rappelt sich für den 2. Lauf auf, erzielt auch ein Ergebnis, was aber weit hinter den Fähigkeiten dieses Teams liegt. Die weiteren Teammitglieder in der Kategorie Mini sind Tatjana Häck und Angelika Glahe. Das Team Maxi mit Annika Matz, Christiane Klar, Sylvia Vaanholt, Philipp Müller-Schnick, Yvonne Hanl und Herbert Köhler – der einzige Hundeführer, der es bisher mit einem Deutschen Schäferhund aufs WM-Team schaffte – zeigen gute Leistungen, spielen zu dem Zeitpunkt aber noch nicht in der Weltpitze.

2001



der neue Messestand

2002

Der DVG präsentiert sich mit einem neuen, ansprechenden Messestand auf allen VDH-Ausstellungen.

Am 26. April beschließt der VDH-Vorstand ein totales Verbot von Elektroreizgeräten – Das Anlegen und Verbringen von Elektroreizgeräten auf den Übungsplätzen und Ausbildungsgeländen von VDH-Mitgliedsvereinen ist verboten. Der Vorstand präzisiert damit seinen Beschluss aus dem Jahr 1981. Viele örtliche Vereine achten strikt auf die Einhaltung dieses Verbots. Immer mehr Menschen gehen sensibler mit ihren Hunden auch in der Ausbildung um.

Nach der neuen Tierschutz-Hundeverordnung tritt zum 1. Mai das Kupierverbot für Ohren und Ruten (mit wenigen Ausnahmen für jagdlich geführte Hunde), ein erweitertes Ausstellungsverbot für Hunde aus dem In- und Ausland, in Kraft und trifft je nach Landkreis und zuständigem Veterinär auch den Hundesport, da die gültige Rechtsordnung Hundesport zu Tierschauen zählt. (Das ist auch heute noch so.)

Die Präsidenten des Aktionsbündnisses „Stoppt das Landeshundegesetz NRW“ (Jagdgebrauchshundeverband, Landesjagdverband NRW, Landestierschutzverband NRW, Menschen Tiere Werte und VDH) überreichen dem Vizepräsidenten des Landtags NRW 50.000 Unterschriften. Die Verbände appellieren an die Landtagsfraktionen, ein Landeshundegesetz NRW mit Lösungen zum Schutz und Wohle der Bevölkerung auf den Weg zu bringen, das aber nicht durch Auflistung bestimmter Hunderassen (Rasseliste), diese qua Zugehörigkeit zu einer der gelisteten Rassen gleich als gefährlich stigmatisiert. Es wird erneut ein Heimtierzuchtgesetz auf Bundesebene gefordert.

FCI FÄHRTENHUNDWELTMEISTERSCHAFT IN VRANOV NAD TOPLOU (SK)

Helmut Kilian erzielt einen hervorragenden Platz 7 und Heinz-B. Dobschat Platz 17. Insgesamt sind 31 Teilnehmer aus 17 Nationen im Wettbewerb. 20 erzielen ein beständenes Gesamtergebnis.

Die FCI vergibt gleich zwei Weltmeisterschaften im Hundesport nach Deutschland. Die Weltmeisterschaft Agility wird erneut in Dortmund (DVG) durchgeführt und die Weltmeisterschaft IPO in Baunatal (SV). Beide Veranstaltungen sind sehr gut organisiert.

FCI WM DER GEBRAUCHSHUNDE IN BAUNATAL

Die Titel bei den Gebrauchshunden holen sich Edgar Scherkl (Einzel) Weltmeister und Vizeweltmeister Michael Manhardt und auch den Titel Mannschaftsweltmeister erringt erneut das deutsche Team, da Uta Bindels Platz 5 und Peter Jacobs Platz 6 belegt.

| Zeitplan Agility-WM 2002 in Dortmund (ohne Gewähr) | | | |
|--|---|-------------------|---------------|
| Donnerstag, 03. Oktober 2002 | | | |
| 0800-1800 Uhr | Training der einzelnen Mannschaften | | |
| 1900 Uhr | Rechercheparty | | |
| 1730 Uhr | Mannschaftsübergabe (Parkhotel Westfalenhalle) | | |
| 2000 Uhr | Abschlusschilout, Einlass / Tanz / Buffet ab 1930 Uhr (Glockaal Westfalenhalle) | | |
| Freitag, 04. Oktober 2002 | | | |
| 0830 Uhr | Eröffnungszereemonie | | |
| 0930-0950 Uhr | Parcours/Bonus Jumping Small Einzel | 70 Teams | |
| 0950-1010 Uhr | Parcours/Bonus Small Einzel | Small Einzel | H.J. Krüger |
| 1010-1115 Uhr | Jumping | | |
| 1115-1135 Uhr | Parcours/Bonus Jumping Medium Einzel | 80 Teams | |
| 1135-1155 Uhr | Parcours/Bonus Medium Einzel | Medium Einzel | A. v.d. Bosch |
| 1155-1315 Uhr | Jumping | | |
| 1315-1335 Uhr | Parcours/Bonus Jumping Large Einzel | 120 Teams | |
| 1335-1400 Uhr | Parcours/Bonus Large Einzel | Large Einzel | H.J. Krüger |
| 1400-1605 Uhr | Jumping | | |
| 1605-1625 Uhr | Parcours/Bonus A-Lauf Small Mannschaft | 51 Teams | |
| 1625-1640 Uhr | Parcours/Bonus Small Mannschaft | Small Mannschaft | H.J. Krüger |
| 1640-1730 Uhr | A-Lauf | | |
| 1730-1810 Uhr | Parcours/Bonus A-Lauf Medium Mannschaft | 54 Teams | |
| 1810-1875 Uhr | Parcours/Bonus Medium Mannschaft | Medium Mannschaft | A. v.d. Bosch |
| 1875-1940 Uhr | A-Lauf | | |
| Samstag, 05. Oktober 2002 | | | |
| 0900-0920 Uhr | Parcours/Bonus A-Lauf Large Mannschaft | 85 Teams | |
| 0920-0940 Uhr | Parcours/Bonus Large Mannschaft | Large Mannschaft | H.J. Krüger |
| 0940-1140 Uhr | A-Lauf | | |
| 1140-1200 Uhr | Parcours/Bonus Jumping Small Mannschaft | 54 Teams | |
| 1200-1215 Uhr | Parcours/Bonus Small Mannschaft | Small Mannschaft | A. v.d. Bosch |
| 1215-1415 Uhr | Jumping | | |
| 1415-1435 Uhr | Parcours/Bonus Jumping Medium Mannschaft | 63 Teams | |
| 1435-1440 Uhr | Parcours/Bonus Medium Mannschaft | Medium Mannschaft | H.J. Krüger |
| 1440-1515 Uhr | Jumping | | |
| 1515-1525 Uhr | Siegerchilout Small Mannschaft | | |
| 1525-1545 Uhr | Parcours/Bonus Jumping Large Mannschaft | 85 Teams | |
| 1545-1605 Uhr | Parcours/Bonus Large Mannschaft | Large Mannschaft | A. v.d. Bosch |
| 1605-1740 Uhr | Jumping | | |
| 1740-1750 Uhr | Siegerchilout Large Mannschaft | | |
| 1750-1800 Uhr | Siegerchilout Einzel-Weltmeister und Schlusszereemonie | | |
| 1800 Uhr | Schluss der Veranstaltung | | |
| Sonntag, 06. Oktober 2002 | | | |
| 0900-0920 Uhr | Parcours/Bonus A-Lauf Small Einzel | 70 Teams | |
| 0920-0940 Uhr | Parcours/Bonus Small Einzel | Small Einzel | A. v.d. Bosch |
| 0940-1015 Uhr | A-Lauf | | |
| 1015-1035 Uhr | Siegerchilout Small Einzel | | |
| 1035-1115 Uhr | Parcours/Bonus A-Lauf Medium Einzel | 80 Teams | |
| 1115-1135 Uhr | Parcours/Bonus Medium Einzel | Medium Einzel | H.J. Krüger |
| 1135-1310 Uhr | A-Lauf | | |
| 1310-1320 Uhr | Siegerchilout Medium Einzel | | |
| 1320-1340 Uhr | Parcours/Bonus A-Lauf Large Einzel | 120 Teams | |
| 1340-1410 Uhr | Parcours/Bonus Large Einzel | Large Einzel | A. v.d. Bosch |
| 1410-1645 Uhr | A-Lauf | | |
| 1645-1645 Uhr | Siegerchilout Large Einzel | | |
| 1700 Uhr | Siegerchilout Einzel-Weltmeister und Schlusszereemonie | | |
| 1800 Uhr | Schluss der Veranstaltung | | |

Zeitplan der Veranstaltung

FCI AGILITY-WM IN DORTMUND (KÖRNIGHALLE)

Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, als mein Sohn, der im Info-Point eingeteilt war, mir am ersten Tag morgens um kurz vor 7.00 Uhr über Funk mitteilt: Gib bitte Anweisung, dass die Türen nicht geöffnet und die Polizei benachrichtigt wird, hier steht eine Horde, vermutlich Betrunkener, die auch noch als Hahn oder Holländer mit Holzschuhen verkleidet und geschminkt sind und rappeln an der Tür und wollen unbedingt rein. Die werden die ganze Veranstaltung stören. Jeder der sich an diese WM erinnern kann, wird schmunzeln, natürlich sind es holländische und französische Fans, zu denen sich dann später die Schweizer mit der riesigen Kuhglocke und die Japaner im Kimono gesellen. Die jungen Leute vom Infostand waren anschließend so fasziniert, wie diszipliniert dieses bunte Besuchervölkchen ihre Teams aber auch gute Leistungen anderer unterstützten, dass sie an allen Tagen komplett den Infostand besetzten.

Den nächsten Schock erleidet dann der VDH-Präsident, der als Ehrengast eingeladen ist, um ein paar Worte zur Begrüßung zu sagen, ihm und seiner Frau waren natürlich Ehrenkarten übersandt und unser Ordnungsdienst, bestehend aus Sportlern der KG Sauerland funktioniert hervorragend. Weder Herr noch Frau Fischer haben an diese Karten gedacht – auch die Information an der Einlasskontrolle, er müsse unbedingt da hinein, weil er VDH-Präsident sei, prallt ab, mit dem Kommentar: kann ja jeder sagen. Also nächster Funkspruch und Fischers werden am Einlass abgeholt.

Ja, natürlich ist jedes meiner DVG Präsidiumsmitglieder ebenfalls zur „Arbeit“ in unterschiedlichen Bereichen eingeteilt, denn wir helfen uns immer gegenseitig bei den Verbandsveranstaltungen oder eben auch dann wenn der DVG Ausrichter internationaler Veranstaltungen ist. Viele von ihnen erleben erstmalig eine Agility-Weltmeisterschaft im Anfang mehr skeptisch und dann immer begeisterter, teilweise bleiben sie länger, einfach nur um zuzuschauen und sich von den Leistungen faszinieren zu lassen, aber auch von der Disziplin. Da wird zwischen den Parcourswechseln getanzt auf dem Vorführplatz und auf der Tribüne und wenn das Zeichen erklingt, STOPP, weil der sportliche Teil weitergeht, wird alles ganz ruhig und zügig geräumt. DIE BRAUCHEN KEIN RAHMENPROGRAMM, DIE MACHEN IHR EIGENES!! Den Satz hört man häufiger von den Kollegen.

2003



FCI-Europameisterschaft: 1. VDH Obedience-Team

Es war die erste Weltmeisterschaft, bei der es nicht nur Mini und Maxi gibt, sondern mit Änderung der Prüfungsordnung und Größenklassen ist es die erste WM, die aufgeteilt nach Kategorie Small, Medium und Large durchgeführt wird und brachte die Computerfachleute ganz schön in Stress.

Die Agility-Sportler standen sehr stark unter Druck, die WM im eigenen Land ist immer etwas Besonderes und sie schafften es leider nicht vordere Plätze in der Gesamtwertung zu belegen. Zum Small-Team gehörten Thomas Seitz, Angelika Glahe und Manuela Feucht; Team Medium: Tanja Sinner, Karl Schaller und Heike Ertl; Team Large: Alex Beitel, Yvonne Hanl, Birgit Bethmann, Werner Giesen, Martina Deutschmann und Jörn Kahlmann. Leistungsrichter waren Hans-Jürgen Krüger (D) und Ari van den Bosch (NL).

Ende 2002 wird die Sparte Obedience auch VDH-Sportart. Hier übernimmt Uwe Wehner die Basisarbeit, dieser für meisten VDH-Vereine neuen Sparte. Der VDH installiert einen Fachausschuss Obedience, die Leitung übernimmt Uwe Wehner als VDH Obmann.

2003

FCI WELTMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE IN SIUNTIO (FINNLAND)

Bei der FCI FH-WM erringt Wolfram Eiff (dhv/SGSV = Schutz- und Gebrauchshundesportverband) den Weltmeistertitel. Gerhard Heinzlmann erzielt Platz 11. Insgesamt erreichen, 15 der 27 Starter in der Gesamtwertung ein Ausbildungskennzeichen.

Auf der VDH Mitgliederversammlung am 16.11.2003 schlägt die im Jahr 2000 eingesetzte Kommission Beitrags- und Finanzstruktur, in die Vertreter aus den unterschiedlichen Vereinen berufen wurden und sich ausgiebig in den letzten Jahren mit dieser Thematik beschäftigt hat, den Delegierten eine Beitragserhöhung nach einem Stufenplan vor:

- Ab 2004 den pro-Kopf-Beitrag von 0,77 € auf 1,00 € p.a. und ab 2005 den Sockelbeitrag pro Verein p.a. von 255,00 € auf 350,00 € zu erhöhen.
- Ab 2006 die Einführung eines Zucht- und Sportbeitrags, der vorsieht 2,50€ pro Ahnentafel für die Zuchtvereine und 0,75 € pro Start in den Prüfungen der Hundesportverbände.

Dieser Antrag erhält mit überwältigender Mehrheit die Zustimmung der Delegierten. Dieser Beitrag ist auch heute noch gültig!

VOM 29. MAI – 1. JUNI 2003 IST DER VDH AUSRICHTER DER FCI WELTHUNDEAUSSTELLUNG (WHA).

Der VDH-Geschäftsführer und ich haben immer wieder versucht, dass der VDH-Slogan „Wir sind für alle Hunde da“ auch Mischlingshunde beinhaltet, die zu dieser Zeit in einer sehr starken Anzahl im Sport, insbesondere im Turnierhundesport, vertreten sind. Zur WHA schaffen wir es, den ersten Mischlingswettbewerb einzuführen. Die drei schönsten Mischlinge werden im Ehrenring vorgestellt. Die Bewertung erfolgt durch einen Tierarzt und einen Leistungsrichter aus dem Turnierhundesport (Die erste Bewertung erfolgte durch Karl-Heinz Japke – DVG KG Recklinghausen). Die Kriterien der Bewertung sind: Gesundheit, Pflegezustand des Hun-

des, Sozialverträglichkeit gegenüber Mensch und Hund sowie Kommunikation zwischen Hundehalter und Hund. So umstritten dieser Wettbewerb 2003 bei Ausstellern war, so gut ist er bis heute in allen Dortmunder VDH-Ausstellungen und auch in Leipzig etabliert und neben den Tierärzten sind es weiterhin unsere THS-LR, die hier unterstützen.

Es gibt noch eine Besonderheit, der dhv wird vom VDH im Rahmen der Welthundeausstellung in Dortmund beauftragt, die Ausrichtung der Europameisterschaft Obedience zu übernehmen. Die Organisation übergibt der dhv verantwortlich an den DVG und der DSV unterstützt aktiv das Wettkampfbüro. Die Sorge ist groß, alles richtig zu machen, zumal die Skandinavier schon lange dabei sind und wir im internationalen Wettbewerb dieser Sparte absolute Neulinge sind. Die teilnehmenden Nationen und auch der Vorsitzende der FCI-Obedience-Kommission sind sehr zufrieden mit der „eigenen“ Halle und der gesamten Organisation. Der VDH als Gastgeber entsendet natürlich ein Team: Ricarda Wowries, Gun- da Sudeck, Steffi Niekamp (geb.Kuttler) und Chantal Studt (alle DVG). Sie erringen zusammen den 9. Platz in der Teamwertung.

Im Zusammenhang mit der Welthundeausstellung und in den Folgejahren beschäftigt sich der DVG mit der Sportart Dog Dancing, zweimal jährlich stellen Mitglieder aus dem dhv-HSVRM (Hundesportverband Rhein-Main) und dem dhv/DVG auf den internationalen Ausstellungen in Dortmund aktiv diesen Sport vor und bieten in den Verbänden Seminare zu dieser Sportart an.

FCI WELTMEISTERSCHAFT AGILITY IN LIEVIN (F)

Diese Weltmeisterschaft hat einen Lerneffekt für all die Hundeführer, die ihren Hunden, immer dann, wenn etwas fehlerhaft ausgeführt wird, unfreundlich begegnen. Ein Hund einer französischen Starterin geht nach einem Fehler und einer Verweigerung so stark ins Meideverhalten zur Hundeführerin und man hat sehr viel Mühe, den Hund zu beruhigen und anzuleinen, um ihn überhaupt aus dem Ring zu bringen. Wir, als Delegierte der FCI-Kommission, haben sofort mehrheitlich entschieden, dass dieses Team weder den 2. Lauf noch den Teamlauf mitmachen darf. Der Präsident, Jean-Paul Petitdidier, teilt dem französischen Mannschaftsführer das Ergebnis mit, dieser nimmt dann selbst direkt die Abmeldung dieses Teams vor.

Bei der Agi-WM erzielen Claus Ehrlich (geb.Rittgerodt), Manuela Feucht und Johanna Stier den 5. Platz im Teamwettbewerb der Kategorie Mini und lassen damit 15 andere Teams hinter sich. Das deutsche Team der Kategorie Medium Tanja Sinner und Heike Ertl mit 2 Hunden erreichen Platz 6 von 21 Teams, das Team Large mit Hinky Nickels, Jörn Kahlmann und Alex Beitel erlaufen Platz 22 von 23 in der Gesamtwertung.



WM-Team Agi 2005

2004

Günter Westhus

Die Weltmeisterschaft der Fährtenhunde findet in Deutschland in Jessen (dhv/SGSV) statt. Vizeweltmeister in Jessen wird Günter Westhus. Von 30 gemeldeten Startern erreichen nur 15 ein Ausbildungskennzeichen. Hermann Hardt, der weitere deutsche Starter erreicht mit einem sehr guten Ergebnis Platz 11 von insgesamt 29 Startern.



FCI WM IPO

Die WM der Gebrauchshunde, die in Frankreich ausgerichtet werden sollte, wird wegen einer Seuchenerkrankung storniert und zwar erst als schon alle Teams vor Ort waren und der logistische Teil – Anmeldung – Tierarztkontrolle etc. gestartet war.

FCI EUROPAMEISTERSCHAFT OBEDIENCE IN TURIN (I)

Die bestplatzierte deutsche Teilnehmerin, Tehri Pohjamo erreicht den 20. Platz, aber auch die anderen Teammitglieder, Steffi Niekamp, Chantal Studt, Angelika Schorn, Kathrin Busse und Birgit Funk zeigen gute Leistungen.

FCI AGILITY WM MONTICHIARI (I)

Bei der Agi WM erreicht das Team Medium Tanja Sinner, Heike Ertl und Birgit Krauß Platz 8 von 22, Team Large Marc la Motte, Jürgen Kletschker und Mona Grefenstein Platz 5. Daniel Schröder erreicht mit Chip in der Kategorie Mini Platz 9. Das war vor 16 Jahren und fast alle sind noch heute aktiv. Mona und Daniel qualifizieren sich sehr häufig als Teilnehmer zur Weltmeisterschaft. Jürgen Kletschker und Marc la Motte schaffen sehr oft den langen Qualifikationsweg zur WM bis ins Finale nach Dortmund und dann fehlt leider das kleine Stückchen Glück, um dort die Fahrkarte zur WM zu erreichen.

2005

Kaum zu glauben, aber wahr. Die VDH Akademie besteht nun schon seit 5 Jahren und die Seminare werden gut angenommen.

Zum Ausgang des Jahres erfolgt die Umsetzung des VDH-Vorstandsbeschlusses bestätigt durch die Mitgliederversammlung, den VDH zu teilen. Der Part, der die wirtschaftlichen Belange beinhaltet ist dann die VDH Service GmbH und der VDH e.V. ist für den Mitgliederbereich zuständig. Es werden je 2 Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen erstellt, die selbstverständlich allen VDH Mitgliedern zugänglich sind.

Auf Initiative von Uwe Fischer (VDH Präsident und FCI-Vorstandsmitglied) schließt die FCI erste Kooperationsvereinbarungen mit einigen Weltverbänden. (z.B.: WUSV – Weltunion der Schäferhunde, IDC – Internationaler Dobermann Club). Diese Kooperationsverträge beinhalten, dass diese Verbände auf ihre Rasse bezogen einen Weltverband gegründet haben und gemeinsam nur für diese Rasse internationale Veranstaltungen neben FCI-Veranstaltungen durchführen.

FCI WM DER FÄHRTENHUNDE IN GROSUPLJE (SLO)

Die moorigen Wiesen haben es in sich. 29 Starter aus 17 Nationen müssen 58 Fährten ausarbeiten. Nur in 15 Einzelfährten kommen die Hunde tatsächlich ins Ziel. In 43 Fährten wird kein Ergebnis erzielt. Helmut Kilian schafft in einer Fährte 95 Punkte, aber in der 2. Fährte erzielt er nur 50 Punkte. Günter Westhus, der immer eine „Bank“ ist, erzielt ebenfalls kein Ausbildungskennzeichen.

FCI EUROPAMEISTERSCHAFT OBEDIENCE IN WIEN (A)

Andrea Deeg, Claudia Elsner und Chantal Studt erarbeiten sich gute Mittelplätze und das deutsche Team erreicht Platz 10 in der Gesamtwertung.

FCI EO 2005 – DIELSDORF/CH

Daniel Schröder erreicht den Platz 2 im Einzelwettbewerb der Kategorie Medium, Jürgen Kletschker den 3. Platz in der Kategorie Large.



Flyball

FCI AGILITY-WELTMEISTERSCHAFT IN VALLADOLID (E)

Deutsche Agility-Wettkämpfer holen die Titel Einzelweltmeister Agility Kategorie Large (Sylvia Vaanholt – DVG) und Vizeweltmeister Einzel Kat. Large (Florian Cerny swlv). Als Besonderheit dieser WM kann man aus deutscher Sicht festhalten, dass sich zwei Mitglieder einer Familie zur Teilnahme an der WM qualifizierten. Florian Cernys Mutter, Ursula, belegt Platz 20 ebenfalls in der Kategorie Large.

WM DER GEBRAUCHSHUNDE IN BREDA (NL)

Michael Manhardt wird Vizeweltmeister der Gebrauchshunde, Günter Hytra erreicht Platz 5 und Kim Hechler Platz 8. Das deutsche Team wird Mannschaftsweltmeister

Der DVG führt die ersten Flyballwettkämpfe durch.

Am 22.11.2005 erhält Deutschland erstmalig eine weibliche Bundeskanzlerin, Angela Merkel (CDU), die bereits seit 2000 die CDU als Vorsitzende führt.

Im Hundesport sind es überwiegend immer noch männliche Sportkollegen, die in die Spitzenfunktionen gewählt werden, obwohl ein sehr deutlicher Zuwachs weiblicher Sportlerinnen in allen Sparten zu verzeichnen ist.

2006

Neuer VDH-Präsident
Christofer Habig

Auf der VDH Mitgliederversammlung am 19. Februar in Kamen wird Christofer Habig, einstimmig zum neuen VDH-Präsidenten gewählt. Christa Bremer (DVG) und Wolfgang Henke (SV) werden als Vizepräsidenten bestätigt.



Neu in den Vorstand kommen Hermann-Josef Gerhards und Udo Kopernik. Uwe Fischer, der nach 16-jähriger Amtszeit nicht mehr kandidiert, wird zum Ehrenpräsidenten des VDH ernannt. Die Mitgliederversammlung verabschiedet einstimmig das vom Vorstand vorgeschlagene und auf einer Arbeitstagung mit den Mitgliedsvereinen intensiv diskutierte „Leitbild“ des Verbandes. Kompetenz und Passion, Offenheit und Tradition werden mit entsprechenden Kernsätzen als die vier Werte des VDH und seiner Mitgliedsvereine/-verbände festgeschrieben.

FCI WELTMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE IN TEICHALM (A)

Paul Pankoke (SV) erreicht Platz 14 und Helmut Kilian (dhv/HSVTM) kann leider kein Ausbildungskennzeichen mit nach Hause nehmen.

WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE IN NOVA GORICA

Konstantinos Chasiotis (DMC), ein gebürtiger Grieche, der in Deutschland lebt und trainiert, wird Weltmeister der Gebrauchshunde, insgesamt 101 Teams stehen im Wettbewerb. André Baur erringt mit seinem Riesenschnauzer den 3. Platz, Theo Sporrer den 7. Platz, Michael Kötters den 9. Platz und Robert Parak Platz 10. Das deutsche Team startet mit 4 Malinois und einem Riesenschnauzer. Das deutsche Team ist absolut in der Weltspitze angekommen und die einzige Mannschaft, von der jedes Team-Mitglied zu den 10 Besten der Welt gehört.

Bei der Weltmeisterschaft Agility in Basel (CH) wird Sylvia Vaanholt Drittplatzierte in der Kategorie Large und Daniel Schröder in der Kategorie Small. Heidi Zahn erringt in der Kategorie Medium den 6. Platz. Das deutsche Team Small – Daniel Schröder, Anne Großler und Uschi Sattler – erreicht den 3. Platz.

2006



Helfer auf 4 Pfoten



Karsten Herglotz

HELFER AUF VIER PFOTEN

Seit 1982 besuchen Mitglieder von DVG-Vereinen mit ihren Hunden Schulen und Kindereinrichtungen, um den Kindern den richtigen Umgang mit Hunden zu vermitteln, wir hoffen, das Kinder lernen, respektvoll mit Hunden umzugehen und so Unfällen von Kindern mit Hunden vorzubeugen. Ab 2006 bieten wir diese Besuche in der gesamten Bundesrepublik sehr strukturiert an, unterstützt durch einheitliches Material des VDH, durch Schulungen der Teams und Prüfungen der Hunde, die mit in den Einsatz gehen. Es werden viele ehrenamtliche Teams und lokale Koordinatoren gewonnen, die dieses Projekt unterstützen.



Der VDH feiert sein 100-jähriges Jubiläum anlässlich seiner erweiterten Herbstausstellung – jetzt: Hund und Pferd. Diese Ausstellung erzielt nicht nur ein hohes Meldeergebnis von ca. 12.000 Hunden, sondern zieht durch die attraktive Pferdeshow auch zusätzliche Besucher an. Gleichzeitig wird eine Prüfung entwickelt „Horse and Dog Trial“, in der ein Leistungsrichter aus dem Bereich des Pferdesports und des DVG bei der Beurteilung zur Prüfungskommission gehören. Dies ist bis heute so geblieben.

2007

Der VDH stellt bei der jährlichen Erfassung der Welpen fest, dass sich deren Anzahl innerhalb der letzten drei Jahre um ca. 3.000 Welpen minimiert hat. Immer mehr Ersthundehalter entscheiden sich gegen größere Hunde und beim Dobermann, Rottweiler und Boxer sieht man auf besonders minimierte Zahlen. Einen Zulauf hingegen haben kleine Hunderassen und alle Retriever. Dieser Abwärtstrend bei den Welpen hält bis heute an.

FCI WELTMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE IN YVERDONS LES BAINS (CH)

Alle brauchen gute Kondition im französischen Teil der Schweiz, weil die Fährten bergauf und bergab gehen und recht häufig auch durch Waldstücke mit sehr steinigem Boden. Bei dieser Weltmeisterschaft erreicht Helmut Ziemann mit seinem Dobermann den 3. Platz und Beate Löh wird 5. Das deutsche Team wird Mannschaftsweltmeister.

FCI EUROPAMEISTERSCHAFT OBEDIENCE IN ZAGREB (KROATIEN)

Sylvia Gemeinhardt und Sabine Witfeld erreichen das Finale und gehören damit zu den 20 Besten in Europa. Sabine Witfeld und Sylvia Gemeinhardt unterstützen mit ihren Seminaren aktiv die angehenden Obediencesportler/-sportlerinnen.

FCI WELTMEISTERSCHAFT AGILITY IN HAMAR (N)

Florian Cerny (dhv/swhv) wird in der Kategorie Large Vizeweltmeister im Einzel und Daniel Schröder (DVG) in der Kategorie Small Viertplatziertes.

FCI WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE IN TURIN (I)

Die Mitglieder des deutschen Teams erreichen die Plätze 4 – Konstantinos Chasiotis, 15 – Theo Sporrer, 16 – Jochen Stahl, 17 – Petra Sporrer und 27 – Peter Scherk. Die Deutsche Mannschaft IPO erreicht den 5. Platz auf der FCI-WM.

2008

Mit der Fährtenhund-WM in Vrano beginnt das internationale Sportjahr. Das deutsche Team holt im Einzel den 3. Platz durch Karsten Herglotz (SV+ DVG).

FCI WELTMEISTERSCHAFT OBEDIENCE IN STOCKHOLM

Kein Druckfehler, es ist richtig. Es gibt in der Sparte Obedience keine Europameisterschaft mehr, aber dafür eine Weltmeisterschaft. Das deutsche Team mit Sybille Rothe, Uschi Englert, Franz Walter, Karin Göbel, Angela Borkhardt und Corinna Hellstern vertreten Deutschland bei dieser Veranstaltung.



DVG-Sporthalle, -Verwaltung, -Hotel

Der DVG richtet die erste offene Europa-meisterschaft – Agility (EO) unter dem Dach der FCI aus. Die Veranstaltung wird auf der Windhundrennbahn des DWZRV (Deutscher Windhund-Renn- und Zuchtverband) in Gelsenkirchen organisiert.

Wir haben als FCI-Agility-Kommission einige Jahre sehr behutsam diesen Schritt vorbereiten müssen, denn es ist mehr als schwierig international eine Veranstaltung unter dem Dach der FCI zu platzieren, die auch Hunden mit nicht von der FCI anerkannten Ahnentafeln und Mischhunden zur Teilnahme am Wettbewerb offen steht. Die einzige Einschränkung, die es gibt, es dürfen keine FCI Arbeitstitel CACIAG (Titel, die Halter von Rassehunden berechnen, diese in einer bestimmten Ausstellungs-kategorie zu präsentieren) vergeben werden, daran sind die Sportler auch gar nicht interessiert. Die Zusage, diese Titel nicht zu beantragen, haben wir gern gegeben. Gleich die erste Veranstaltung hat eine höhere Starterzahl als die bisherigen FCI-Agi.-Weltmeisterschaften

Silas Boogk (DVG) gewinnt mit seinen beiden Hunden in den Klassen Large und Small den Europasiertitel. Mehr als 450 Starter nicht nur aus Europa, sondern auch aus den USA, Brasilien und Japan zählen zu den Startern in Gelsenkirchen auf der Windhundrennbahn des DWZRV Westfalen.

WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE IN WAVRE (BELGIEN)

Das deutsche Team zeigt erneut den hohen Leistungsstand, den es sich weltweit erarbeitet hat. Edgar Scherkl (DVG + DMC) wird Einzelweltmeister, Petra Sporrer (DMC) Vizeweltmeisterin und Peter Scherk erringt den 6. Platz. Die deutsche Mannschaft erreicht auch den Titel Mannschaftsweltmeister.

FCI AGILITY WM IN HELSINKI

Bei dieser FCI Agility-WM sind 367 Starter aus 34 Nationen mit insgesamt 61 unterschiedlichen Hunderassen im Wettbewerb. Der Ein- und Ausmarsch der Nationen macht Gänsehaut und wird jeweils von den finnischen TV-Sendern begleitet und ist abends – wir würden sagen zur besten Sendezeit – im TV anzuschauen. Bei dieser WM erringt Stephanie Tiemann (DVG) den Titel Vize-weltmeisterin (Einzel) Kategorie Medium.



Steffi Tiemann im WM-Parcours

2008



Rettungshundsport

Im Mai des Jahres erwirbt der DVG aus der Fläche der ehemaligen Blücher-Kaserne in Hemer insgesamt 12.000 qm Grund mit vier aufstehenden Gebäuden und einer Halle. Die vier Gebäude werden grundsaniert, in einem Gebäude sind die Räume für die Verwaltung und eine Wohnung für den Hausmeister. Zwei Gebäude, ehemalige Gästehäuser für Offiziere, werden zum kleinen Hotel mit insgesamt 24 Zimmern umgebaut, jedes mit Dusche/WC ausgestattet und jedes hat eine kleine Terrasse. Das 4. Gebäude wird kernsaniert und beheimatet den hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten, Seminarraum und ein kleines Restaurant, dem sich die Wirtschaftsküche und Mitarbeiter- und Lagerräume anschließen. Wir sind jetzt autonom. Unsere Präsidiums- und Vorstandssitzungen und Seminare/Vorträge können in eigenen Räumen durchgeführt werden.

Viele Mitglieder der Kreisgruppe Hagen-Sauerland, aber auch Mitglieder aus den LV Westfalen, Hamburg und Nord-Rheinland helfen ehrenamtlich, um die Umbaukosten im Rahmen zu halten.

In der letzten Kalenderwoche des Jahres 2008 zieht die DVG-Geschäftsstelle von Lünen nach 58675 Hemer, Ennertsweg 51 in das eigene Leistungszentrum. Das Gebäude in Brambauer wird vermietet und steht bis heute im DVG-Eigentum und hat solvente Mieter.

Der DVG führt neben der Rettungshundtauglichkeitsprüfung zusätzlich die RH-Sportprüfung ein. Beauftragter wird Detlef Kühn, der die Erweiterung des Sachkundenachweises für Übungsleiter und die Richterausbildung vorbereitet.

Der DVG wird Mitglied der IRO (internationale Rettungshundeorganisation). Die IRO arbeitet eng mit der FCI zusammen, beide haben eine einheitliche Prüfungsordnung und im jährlichen Wechsel werden internationale Wettkämpfe bis hin zur Weltmeisterschaft ausgetragen.

Der neue VDH-Präsident Prof. Peter Friedrich mit dem scheidenden Präsidenten Christofer Habig



2009

Der VDH erhält einen neuen Präsidenten: Prof. Dr. Peter Friedrich wird in Dortmund gewählt. Erstmals wird der

VDH von einem Präsidenten geleitet, der im Zuchtbereich als Zuchtrichter und im Hundesport als Leistungsrichter unterwegs ist. Die beiden Vizepräsidenten Christa Bremer (DVG), Wolfgang Henke (SV) und die Vorstandsmitglieder Josef Pohling, Hans Wiblishauser, Hermann-Josef Gerhards und Udo Kopernik werden wiedergewählt. Der ehemalige VDH-Präsident, Christofer Habig, wird in den FCI Vorstand und dort gleich zum FCI-Vizepräsidenten gewählt.

Erstmals plant der VDH den Tag des Hundes und ein/e Prominenter/Prominente wird zum Botschafter/in des Hundes ernannt. Im ersten Jahr übernimmt dies NINA RUGE. Dieser besondere Tag soll auf die Bedeutung des Hundes in und für unsere Gesellschaft hinweisen. Der VDH Vorstand kann diesen Aktionstag planen, aber er zeigt nur dann Wirkung, wenn sich viele hundert Vereine aus dem VDH daran beteiligen und entsprechend Werbung für den Hund, die Beschäftigung mit dem Hund, der Bevölkerung nahe bringen. Das klappt so gut, dass unsere Nachbarländer z.B. wie Holland und die Schweiz aufmerksam werden und es nachfolgend ebenfalls einführen.

FCI WM DER FÄHRTENHUNDE IN CHALONS EN CHAMPAGNE (F)

Peter Maas (SV) wird Vizeweltmeister bei der FH-WM und Melanie Krüger (dhv/swhv) erreicht den 5. Platz. Das deutsche Team wird Vizeweltmeister.

Im März 2009 wird die AZG (Arbeitsgemeinschaft der Zuchtvereine und Gebrauchshundsportverbände) aufgelöst und anstelle der AZG installiert der VDH-Vorstand satzungskonform einen Ausschuss für das Gebrauchshundwesen. Der VDH Obmann für das Gebrauchshundwesen leitet diesen Ausschuss, in diese Funktion wird Wilfried Schäpermeier (DVG) berufen. Außerdem beruft der VDH-Vorstand Delegierte aus den prüfungsberechtigten Vereinen ADRK – Allgemeiner Deutscher Rottweiler Klub, BK – Boxer-Klub, dhv- Deutscher Hundesportverband, DMC – Deutscher Malinois-Club, KfT – Klub für Terrier und SV – Verein für Deutsche Schäferhunde in diesen Ausschuss. Dieser Ausschuss hat so, wie vorher die AZG ähnliche Aufgaben. Es werden dem VDH Vorstand Änderungen/Ergänzungen zu Prüfungsordnungen, Richterordnungen, Sportabzeichen etc. zur Beschlussfassung empfohlen und Mitglieder des Ausschusses gehören jeweils zu den Mitverantwortlichen bei den Durchführungen von VDH-Deutschen Meisterschaften der Fährten- und Gebrauchshunde.

Die AZG, in die jeder der prüfungsberechtigten Vereine – zu diesem Zeitpunkt: ADRK, BK, IBC, DBC, DMC, DV, KfT, PSK, RZVH SV und die Gebrauchshundsportverbände eigenverantwortlich Delegierte entsenden konnte, gab es seit 1956 mit eigener Geschäftsordnung, einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und einem Geschäftsführer. Es ist ein gravierender Einschnitt, da das Gebrauchshundwesen innerhalb des VDH ab 2009 gleichgestellt wird, analog zu den anderen VDH-Fachausschüssen.

2009

FCI WELTMEISTERSCHAFT AGILITY IN DORNBIERN (A)



Krisztina Kabia, die schon viele Jahre als Starterin für Ungarn in der Agility-Welt bekannt ist, hat der Liebe wegen einen Umzug nach Deutschland gewagt und verstärkt das deutsche Team der Kategorie Large. Sie läuft im Einzelwettbewerb auf Platz 10. Im Teamwettbewerb Large erreicht unser Team Platz 6 von 29 Teams. In der Kategorie Medium – Einzelwettbewerb – holt sich die Jugendliche, Jana Kiefer, Platz 8, Roswitha Turner Platz 18 und Steffi Tiemann Platz 35 und das Team in dieser Kategorie Platz 15 von 26. Das Team Small erreicht im Einzelwettbewerb durch Uschi Sattler den Platz 35 und als Team erreichen sie Platz 16 von 27.

FCI WM OBEDIENCE IN BRATISLAVA (SK)

Gleich zwei der deutschen Starterinnen, Wera Hahn und Sabine Witfeld, treten mit je zwei Hunden an, Uschi Englert und Angelika Huber dürfen sich auf einen Hund konzentrieren. Alle erreichen tolle Ergebnisse und Angelika Huber kratzt am Finale, aber es fehlt gerade mal 1 Punkt und daher klappt es leider nicht.

FCI WM DER GEBRAUCHSHUNDE IN SCHWANENSTADT (A)

Bei der Weltmeisterschaft IPO stehen 127 Starter im Wettbewerb. Peter Scherk wird Weltmeister, Edgar Scherkl erreicht Platz 3. Das deutsche Team verteidigt erfolgreich seinen WM-Titel als Mannschaft.

Die VDH Mitgliederversammlung entscheidet, dass der Hundesport, in dem keine zucht- oder körrelevante Ausbildungskennzeichen vergeben werden, ebenfalls neu strukturiert wird. Christoph Holzschneider (DVG) wird zum VDH Obmann für Hundesport gewählt, er leitet die VDH-Ausschüsse für: Agility, Obedience und Turnierhundesport.

VDH Obmann fürs Gebrauchshundwesen Wilfried Schäpermeier



Christoph Holzschneider



2010

JEO AGILITY IN GELSENKIRCHEN

Dem DVG wurde die Ausrichtung der ersten FCI Agility JEO (Junior European Open) übertragen, die mit 275 jugendlichen Sportlern aus 26 europäischen Nationen und einem Starter aus Südafrika und einer Starterin aus den USA in Gelsenkirchen durchgeführt wird. Diese Veranstaltung wird auf der Windhundrennbahn in Gelsenkirchen ausgerichtet. Die Veranstaltung ist der Grundstein dafür, dass die FCI der Agility-Kommission auf Antrag 2019 erlaubt, ab 2020 eine Junioren Weltmeisterschaft durchzuführen, bei der es zulässig ist mit allen Hunden unabhängig der Abstammung zu starten.

Gleich zweimal springen die Jugendlichen auf Platz 1 und werden die ersten Jugendeuropameister Agility.

In der Kategorie Large laufen im Team „The PAWSITIVE“ Vanessa Walter, Kevin Pohl, Jan-Oliver Dierlich und Jasmin Koch. In der Kategorie Small/Medium startet im Team „WIR TUN ES LAUFEND“ Valerie Kerkhecker mit 2 Hunden und mit je einem Hund Florian Nees und Simone Kühne.

Es war eine Veranstaltung, bei der wir gegen 40 Grad Hitze anzukämpfen hatten. Der DWZRV gab uns Zugang zu allen möglichen Wasserstellen auf dem Gelände. Die Kinder/Jugendlichen nutzten das nicht nur, um ihre Hunde zu erfrischen, sondern spritzten nicht nur sich ab, sondern „versehentlich“ auch mal einen der Richter oder Offizielle. Die Stimmung war einfach toll und da entstanden Freundschaften, die über Jahre stabil blieben.

FCI WELTMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE IN GROSUPLJE (SLOWENIEN)

Karsten Herglotz wird Drittplatzierter bei der FH WM in Grosuplje (Slowenien). Friedrich Dreyer zeigt eine sehr gute Fährte, aber bei der 2. Fährte kommt er nicht ans Ziel.

FCI WELTMEISTERSCHAFT OBEDIENCE IN HERNING (DK)

Bianca Humöller gehört mit dem 9. Platz zu den Top Ten der Welt und Uschi Englert springt ebenfalls ins Finale und erreicht dort den Platz 18. Beide zeigen vorzügliche Leistungen.

FCI WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE HÄMEEN-LINNA (FINNLAND)

Peter Scherk wird Weltmeister IPO und Edgar Scherkl Vizeweltmeister IPO, das deutsche Team erreicht erneut den Titel Mannschaftsweltmeister.



AGILITY WELTMEISTERSCHAFT IM REITSPORTZENTRUM RIEDEN/KREUTH

Im Herbst richtet der DVG die Agility Weltmeisterschaft im Reit-sportzentrum Rieden/Kreuth mit über 375 Startern aus 37 Nationen aus. Im Vorfeld sind die Starter verschiedener Nationen besorgt darüber, dass der Boden in der Halle genau derselbe Boden ist, wie bei Reit- und Springturnieren üblich. Diese Besorgnis ging von fehlenden Chancengleichheiten zwischen dem 1. und z.B. 15. Hund und noch später startendem bis hin zu ggf. für die Hunde gesundheitsschädlichen Substanzen im Sandgemisch.

Es war eine tolle Veranstaltung der Boden war Klasse und das Resultat in der nächsten FCI-Kommissionssitzung lautete, man sollte die WM nur noch in Reitsporthallen mit diesem Bodengemisch – aber am Besten jährlich wiederkehrend in Rieden durchführen. Ein besseres Lob konnten wir nicht bekommen. Für die Kategorie Large starten: Silas Boogk, Philipp Müller-Schnick, Susanne Nieder und Claudia Elsner und erreichen im Team Platz 14. von 31. In der Kategorie Medium sind es: Steffi Tiemann 7. Platz, Robin Pfau 9. Platz, Daniel Schröder und Nicola Dorny. In der Kategorie Small starten Ilona Rinke (Platz 4), Hinky Nickels (Platz 5), Renate Käsgen und Paul Hirning und erreichen Platz 14 von 27 als Team.

2011

neuer DVG-Präsident
Christoph Holzschneider



Nach dreijähriger Vorbereitung scheidet Christa Bremer aus dem Amt der DVG-Präsidentin nach 33 Jahren Zugehörigkeit zum DVG Präsidium und Wilfried Schäpermeier aus dem Amt des 2. Vizepräsidenten. Der bisherige 1. Vizepräsident Christoph Holzschneider wird zum DVG-Präsidenten gewählt, Wolfgang Pahl zum 1. Vizepräsidenten und Thomas Ebeling zum 2. Vizepräsidenten. Diese Konstellation ist bis heute so geblieben und unterstreicht die Kontinuität im DVG Präsidium.

FCI WELTMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE IN VIROVICITA/KROATIEN

Michael Tomczak wird Dritter der FH-WM. Marco Dreyer hat in einer der beiden Fährten 99 von 100 Punkten erzielt, aber in der zweiten Fährte ist die Verleitungsfährte für den Hund der Weg zum Ausstieg und führt im Gesamtergebnis zu keinem Ausbildungskennzeichen.

WM OBEDIENCE IN PARIS

Ein VDH Team ist zur Obedience WM in Paris qualifiziert, aber leider können die bisherigen Leistungen bei der WM nicht abgerufen werden, kein Teammitglied erreicht das Finale.



Siegerehrung FCI WM der Gebrauchshunde in Rheine (D)

FCI WM DER GEBRAUCHSHUNDE IN RHEINE (D)

Der DVG führt die FCI WM der Gebrauchshunde in Rheine durch. Eine tolle Veranstaltung, ein riesiges Fährengelände, etwas zu fahren, aber dafür gleiche Verhältnisse für alle Starter. Jeder Mannschaft wird ein Betreuer gestellt, so kommen erst gar keine Verständigungsprobleme auf.

Theo Sporrer wird Weltmeister und Edgar Scherkl Vizeweltmeister der Gebrauchshunde. Platz 4 belegt Robert Parak und Platz 10 Florian Knabl. Das deutsche Team erhält den Titel Mannschaftsweltmeister und der Rest der Welt fragt sich, wie kann man die deutsche Mannschaft nur stoppen..... aber die Tribüne bebzt, so ein Erfolg „zu Hause“ ist etwas ganz besonderes.

FCI WM AGILITY IN LIEVIN (F)

Soviel Stau vor einer Austragungsstätte kenne ich nicht und dies gilt nicht nur für die Straßen um die Austragungsstätte, sondern auch vor den jeweiligen Eingängen. So war schon vor Beginn der WM klar, dass der knapp kalkulierte Zeitplan nicht einzuhalten ist.

In den Einzelwettbewerben der Kategorie Large erzielt Philipp Müller-Schnick Platz 9, Krisztina Kabai Platz 15, in der Kategorie Medium platziert sich Daniel Schröder an 5. Stelle und Sabine Zepf auf Platz 26, in der Kategorie Small erreicht Renate Käsgen Platz 35, Hinky Nickels 42 und Marlene Campe 53. Die Teams erreichen in der Kategorie Large: 4 von 31, Medium 27 von 29 und Small 20 von 26.

2012

In der Jahreshauptversammlung des VDH werden das Präsidium und der Vorstand im Amt bestätigt.



Gründeten im Jahr 1977 die Vereinigung der Landesverbände für das Gebrauchshundewesen (VLDG) und der DVG den dhv, um unter dessen Dach den Hundesport gemeinsam im VDH zu vertreten, beschloss die DVG Mitgliederversammlung am 1. April 2012, dem Vorstand das Ziel vorzugeben, den dhv wieder zu verlassen, um erneut einen Antrag auf Mitgliedschaft an den VDH zu stellen, vorausgesetzt, dass die sportlichen Aktivitäten nicht gehindert und/oder eingeschränkt werden.

Der Vorstand erfüllte den Auftrag und am 22. Juli 2012 auf einer a.o. Mitgliederversammlung stimmten die Delegierten mit entsprechender satzungsändernder Mehrheit allen Satzungs- und Ordnungsänderungen, die erforderlich waren, um die Mitgliedschaft beim VDH zu beantragen, zu. Der DVG-Präsident erhielt den Auftrag die Kündigung zum dhv mit Wirksamkeit zum 31.12.2012 vorzubereiten, sofern der Aufnahme in den VDH zum 1. Januar 2013 nichts im Wege steht, um somit nahtlos den Hundesport im VDH/FCI anerkannt weiterführen zu können.

Der DVG führt offiziell die Wasserarbeit ein, getragen von Mitgliedern des DNK (Deutscher Neufundländer Klub) und überträgt die Verantwortung für diese Sparte an Wolfgang Pahl. Es werden Übungsleiter und Richter geschult und ein guter internationaler Kontakt gepflegt.

Inzwischen gibt es einige Wasserarbeitsgruppen mit Standorten in Hessen-Rheinland-Pfalz, Westerwald, Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern. Einmal jährlich gibt es die Bundessiegerprüfung kombiniert mit dem internationalen Wettkampf „Admiral's Cup“. Diese Sparte Wasserarbeit ist nicht eingebettet in die Arbeit der Rettungshunde.

Der DVG führt als erster Verband im VDH die Sparte Rally Obedience ein, mit dem vollen Programm der Schulung für Übungsleiter und Richter und einer entsprechenden Wettkampfordnung. Zuständig und mit viel Herzblut und Energie treibt Angelika Just diese Sparte voran.



2012



Wasserarbeit

FCI WELTMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE IN VELTEN (D)

Marco Dreyer erlangt bei der FH-WM den Titel Weltmeister, Kurt Popp wird Dritter und Michael Tomczak erreicht den 10. Platz. Das deutsche Team wird Weltmeister.

FCI WELTMEISTERSCHAFT OBEDIENCE IN SALZBURG

Bei der FCI-WM Obedience klappt der Sprung ins Finale leider nicht.

JEO AGILITY IN PINKAFELD (A)

Die JEO ging als „Matschveranstaltung“ in die Geschichte ein. Es hatte schon in der Vorwoche der Veranstaltung unentwegt geregnet und die ersten beiden Veranstaltungstage sind nicht viel besser. Resultat jede Menge Stangenabwürfe, weil die Hunde in die Geräte rutschen. Daher sind die Ergebnisse unserer Teams **DOPPELT SO HOCH ZU WERTEN!** Kategorie Large – Junioreneuropameister Team „AGIMANIACS“ mit Sebastian, Anna, Rebecca und Lisa. Ebenfalls Large: Platz 8 von 46 „United Dog Edition“ mit Lisa, Ariane, Paula und Stefanie und Kategorie Small/Medium Platz 22 von 47 „4 Girls + 4 Boys“ Janine, Johanna, Stephan und Kristine.

EO AGILITY IN KRISTIANSTAD (S)

Die einzigen Daten, die ich habe, sind die des Medaillenspiegels, demnach ist Deutschland als absoluter Sieger mit 3 Gold-, 2 Silber- und 2 Bronze-Medaillen aus dieser Veranstaltung gegangen.

FCI WM DER GEBRAUCHSHUNDE IN ZALAEGRSZEG (UNGARN)

Karl-Heinz Knies wird Vizeweltmeister, Michael Kötters erreicht Platz 4, Edgar Scherkl Platz 7 und Robert Parak Platz 8. Der Titel Mannschaftsweltmeister geht nach Deutschland.

FCI AGILITY-WM IN LIBEREC (CZ)

Philipp Müller-Schnick erreicht Platz 3 in der Kategorie Large, Tobias Wüst in der Kategorie Small den Titel Vizeweltmeister, diesen Titel erläuft auch das Team Large und das Team Small wird sogar Weltmeister. Die Veranstaltung ist toll organisiert, Mitglieder des tschechischen olympischen Komitees gehören zum Organisationsstab. Zur Eröffnung wird der Olympische Eid von einer tschechischen Sportlerin vorgetragen.

EO Agility in Kristianstad



JEO Agility in Pinkafeld

2013

Zum 1.1.2013 wird der DVG als vorläufiges Mitglied in den VDH aufgenommen. Der dhv (Deutscher Hundesportverband) verbleibt mit seinen anderen Mitgliedsverbänden unverändert im VDH.

FCI WM DER FÄHRTENHUNDE IN EBELTOFT (DK)



Siegerehrung FCI WM der Fährtenhunde in Ebeltøft (DK)

Marco Dreyer und Michael Tomczak bringen von der WM der Fährtenhunde die Titel Weltmeister und Vizeweltmeister und Astrid Nessler den Platz 11 mit nach Deutschland. Das deutsche Team wird Weltmeister.

FCI OBEDIENCE WM IN GÖDÖLLO (UNGARN)

Bei der Obedience-WM erreicht Andreas Rumold das Finale der WM. Ursula Englert, Vera Hahn und Sandra Rohrer schrammen trotz sehr guter Leistungen am Finale vorbei. Die Obedience Starter der WM hatten zu leiden. Unmittelbar auf dem Nebenplatz wurde die Europameisterschaft „Frisbee“ ausgetragen und dabei geht es, wie man weiß, nicht gerade leise zu. Jedenfalls kann man nur sagen, diese beiden Sportarten zusammen in einem Stadion zur selben Zeit harmonieren nicht so wirklich miteinander.

JEO AGILITY IN WICHTRACH (CH)

Diese Veranstaltung bleibt in Erinnerung durch einen tragischen Unglücksfall. Während eines Laufs verbleibt ein Hund des italienischen Teams im Tunnel. Zunächst wird vermutet, dass der Hund durch eine Verletzung gestorben sei, aber das wird nicht bestätigt. Es entsteht Unsicherheit darüber, die Veranstaltung komplett abbrechen oder den Ring und den Parcours zunächst aussetzen. Organisatoren, Mannschaftsführer und auch Eltern und insbesondere das italienische Team werden in die Entscheidung einbezogen. Ergebnis: Die Veranstaltung wird fortgesetzt, aber der begonnene Lauf auf dem Parcours folgt ganz zum Schluss. Hut ab vor den Kindern und Jugendlichen, die ansonsten diese Veranstaltung, ihre Veranstaltung, immer auch ausgelassen feiern, es ist sehr ruhig. Man freut sich über gute Leistungen und insbesondere Teresa wird gefeiert, dass sie Platz 3 in der Kategorie Large erläuft.



Bernhard Meyer



Leif Kopernik, VDH HGF



Jörg Bartscherer, VDH HG



EO Agility

EO AGILITY IN NEEROETEREN (B)

Diese EO hatte es in sich. Die Veranstaltungshallen, die Umgebung, die Geräte, alles war absolut o.k. Allerdings hatte niemand damit gerechnet, dass es so einen Run auf die EO geben wird, es waren 33 Nationen mit knapp 800 Startern gemeldet. Es ist wohl die Reaktion auf die WM 2013, die in Südafrika stattfindet und einige Nationen, entgegen vorheriger Zusagen, doch nicht bereit sind dorthin zu fliegen.

Wir haben tolle Teams. Tobias Wüst holt im Einzelwettbewerb in der Kategorie Small den Europatitel, will dies natürlich auch gern mit den weiteren Mitgliedern des Teams Small – Paul Hirning und Daniel Schröder – packen.

Das Finale erreichen insgesamt anstelle von 4 möglichen Teammitgliedern nur 3 (zulässig, aber anstrengend, da einer zwei Sequenzen zu laufen hat.) Sie laufen um ihr Leben (obwohl sie am Vorabend ganz gut gefeiert hatten), dann passierte es, ein Richter gab eine Fehlbeurteilung am Slalom in der letzten Sequenz ab. Den Zuschauern in der Halle stockt der Atem, dann wird es laut. Ich bin kein guter Pfadfinder, bin aber sehr schnell unten im Ring. Unser Mannschaftsführer, Tom Ebeling und der Supervisor haben den Fehler auch gesehen. Die Entscheidung fällt schnell, die Mannschaft darf erneut starten – RESTART – Freudestrahlend gingen wir zu den Dreien, die lagen ausgestreckt auf dem Boden und sagten, das schaffen wir nicht. Insbesondere Tobi hatte nun erneut zwei Sequenzen zu laufen. Es wird gut. Das Team Small holt den Titel Europameister.



Das Team Large mit Florian Cerny, Kay Tessmer und Andrea Blarr erreicht Platz 24 von 100. Eine Glanzleistung, aber nicht ausreichend, um ins Finale zu kommen.

Bei der WM der Gebrauchshunde in Roudnice wird Mathias Dögel Vizeweltmeister, Petra Reichmann erzielt mit ihrem Riesenschнауzer den 5. Platz und das deutsche Team erreicht Platz 3 im Mannschaftswettbewerb.

FCI AGILITY WM IN JOHANNESBURG SÜDAFRIKA

Eine besondere Weltmeisterschaft, denn erstmalig findet sie außerhalb Europas statt. Obwohl vorher alle Delegierten befragt wurden und bis auf Dänemark alle ihr Teilnahme zusagten, fehlten mehr als 50% der Nationen. Betroffen macht mich, dass auch innerhalb Deutschlands Starter, die sich entscheiden, mit ihrem Hund zur WM nach Johannesburg zu fliegen, in den Social Media als Tierquälerei bezeichnet werden.



Anne Lenz läuft im Einzelwettbewerb auf Platz 3, Philipp Müller-Schnick auf Platz 5 und Andrea Blarr auf Platz 7 in der Kategorie Large. Das Team Large ergänzt um den 4. Starter Tom Ebeling erreicht im Teamwettbewerb Platz 4.

Team Small mit Tom Ebeling, Philipp Müller Schnick, Corinna Hornung und Hinky Nickels wird Weltmeister. Das Team Medium mit Annette Illmer, Johanna Müller, Birgit Hackober und Annett Fiebig wird Vizeweltmeister.

Beinahe drei Jahrzehnte lang – fast sein halbes Leben – hat Bernhard Meyer für den VDH gearbeitet, ihn entwickelt, nachhaltig gestaltet und ihm ein Gesicht gegeben. Das ist in einem Dachverband, in dem viele, auch unterschiedliche Interessen aufeinander treffen, kein leichtes Unterfangen. Am 29. November 2013 verstirbt der langjährige VDH-Hauptgeschäftsführer Bernhard Meyer im Alter von 55 Jahren.



WM GHS

2013

2014

2014

Leif Kopernik folgt als VDH Hauptgeschäftsführer auf den verstorbenen Bernd Meyer und Jörg Bartscherer, wird Geschäftsführer und Justitiar des VDH.

Durch die Reform des Tierschutzgesetzes gibt es intern viel Arbeit und Kontakte mit den zuständigen Länderministerien bezogen auf die „Erlaubnispflicht der gewerbsmäßigen Hundeausbildung“, die nach einer Übergangszeit im August 2014 dann greift. Weit gefehlt, wer glaubte, dieser § 11.1.6 des Tierschutzgesetzes würde nur die gewerblichen Hundeschulen betreffen. Nein, gewerbsmäßig ist auch die Ausbildung in unseren Vereinen, da a) regelmäßig, b) auf einem dafür vorgehaltenen Gelände und c) einen Übungsleiter der Anweisungen an Dritte zur Ausbildung der Hunde gibt. Das ist jetzt in ganz komprimierter Form dargestellt.

Für uns war das Desaster, dass die Länder die Zuständigkeit dann noch runtergebrochen haben auf Landkreise und kreisfreie Städte. Wir konnten zwar mit einem sehr umfangreichen, bereits seit vielen Jahren durchgeführten Aus- und Fortbildungsprogramm für Übungsleiter punkten, es reichte aber nicht für eine generelle Anerkennung. Auf der sicheren Seite sind nur die, die an behördlichen Prüfungen teilnehmen.

FCI WELTMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE IN OBERDORLA/THÜRINGEN

Es ist die 4. Weltmeisterschaft der Fährtenhunde, die in Deutschland stattfindet, aber es ist bisher die größte überhaupt mit 45 Startern und 14 Reservestartern aus 23 Nationen. Es gibt noch eine Besonderheit, aus Japan gibt es einen „Berichter“, der volontiert, weil er gern einmal selbst als Leistungsrichter zu einer WM berufen werden will. Er ist über 3 Tage sehr fleißig und kompetent und erhält eine gute Beurteilung der eingesetzten Richter.

Bei der WM der Fährtenhunde belegt das deutsche Team – Marco Dreyer (DVG), Gerlinde Brömmer (SV) und Michael Tomczak (DVG) die Plätze 2, 3 und 4 und sie erreichen den Titel Team Weltmeister.

FCI JEO AGILITY IN MAILAND

Das Team Small/Medium „Power Sweeties“ mit Carlotta Jägerfeld, Jessica Geier und Alea Heinen (mit 2 Hunden) laufen auf den 7. Platz. Johanna Stein wird Jugendeuropameisterin in der Kategorie Medium.

FCI JEO Agility

Jugendeuropameisterin Johanna Stein



Weltmeisterin Sandra Rohrer

EO AGILITY IN TASZAR/UNGARN

Es ist eine richtig heiße EO in Ungarn, nicht nur wegen der Hitze sondern auch für das Gehirnjogging, das allen Sportlern abverlangt wurde. Um 8.00 Uhr morgens Parcoursbegehung für alle Starter, unabhängig davon ob der Start erst am Nachmittag oder morgens war, der Parcours musste im Gedächtnis gespeichert werden. Deutschland präsentierte sich einfach richtig gut: Tobias Wüst wird Europameister in der Kategorie Small, die Mannschaft Small/Medium mit Daniel Schröder, Paul Hirning, Bozena Plaßmann und Tobias Wüst erreichen den Titel Team-Europameister.

FCI WM OBEDIENCE IN HELSINKI – EINE BESONDERE OBEDIENCE WM FÜR DEUTSCHLAND:

Sandra Rohrer wird in Helsinki Weltmeisterin und Andreas Rumold, Birgit Lacher und Shauna Wenzel haben es ins Finale geschafft, damit zeigen die Obedience-Sportler, dass sie in der Weltspitze angekommen sind und eine ernst zu nehmende Konkurrenz für die dominierenden Skandinavier werden.

FCI WELTMEISTER IM RETTUNGSHUNDESPORT CASELETTE/ITALIEN

Das Deutsche Team wird in der TOP-Kategorie Universalsuche Weltmeister und Vizeweltmeister in der Trümmersuche.

FCI WELTMEISTERSCHAFT AGILITY IN LUXEMBURG

Bei der Agility-WM wird Paul Hirning Weltmeister der Kat. Small, Daniel Schröder erreicht Platz 5 in der Kategorie Medium. Das Team Medium erreicht den 6. Platz in der Gesamtwertung.

FCI WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE IN MALMÖ (S)

Bei der WM springt kein Deutscher in der Einzelwertung aufs Treppchen, aber die Mannschaft Petra Sporrer, Mario Hupfer und Knut Fuchs zeigen, wenn trotz schwieriger Fährtenbedingungen die Teammitglieder in allen drei Abteilungen (Fährte, Unterordnung und Schutzdienst) sehr gute Leistungen bringen, sind sie als Team Weltspitze und erhalten wiederum den Titel Mannschafts-Weltmeister. Die Freude ist riesig.



VDH-Vorstand



WM-Team Obedience

2015

VDH MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN DORTMUND

Hermann-Josef Gerhards scheidet aus dem VDH-Vorstand aus. Wolfgang Rüskaamp (dhv-Präsident) wird in den VDH-Vorstand gewählt. Er wird zukünftig für den Sportbereich Obedience, Turnierhundsport und Flyball zuständig sein.

Die VDH Mitgliederversammlung ändert und ergänzt die VDH Rahmenordnung für Richter im Sport einstimmig, diese Ordnung wird zum Satzungsbestandteil erhoben. Es gilt für alle prüfungsberechtigten Vereine gleichermaßen, dass das Höchstalter für den Beginn einer Leistungsrichterausbildung bei 55 Jahren belassen wird. Dies war ein Diskussionspunkt, in dem es zunächst auch abweichende Meinungen gab.

Der DVG entwickelt auf Wunsch vieler Sportler eine Prüfungsordnung für Mantrailing. Es werden erforderliche Seminare angeboten für Übungsleiter und Leistungsrichter. Volker Sulimma wird diese Sparte verantwortlich übertragen.



FCI WM DER FÄHRTENHUNDE IN MOSKAU (RUSSLAND)

Michael Tomczak (DVG) wird Weltmeister der Fährtenhunde, Sandra Aschenbrandt erreicht Platz 11 und gemeinsam erreichen sie den Titel Mannschaftsweltmeister. Anfangs bestand eine Unsicherheit darüber, ob diese Weltmeisterschaft überhaupt stattfinden würde, ob die nationalen Kennel Clubs (NCO) überhaupt ausreichend Teams in diese Veranstaltung entsenden würden, aber diese Sorge war unbegründet. Es war ein sehr gut organisierter Wettbewerb und die Teilnehmer fühlten sich durch den Ausrichter bereits gut betreut ab Einreise in Russland und wurden im Bus vom Flughafen zum Mannschaftshotel gelotst.

FCI OBEDIENCE-WM IN TURIN

Team Deutschland wird Vizeweltmeister – alle sind im Finale: 5. Platz Rebecca Wiedemann, 7. Platz Sandra Rohrer, 10. Platz Shauna Wenzel, 12. Birgit Lacher und 17. Platz Andreas Rumold. D.h., das deutsche Team gehört zu den 20 besten Startern der Welt.

JUNIOR EUROPEAN OPEN IN ROZNO POD RADHOSTEM (CZ)

Bei der JEO schafft es Jule Ullrich im Einzelwettbewerb ihrer Altersklasse auf das oberste Treppchen und wird Jugendeuropameisterin Kategorie Small. Die Mannschaft Large (Jugend) wird Vize-Europameister bei den Junioren.

Jule wird Europajugendmeisterin



Siegerehrung Rieden Kreuth EO



FCI EO AGILITY IN RIEDEN KREUTH (D)

Als es 2014 kurz vor der Siegerehrung immer noch keinen Bewerber für die EO 2015 gab, hatten Starter aus unserem Landesverband Bayern bereits in Taszar (H) signalisiert, dass sie ggf. bereit wären, die Organisation der EO 2015 zu übernehmen. Die Sportler hatten bis Februar 2015 Zeit festzustellen, ob die spontane Idee, angefangen von der erforderlichen Man-Power bis hin zur bezahlbaren Austragungsstätte, Realität werden würde. Sie wurde und wie. Wir konnten 36 Nationen aus der Welt mit über 800 Startern in Rieden begrüßen. Bei dieser Vielzahl musste erstmalig der eigentliche Wettkampf bereits am Freitag begonnen werden.

Das deutsche Team (Team Germany 5) der Kategorie Large wurde im Finale Europameister und die Spongobesitzer den 3. Platz.

Beim Finale der Kategorie Small/Medium Mannschaftsläufe wurde (Team Germany 1) Vizeeuropameister und den 3. Platz erreichte unser Team Colourful Dogs. D.h. unsere Teams waren Spitze, denn im Large-Bereich standen 103 Teams und im Bereich Small/Medium 108 Teams im Wettbewerb. Auch unsere Einzelstarter zeigten tolle Leistungen. Zudem standen Tom Ebeling und Jörg Thenert u.a. als Leistungsrichter im Ring.

WM DER GEBRAUCHSHUNDE IN DELÉMONT (CH)

Karl-Heinz Knies schafft erneut den Sprung aufs Treppchen und wird Vizeweltmeister bei der WM der Gebrauchshunde in der Schweiz. Zu diesem Zeitpunkt ahnte noch niemand, dass es Wilfried Schäpermeiers (VDH Obmann für das Gebrauchshundwesen und Vizepräsident der FCI-Gebrauchshundkommission) letzter Einsatz auf internationaler Ebene sein würde. Er verstarb ganz plötzlich Ende Oktober, nur einige Wochen nach der WM, als er für seinen jungen Schäferhund in Rheine eine kleine Fährte gelegt hatte und diese mit ihm absuchen wollte. Sein Nachfolger im Amt des VDH-Obmanns für das Gebrauchshundwesen wird Günther Diegel (SV).



Wilfried Schäpermeier

FCI AGILITY WELTMEISTERSCHAFT IN BOLOGNA (I)

Wir haben als Mannschaftsführung seit Jahren ein tolles Team mit Alex Beitzl als Mannschaftsführer und Uwe Dybski als Assistenten. Beide sind eine Konstante für den Erfolg unserer deutschen Teams bei den Agility Weltmeisterschaften. Sie machen aus Konkurrenten ein Team, das füreinander da ist, das Freude und Leid miteinander teilt und nicht vergisst, die mitgereisten Partner mit einzubeziehen.

Bei den Teamläufen erreichte Team Small bei einer Zeitdifferenz von 0,064 Sekunden Abstand zum Drittplatzierten den 4. Platz. Daniel Schröder schafft in der Kategorie Medium den Sprung auf das Treppchen, er erzielt den 3. Platz. Von den 79 gestarteten Teams erreichen im A-Lauf 53 kein bestandenes Ergebnis.

Der DVG führt die Sportart Treibball ein, Anja Mitchell hält Seminare für Übungsleiter und Hundeführer.

Treibball



2016

FCI FH WELTMEISTERSCHAFT IN MUKACHEVO (UKRAINE)

Marco Apitz (SV) belegt den dritten Platz bei der WM der Fährtenhunde.

FCI WM OBEDIENCE MOSKAU

Brigitte Langes Anreise zur WM ist mehr als nur ein Erlebnis. Sie tritt diese Reise mit ihren Hunden im Auto an und hat prompt eine Panne, die sie erst unmittelbar vor der Eröffnung in Moskau eintreffen lässt. Auch alle anderen Teams konnten max. in Zweiergruppen anreisen, da die Fluggesellschaften jeweils nur 2 Hunde pro Flug genehmigten. Leider schaffte kein Teammitglied den Sprung ins Finale. Andreas Rumold erreicht Platz 25 (und hat das Finale damit knapp verfehlt). Das deutsche Team erreicht in der Mannschaftswertung Platz 7.

Team mit Reserve



2015

2016



Jugend-Team



Team Saragossa



Siegerehrung des Deutschen Teams

JEO AGILITY IN CILISTOV IN DER SLOWAKEI

Bei der JEO springt Inga Mirbeth in der Kategorie Medium auf den 3. Platz und Luca Heinen in der Kategorie Small der Junioren erreicht ebenfalls den 3. Platz.

EO AGILITY IN HOUDAN (F)

Das Deutsche Team zeigte tolle Leistungen. Daniel Schröder wurde mit Gin in der Kategorie Large Vize-Europameister. Ebenfalls die Mitglieder der Mannschaft der Kategorie Large zeigen sehr überzeugend, wo sie stehen. Sie nehmen den Titel Europameister mit. Die Small/Medium Mannschaft erreicht den Titel Vize-Europameister. Man kann immer wieder feststellen, ganz gleich bei welcher internationalen Veranstaltung, die deutschen Teammitglieder gehören zur Weltspitze.

FCI WM AGILITY IN SARAGOSSA

Das deutsche Team räumt bei der Agi-WM richtig ab und trotzdem liegt Freud und Leid nah beieinander.

Anne Lenz Kategorie Large wird Weltmeisterin, Tobias Wüst Kategorie Small wird Weltmeister, Barbara Lodde Kategorie Medium erreicht den 4. Platz und die Teams Medium und Small werden Weltmeister und Team Large springt auf den 3. Platz des Treppchens!!! Einen Wermutstropfen gab es, Daniel Schröder hatte ein Top-Ergebnis im ersten Lauf und lief von Platz 1 beim 2. Lauf in seiner Paradedisziplin und wir alle waren sicher, er schafft auch noch den Titel Einzelweltmeister und dann schickt er seinen Hund nach 2/3 des schnell und korrekt erarbeiteten Parcours in die falsche Abbiegung. Er hat es nicht einmal gemerkt und die Disqualifikation erst am Schluss des Parcours realisiert.

Insgesamt ein tolles Erlebnis zu sehen, nicht nur wie souverän die Hundeführer die Höchstleistungen bei ihren Hunden punktgenau abrufen konnten, sondern auch, wie sehr sie füreinander da waren.

FCI WM DER GEBÄUCHSHUNDE IN NOVA GORICA (SLO)

Deutschland hat ja einige Weltverbände, die mit der FCI Kooperationsverträge haben und wenn sie selbst Weltmeisterschaften (IPO) durchführen, darf der Weltsieger dieser rassespezifischen WM mit einer sogenannten „Wild Card“ an der FCI WM der Gebrauchshunde teilnehmen. In diesem Jahr waren es gleich drei deutsche Sportler/Sportlerinnen, die die WM ihres Rassezuchtvereines mit dem Titel Weltsieger verlassen konnten und zum, über die VDH DM qualifizierten, deutschen Team kamen. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass sich auch alle Drei (obwohl schon zur WM qualifiziert) dem Wettbewerb der VDH-DM stellten. Dies waren Petra Reichmann mit ihrem Riesenschnauzer, sie erzielte Platz 14 bei der FCI-WM, Andrea Manthey mit ihrem Hollandse Herder erzielte Platz 26 und Martin Aust mit seinem Hovawart Platz 62. Gleich drei Rassen mehr, die das Gesamtbild der WM belebten.

Platz 6 belegte Sue Chandraratne, Platz 20 Günter Hytra, Platz 30 Jochen Wagner und Platz 37 Petra Sporrer und Theo Sporrer, der immer unter den Top Ten zu finden ist, hatte Pech in der Fährte und im Gesamtergebnis kein Ausbildungskennzeichen. Das deutsche Team wurde Viertplatziertes.



Ende des Jahres, noch vor dem Weihnachtsgeschäft, wird die Kampagne „STOPP DEN ILLEGALEN WELPENHANDEL“ initiiert von der Staatsministerin Ulrike Scharf aus dem Bundesland Bayern, die deutliche Worte dazu findet, warum es schon längst überfällig ist, hier auch politisch einzugreifen.

Welpen werden auf Autobahn-Parkplätzen aus dem Kofferraum verschleudert, sind völlig verstört und oft auch sterbenskrank. Welpen, die auf illegalen Wegen aus Massenvermehrungs-An-

stalten nach Deutschland finden, sollte niemand kaufen, weil man damit einen skrupellosen Handel unterstützt. Allein in den Jahren 2015 und 2016 registrierten die bayerischen Kreisverwaltungsbehörden rund 6.000 illegal eingeführte Welpen, die oft bei Kontrollen durch die Polizei entdeckt wurden. In Deutschland besteht akuter Handlungsbedarf. Diese Thematik soll intensiv mit den europäischen Nachbarländern besprochen werden. Diese Aktion wird heute noch sehr erfolgreich vom VDH und viele Institutionen aus dem Tierschutz und Tierärzten unterstützt.

Hier ist der Leitspruch von Albert Brehm sehr passend in Erinnerung zu rufen:

„Kein einziges Tier der ganzen Erde ist der tollsten und ungeteilten Achtung, der Freundschaft und Liebe des Menschen würdiger als der Hund.“

2017

Die FCI Generalversammlung entscheidet endlich nach mehrmaligem Anlauf positiv über den Antrag des VDH, den Turnierhund-sport kombiniert mit CaniCross, als FCI-Sportart anzuerkennen und installiert eine FCI-THS-CaniCross-Kommission, deren Vorsitzender Martin Schlockermann wird. Endlich konnten wir dem „Vater des Turnierhund-sports“, Hans Heidinger, Meldung machen, dass die von ihm und seinem Bruder kreierte Sportart international angekommen ist. In derselben Generalversammlung wird auch die Sportart Rally Obedience als FCI Sportart eingeführt und auch hier wird eine FCI-Kommission eingerichtet. Angelika Schröder vertritt dort die Interessen der VDH-Mitglieder.

VDH Akademie bietet erstmalig Seminare über moderne Ausbildungen im Hundesport an. In den letzten Jahren hat sich vieles in der Ausbildung von Hunden positiv verändert. Immer häufiger erlebt man, dass die neuen Ausbildungsmethoden über die positive Verstärkung „BELOHNEN“ gehen. Aber die Basis für eine gute Ausbildung ist, das Wissen um das Lernverhalten von Hunden und dieses auch umsetzen zu können. Darum bietet der DVG auch im Leistungszentrum Hemer immer wieder Seminare an, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen.



2017

Die DVG-Mitgliederversammlung wählt erstmalig ein Präsidiumsmitglied für die Sparte Rally Obedience. Angelika Just wird Obfrau für Rally-Obedience und puscht diesen Sport in den nächsten Jahren.

FCI WM DER FÄHRTENHUNDE IN PTUJ (SLOWENIEN)

Das deutsche Team räumt ab! Michael Tomczak (DVG) wird bei der FCI WM FH Weltmeister und Thomas Thies (SV) Vizeweltmeister. 45 Starter standen im Wettbewerb von denen nur 4 ein vorzügliches Gesamtergebnis erzielten. Zwei dieser „V“ gingen an unsere Mannschaft, und die anderen an Russland und Belgien.

Der DVG führt bei der Bundessiegerprüfung Turnierhund-sport die PARA-Klasse ein.





WM der Gebrauchshunde in Rheine:
Christa Bremer bedankt sich bei Eberhard Uekötter

FCI OBEDIENCE-WM IN OOSTENDE (B) BEI DER OBEDIENCE-WM

Rebecca Wiedemann schafft als einziges deutsches Teammitglied den Sprung ins Finale und belegt Platz 6. Das deutsche Team erreicht in der Mannschaftswertung insgesamt den 8. Platz.

JEO AGILITY IN LUXEMBURG

Bei der JEO holt der „Neuling“ auf dem internationalen Parkett, Daria Nee, in der Kategorie Children Small den 3. Platz.

EO AGILITY IN TURIN

Kriszta Kabai-Beitl holt im Einzelwettbewerb Platz 1 und Anne Lenz Platz 2. Beide nehmen in der Kategorie Large den Titel Europameister und Vizemeister mit nach Hause. Das Team Large wird Viertplatziertes. Tobias Wüst wird Europameister in der Kategorie Small.

FCI WM DER GEBRAUCHSHUNDE IN RHEINE

Diese WM stand unter keinem guten Stern. Drei Jahre vorher hatte sich der ADRK mit seiner Bezirksgruppe Rottweil-Süd um die Ausrichtung der WM beworben. Die WM mit Deutschland als Ausrichter hatte Wilfried Schäpermeier auch in die FCI transportiert und die Bewerbung wurde dort angenommen. Der ADRK konnte die Bewerbung nicht aufrecht halten, ein anderer prüfungsberechtigter Verein zeigte bei der Kurzfristigkeit bis zum Durchführungstermin (Absage im Februar und WM im September) kein Interesse. So sprang der DVG mit dem bewährten Team aus der Kreisgruppe Münsterland ein, von denen etliche bereits bei der in 2011 durchgeführten WM beteiligt waren. Bei der Auswahl der vier nominierten Helfer und der Festlegung für Teil 1 und 2 verletzte sich Jochen Seufert so, dass er komplett ausfiel und ein weiterer Helfer, der in der Vorrunde bei der Sichtung für sehr gut befunden wurde, musste kurzfristig anreisen und einspringen und alles noch mit seiner Familie und dem Arbeitgeber klären, denn eine WM ist keine Eintagesveranstaltung.

Das klappte zwar, aber der Zeitplan, eines der wichtigen Elemente bei einer derartigen Großveranstaltung, ging schon am ersten Tag aus den Fugen. Ja, und dann hatte der Einmarsch, ein emotionaler Part, wenn alle Nationen vorgestellt und begrüßt werden, auszufallen, da es in Strömen regnete und Sturmwarnungen gegeben wurden ... Wir hatten 39 Nationen mit insgesamt 170 Startern als Gäste und waren uns auch während der

2017



WM der Gebrauchshunde in Rheine:
Yannick Kayser



weiteren Veranstaltung unsicher ob wir nicht besser Wasserarbeit anbieten sollten.

Yannick Kayser wird Weltmeister der Gebrauchshunde bei der WM im eigenen Land. Die WM wurde vom VDH/DVG in Rheine ausgerichtet. Platz 4 erreichte Theo Sporrer, Platz 6 Mathias Dögel und den Mannschaftsweltmeister erreichte unser Team mit 13 Punkten Vorsprung zum Vizeweltmeister, dem Team aus den USA. Auch die Siegerehrung ertrank buchstäblich im Regen.

FCI AGILITY WM LIBEREC (CZ)

Bei der Agility WM steht Daniel Schröder in der Kategorie Large auf Platz 4, das Team Small folgt ihm ebenfalls auf Platz 4 und Team Large wird Vizeweltmeister.

Die 1. FCI-Weltmeisterschaft DogDancing findet in Leipzig eingebettet in die Welthundausstellung statt.

Niemand hat mit dieser Meldezahl – 120 Startern aus 13 Nationen – gerechnet, zumal das FCI DD-Regelwerk erst ab Juni 2017 in Kraft war. Ein organisatorischer Kraftakt für Carmen Schmid und das gesamte Team. Es klappt hervorragend und alle Nationen sprechen nur Lob aus. Das deutsche Team erreicht in der Kategorie Freestyle den 10. Platz.



Richtercorps bei der WM DogDancing in Leipzig



EO Agility in Ebreichsdorf

2018

Die VDH Mitgliederversammlung verabschiedet Hans Wiblishauser nach mehr als 30-jähriger Tätigkeit aus dem VDH-Vorstand. Wolfgang Henke, der frühere SV-Präsident und seit 12 Jahren 2. Vizepräsident des VDH, kandidiert für die neue Legislaturperiode nicht mehr. Als neuer 2. Vizepräsident wird der amtierende SV-Präsident, Prof. Dr. Heinrich Meßler gewählt und eine weitere Frau, Angelika Kammercheid-Lammers wird in den Vorstand gewählt mit der Zuständigkeit für das Landesverbandswesen und das Ausstellungswesen.



neuer VDH-Vorstand

FCI WELTMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE IN VRANOV NAD TOPLOU (SLOWAKEI)

Grit Oberländer wird Weltmeisterin bei der WM FH und Michael Tomczak Vizeweltmeister. Das Team wird Team-Weltmeister.

FCI OBEDIENCE WM 2018 IN ERMELO (NL)

Bei der Obedience-WM schafft Susanne Metzmaker als einziges deutsches Teammitglied den Sprung ins Finale und belegt Platz 4. Brigitte Lacher und Brigitte Lange erzielen vorzügliche Leistungen in der Vorrunde, die leider nicht fürs Finale reichen.

JEO AGILITY IN ROSENDAAL (NL)

Bei der JEO wird Pia Essig Vizeeuropameisterin in der Kategorie Small.



FH-WM in Vranov

2018

EO AGILITY IN EBREICHSDORF (A)

Für das Finale der Mannschaften konnten sich unter die Top 20 Mannschaften im Large (aus insgesamt 105 Mannschaften) drei unserer Teams qualifizieren, im Medium schaffte es unter die Top 12 Mannschaften (aus insgesamt 51 Mannschaften) das Team Medium 1 und im Small schafften es unter die Top 12 (aus 48 Mannschaften) beide deutschen Mannschaften.

Im Gesamtergebnis erzielten unsere Teammitglieder dann: Europameister Team Germany Large 3 mit Ariane Wieber, Christiane Fischbach, Anne Lenz und Mona Grefenstein. Im Einzel wurde Daniel Schröder mit Cashew Europameister, im Medium und Max Sprinz mit Bäckx im Large. Mona Grefenstein mit Qju teilte sich den zweiten Platz mit Lisa Frick aus Österreich.

FCI WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE IN LIGNANO SABBIDORO (I)

Knut Fuchs wird Weltmeister der Gebrauchshunde und Theo Sporrer belegt den 3. Platz und Stefan Großer Platz 7. Das Team wird Weltmeister.

FCI AGILITY WELTMEISTERSCHAFT IN KRISTIANSTAD (S)

Bei der Agi-WM holen sich Anne Lenz in der Kategorie Large und Tobias Wüst in der Kategorie Small den Titel Vizeweltmeister und die Teams Kategorie Small und die Kategorie Medium jeweils den 3. Platz, und das Team Large den 5. Platz.

Der DVG erweitert seine Sparte Turnierhundsport um die Sportarten CaniCross, Bikejöring und Scootern. Martin Schlockermann übernimmt die Verantwortung für die Promotion und gleichzeitige Integration im THS. Das klappt hervorragend.

Mantrailing wird als offizielle Erweiterung des Hundesports im DVG 2015 eingeführt und auf Antrag des DVG gibt es diese Sparte dann auch im VDH. Die ersten Prüfungen folgen in 2019. Im DVG LV Saarland fördert Maria Hörmann aktiv durch Seminare und Prüfungen den Bekanntheitsgrad dieser Sparte.



Beate im Parcours der DVG BSP PARA



Die „Hälfte“ des deutschen Obedience-Teams von hinten

2019

Der DVG hatte schon seit einigen Jahren die Möglichkeit geschaffen, auch PARA-Starter bei der Bundessiegerprüfung Agility zu integrieren. 2019 stellt er den Antrag dieses zunächst als Pilotprojekt auf VDH-Ebene ggf. an die DVG-BSP Agility anzuhängen. Dem wurde zugestimmt, leider konnte die Veranstaltung 2020 auf Grund der Pandemie nicht durchgeführt werden.

FCI WELTMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE IN HORNI BRIZA (CZ)

Roland Schirling wird Vizeweltmeister, Michael Tomczak belegt den 3. Platz und Grit Oberländer Platz 5 bei der WM der Fährtenhunde. Die Mannschaft wird Weltmeister. Leider wird kein Ersatzstarter ins Teilnehmerfeld aufgenommen. Albert Kortmann, der deutsche Ersatzstarter unterstützt das Team im Training eifrig als Fährtenleger. Michael Tomczak mit seinem Deutschen zwölfjährigen Schäferhund Aik vom Rio Negro verabschieden sich vom internationalen Parkett. Wie ich später erfuhr, ist Aik Ende Mai über die Regenbogenbrücke gegangen. So ruhig, wie er auf der Fährte war, hat er sich auch verabschiedet, er ist einfach eingeschlafen.

Team – WM Fährtenhunde



2019

FCI OBEDIENCE-WM IN Kladno (CZ)

Bei der Obedience-WM erreichen Brigitte Lange und Sandra Rohrer das Finale und belegen die Plätze 4 und 9 in der Gesamtwertung. Insgesamt teilen sich Sportlerinnen aus dem dhv und DVG die Team-Plätze, weitere Teilnehmer waren: Wera Hahn, Constanze Hiltner-Westkott, Eva Hampe, Regina Herrmann.



Bei der JEO Agility in Kreuzlingen (CH) erreichen unsere Teams tolle Ergebnisse: Den Titel Jugendeuropameister erzielt Jessica Geier mit Idefix – Altersklasse U15 Kategorie Small. Vizeeuropameisterin wurde Leonie Fiedler mit Fiby – Altersklasse U15 Kategorie Large, Vizeeuropameisterin Lykka Kolligs mit Kim – Altersklasse U12 Kategorie.L, 3. Platz Kombiwertung: Lea Kasper mit Chilli Altersklasse U12 Kat.

Aik auf seiner letzten Fährte



Team JEO 2019

EO AGILITY IN (NL)

Seit vielen Jahren werden die Hunde der Kategorien Small und Medium, die erstmalig bei einer FCI internationalen Veranstaltung starten durch eine offizielle FCI Messkommission, zu der Richter aus Belgien, Schweiz und Dänemark gehören, überprüft. Das dies nach wie vor erforderlich ist, zeigte diese EO.

In diesem Jahr mussten A C H T Hunde in andere Kategorien versetzt werden. Es ist für beide Seite nicht schön, dass es immer wieder passiert.

Ansonsten lief alles so, wie man es von den bisherigen EO auch kennt, und dann gab es den K N A L L am Mittwoch der Veranstaltungswoche. Alle Nationen waren angereist und am Donnerstagmorgen sollte die Veranstaltung um 7.00 Uhr mit dem Veterinär-Check der Hunde und dem Training der Nationen beginnen.

A B E R ... eine starke Tierschutzorganisation, die auch als Partei im Parlament sitzt, stellte die Forderung auf, diese Veranstaltung auf Grund der vorhergesagten Temperaturen (bis zu 41° Celsius wurden erwartet) nicht durchführen zu lassen, denn diese Wettervorhersagen ließen weder körperliche Anstrengungen für Hund und Mensch zu und bei einer Außenveranstaltung, wie der EO ginge das nicht. Die anwesenden Tierärzte halfen dann den Organisatoren, in dem man einvernehmlich eine Alternative erarbeitete.

Die sah für die betroffenen Tage wie folgt aus: Anstelle der Eröffnungsfeier nur eine kurze Eröffnung am Donnerstag, dafür bereits Läufe am Donnerstagabend von 18.00 bis 24.00 Uhr und Fortsetzung am Freitagmorgen ab 6.00 bis 11.00 Uhr (dann am Freitag gar nichts mehr) und Fortsetzung am Samstag von 7.00 Uhr gem. des eigentlich geplanten Zeitplans, aber bei zu starker Hitze in der Mittagszeit eine Pause von 2 – 3 Stunden (die auch prompt erforderlich wurde). Alle die, die schon jemals ein größeres Turnier ausrichteten, können erlauben, was da von den Organisatoren zu stemmen war. Aber das war ja nicht nur eine Änderung im Zeitplan, sondern hier mussten noch zusätzlich „mal eben“ Flutlichtmasten gesetzt werden, Wasserstellen für Mensch und

Tier frei zugänglich geschaffen werden, Viele Pavillons als Sonnenschutz zusätzlich gestellt werden. Diese „Materialien“ galt es nicht nur zu beschaffen, sondern waren ja eine zusätzliche finanzielle Belastung. Der holländische Kennel Club Rad van Beheer stand voll hinter den Organisatoren, half, wo er konnte und das Organisationsteam um Linda und Marc Valk machte Unmögliches möglich. Alle waren dankbar, keiner meckerte ob des ungewöhnlichen Zeitplans. Trotz aller Belastungen lief es einfach rund.

Man merkte, dass diese Veranstaltung von Menschen mit Herzblut für den Agility-Sport gemacht war.

Unsere Teams waren genauso toll:

- Europameister Individual Kategorie Small: Tobias Wüst mit Dörte (ebenfalls Plätze 1 im A-Lauf und im Jumping der Vorläufe und im Finale). Im Finale dieser Kategorie standen 48 Wettbewerber.
- Finalläufe – Individual Kategorie Large kombiniert: 4. Platz Mona Grefenstein, 6. Platz Max Sprinz und 10. Platz Christian Prinz. Im Finale starteten 76 Teams. Hier war der Abstand zum 3. Platz des Treppchens: 0,10 Sek., 0,16 Sek und 0,76 Sek.
- Finalläufe – Individual Kategorie Medium A-Lauf: 1. Platz Daniel Schröder, 4. Platz Johann Weberling. Im Wettbewerb standen 52 Starter
- Europameister Team Small: Tobias Wüst, Bozena Schröder, Maik Brandt, Lizandra Ströhle (Wettbewerb mit 12 Teams = 48 Starter)
- Finallauf – Team Kategorie Medium: 4. Platz Maurice Münch, Karin Hellriegel, Daniel Schröder, Johann Weberling Im Wettbewerb 12 Teams = 48 Starter - Leider knapp am Treppchen vorbeigeschrammt
- Europameister Team Kategorie Large: Christian Prinz, Nicole Munker, Anna Hinz und Jana Kniest (im Wettbewerb 12 Teams, davon 2 deutsche Teams)

Aber auch alle Starter, die hier nicht namentlich genannt sind, haben tolle Leistungen gezeigt und haben gezeigt, dass das VDH-Team absolut zur Weltspitze gehört.



Agility-WM in Turku – Siegerehrungen



WM der Gebrauchshunde in Schwechat



WM der Gebrauchshunde in Schwechat



FCI WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE IN SCHWECHAT (A)

Sina Bosch wird Vizeweltmeister, Florian Knabl erreicht Platz 3 und Theo Sporrer belegt den 4. Platz bei der WM. Bis zum letzten Hund, der von einem Italiener vorgeführt wurde, war das Treppchen komplett mit den deutschen Teammitgliedern belegt, dann verrutschte es bei Punktgleichheit der Plätze 1 und 2 für Deutschland je um einen Platz. Der Mannschaftstitel Weltmeister war ihnen mit 19 Punkten Vorsprung zur zweitplatzierten Mannschaft nicht zu nehmen.

Bei der Agi-WM in Turku (Finnland) erreicht das deutsche Team ähnliche Spitzenplätze wie in Spanien und ausländische Kollegen taufen sie „die Aliens“, das zeigt wie hoch sie seit langer Zeit international spielen.

Tobias Wüst wird erneut Weltmeister der Kategorie Small, Silas Boogk in der Kategorie Medium zieht gleich, das gelingt auch der Mannschaft der Kategorie Medium (Bozena Schröder, Steffi Schlühr, Karin Hellriegel und Silas Boogk) und ebenfalls dem Team Small (Tobias Wüst, Jule Ullrich, Liz Ströhle und Saskia Laudenberg) das Team Large wird Vizeweltmeister.

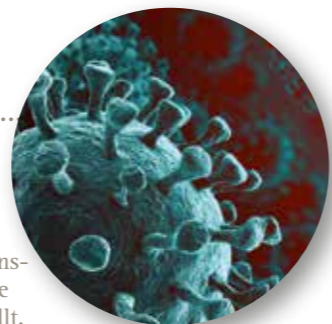
Nachdem Mondioring nicht nur auf FCI-Ebene, sondern auch VDH-Ebene als Sport anerkannt wurde, nimmt der DVG diese Sparte zum Ausgang des Jahres auch als eine seiner Sportarten auf.

Hoopers wird im DVG als Sportart anerkannt, es laufen die ersten offiziellen Wettkämpfe und Seminare.

Wenn wir uns die Erweiterung des Sportangebots im DVG anschauen, dann werden wir sehen, wie unsere DVG Starterzahlen am Ende des letzten Sportjahres in DVG termingeschützten Prüfungen aussahen. Das wird für 2020 nicht erreichbar sein, aber es macht stark, gemeinsam die Ärmel aufzukrempeln und weiter zu machen. Der DVG ist der kompetente Ansprechpartner bezüglich Hundesport im VDH.

2020

Ende Januar erreicht die Pandemie Deutschland. Am 25. März beschließt der Deutsche Bundestag historisch etwas Einmaliges: den Gesundheitsnotstand. Es wird nach dem Infektionsschutzgesetz – eine epidemische Lage von nationaler Tragweite – festgestellt. Den Landesregierungen wird die Möglichkeit von Einschränkungen der Grundrechte per Verordnungen gegeben. Deutschland wird bei diesbezüglichen Entscheidungen nur noch von den 16 Länderchefs und der koordinierenden Kanzlerin „regiert“. Leider gibt es durch das föderale System auch unterschiedliche Entscheidungen. Diese Entscheidungen liegen darin begründet, dass es in dem einen Bundesland weniger Corona Infizierte als in



dem anderen Bundesland gibt. Es wird komplett auf die Bremse getreten, was natürlich katastrophale Folgen für die Wirtschaft, aber auch für die Gesellschaft allgemein hat. Soziale Kontakte außerhalb der kleinen eigenen in häuslicher Gemeinschaft lebenden Familie fallen völlig aus.

Der Sport ist schon ab Anfang März stark eingeschränkt und kommt dann natürlich einschließlich des Trainings komplett zum Erliegen.

HELFER AUF VIER PFOTEN – „LIEBE FÜRS LEBEN“

Verloren wir Ende 2018 überraschend den Sponsor unseres Projekts „Helfer auf 4 Pfoten“ und fanden auch nicht direkt einen neuen Sponsor, so lief das Projekt dank der Aktivitäten der LOK und der Teams und der finanziellen Unterstützung durch VDH und DVG 2019 uneingeschränkt weiter. Im April 2020 konnte ein neuer Vertrag geschlossen werden und die Teams Helfer auf 4 Pfoten sind jetzt eingebunden im Projekt „Liebe fürs Leben“, zu dem als Träger der bpt (Bund praktizierender Tierärzte, der VDH, der DVG und Purina) gehören. Wir hoffen weiterhin vielen Kindern den richtigen Umgang mit Hunden vermitteln zu können.



Der VDH hat immer wieder zu den einzelnen Themen Zucht und Sport Empfehlungen ausgesprochen. Bezogen auf den Sport haben sich alle prüfungsberechtigten Vereine darauf geeinigt, dass es bis zum Ende Juni keinerlei termingeschützte Prüfungen/Wettkämpfe geben wird und wir alle sind froh, dass es ab Juli, wenn auch mit vielen einschränkenden Maßnahmen fast überall möglich sein sollte, den bisher stark eingeschränkten bzw. ruhenden Sport wieder in kleinen Schritten ins Normale zurückzuführen.

Die letzten Nachrichten aus Bund und Ländern sehen Lockerung zwar mit nicht leicht zu erfüllenden Auflagen und insbesondere Hygienevorschriften und Abstandsregeln vor. In einigen Bundesländern wird es Wettkämpfe auch nur ohne Zuschauer und weniger Starterzahlen geben. All das zu erfüllen ist mit viel Aufwand für den organisierenden Verein verbunden. Also ganz anders, als wir es bisher kennen, denkt bitte als Teilnehmer daran, diese Veranstaltungen werden für euch durchgeführt und folgt den Weisungen.

HIER UNSERE SPORTZAHLEN AUS TERMINGESCHÜTZTEN PRÜFUNGEN DES VORJAHRES:

| | |
|---------|----------------------------------|
| 4.125 | Begleithunde |
| 3.018 | AD, IPG, IPG-FH, Stöberprüfungen |
| 27.132 | THS |
| 109.205 | Agility |
| 2.273 | Obedience |
| 13.247 | Rally-Obedience |
| 175 | Wasserarbeit |
| 85 | Rettungshundsport |

Mehr als 160.000 Starts haben wir allein im DVG im letzten Jahr zu verzeichnen und dabei ist zu berücksichtigen, dass Hoopers noch ein Pilot war, DogDancing Teams als Prüfungsstarter noch nicht erfasst sind, ebenso wie Mantrailing, Flyball, CaniCross, Scootern und Bike-Jöring. Aber diese Zahlen sagen deutlich, dass der DVG sich ausrichtet am „Kunden“ – dem Hundehalter. Beschäftigung mit dem Hund bis zum Leistungssport bietet ihm der DVG in guten Strukturen für „kleines Geld“ in den Vereinen an. So geht Mitgliederwerbung, Mitgliederversorgung und Mitgliederbindung.

Diese Zahlen sind in 2020 logischerweise nicht erreichbar. Aber eins hat sich auch gezeigt, der Zusammenhalt der Mitgliedschaft innerhalb der großen DVG-Familie ist fantastisch und ich hoffe es bleibt auch so und wir werden am Ende dieser Pandemie weiterhin miteinander und füreinander da sein.

Wir haben gemeinsam soviel Dinge geschafft und werden dies auch in unserer Solidargemeinschaft, der DVG-Familie, weiterhin schaffen.

Erlauben Sie mir meine Schlaglichter der Geschichte mit zwei Zitaten zu beenden, die von sehr unterschiedlichen Menschen stammen, aber deren Inhalte wir wahrscheinlich genau in Zeiten von Corona noch mehr als nur bestätigen können:

KONRAD LORENZ:

Es gibt keine Treue, die nicht schon gebrochen wurde, ausgenommen die eines wahrhaft treuen Hundes.

DORIS DAY:

Ich fand heraus, dass einem im tiefen Kummer von der stillen hingebungsvollen Kameradschaft eines Hundes Kräfte zufließen, die einem keine andere Quelle spendet.

CHRISTA BREMER

LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
www.dvg-hrp.de

WIE GING ES WEITER UND WAS KOMMT JETZT?

Bezüglich meiner Funktion als RFÖ hat sich leider nichts geändert. Ich erhalte von den Mitgliedsvereinen keine Beiträge, also schreibe ich wieder selbst.

Nachdem das letzte Blatt Toilettenpapier aufgebraucht war, mussten die Terrier zunächst in Kurzarbeit. Erfreulicherweise wurde dann auf unserem Platz das Training wieder zugelassen, zunächst allerdings nur für drei Teams und einen Trainer, unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln. Die Begrenzung der Personenzahl wurde inzwischen aufgehoben. Andere Vereine hatten weniger Glück und benötigten mehrere Anläufe bis sie den Trainingsbetrieb wieder aufnehmen durften.

Für mich stellte sich das Problem, dass ich zur Zeit keinen Co-Trainer habe und aufgrund der Platzbelegung kein weiteres Zeitfenster zur Verfügung stand. Ich habe mich deshalb entschlossen, den Kurs zu teilen und die Unterrichtseinheiten auf 30 Minuten zu reduzieren. Das funktioniert besser als ich es erwartet hatte. Manchmal würde man zwar gerne etwas länger machen, um eine Übung zu wiederholen oder etwas nochmals zu erklären. Andererseits kann viel intensiver gearbeitet werden, weil Mensch und Hund die Konzentration durchgehend halten können.



Bero und Tess Foto: Ubaldo Sans

Offen ist natürlich weiter, wann und unter welchen Bedingungen wieder Prüfungen stattfinden können. Das Hauptproblem liegt darin, dass die Zuständigkeit bei den Ländern liegt, deren Regelungen un-

terschiedlich sind. Ein weiteres Problem ist die Erlaubnis der zuständigen Behörde (siehe oben). Hier gilt es jetzt hartnäckig zu bleiben und auszutesten, was geht.

UBALDO SANS RFÖ LV-HRP

ZWEI TUNNEL UNTERM STEG ODER „ABSTAND HALTEN“ MAL ANDERS



Fotos: Tanja Suhr

Nachdem Anfang Mai die Sportstätten im Freien in Hessen unter Auflagen wieder geöffnet wurden und der Trainingsbetrieb auch auf den Hundeplätzen wieder starten durfte, waren wir vom Agility Team Flying Dogs e.V. natürlich mehr als glücklich, dass unser sehnlichst erwartetes Highlight des Trainingsjahres doch noch wie geplant stattfinden konnte.

Am Wochenende 6./7. Juni 2020 durften wir Manuel Alff aus Luxemburg auf unserem Vereinsgelände in Dieburg begrüßen. Manuel ist in unserem Verein ein immer wieder gern gesehener Gast, der nun schon zum dritten Mal bei uns war, um für diejenigen Vereinsmitglieder, die einen der begehrten, aber natürlich leider begrenzten Plätze ergattert hatten, ein Agility-Seminar abzuhalten.

Der Wettergott war uns zunächst nicht ganz so gewogen – der Samstag begann erst einmal regnerisch, aber natürlich schreckt so etwas wahre Agility-Sportler nicht ab. Später kam dann die Sonne doch noch zum Vorschein, und selbst der kurze Wolkenbruch unter Mittag konnte uns nur kurz vom Laufen abhalten. Dafür blieb der restliche Samstag trocken und am nächsten Tag strahlte die Sonne, wie es sich für einen Sonntag gehört, quasi durchgängig, so dass auch die Zelte und Geräte wieder vollständig trocknen konnten.

Selbstverständlich wurden von allen Teilnehmern während des kompletten Seminars auf dem Gelände die Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten: Es war ja kein Problem, die Zelte in gebührendem Abstand zu einander aufzubauen, Platz war schließlich ausreichend vorhanden. Das traditionelle „gemeinsame“ Frühstück inklusive Kaffee musste sich diesmal jeder Teilnehmer selber mitbringen; das Büffet zum Mittagessen wurde durch Pizza vom Lieferservice ersetzt. Aber das war mehr

als ausreichend, um die verbrauchten Kraftreserven wieder aufzufüllen und tat der guten Stimmung überhaupt keinen Abbruch, niemand hat irgendetwas vermisst.

Das Teilnehmerfeld war eine bunt gemischte Truppe, von Null bis Drei war alles dabei. Damit sich niemand zu sehr verausgaben musste, wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt, die sich immer abwechselten: Eine Gruppe für fortgeschrittene „Profis“ (Turnierhunde) und eine Gruppe für die Anfänger (Junghunde und ältere Anfänger).

Der Parcours, den Manuel für uns aufgebaut hatte, schien es nach der ersten Besichtigung ganz schön in sich zu haben, getreu nach dem Motto: „Da ist doch noch Platz, wollen wir nicht noch ein paar Hürden hinstellen? Und der Weitsprung, die Mauer und der Sackttunnel fehlen auch noch ...“. Vor allem der Anblick der zwei Tunnel, die so schön parallel unter dem Steg lagen, ließ den ein oder anderen erst einmal schlucken.

Aber dann beim Laufen konnten wir doch schnell feststellen, dass weder Vier- noch Zweibeiner etwas verlernt hatten – wenn auch Herrchen und Frauchen sich manchmal wohl insgeheim gewünscht hätten, über die gezwungenermaßen lange „Winterpause“ etwas weniger Zeit auf der Couch und etwas mehr Zeit beim Lauftraining verbracht zu haben. Manuels Methode, uns erstmal komplett so laufen zu lassen, wie man es selbst machen würde, um dann im Anschluss den Parcours „in Einzelteile zu zerlegen“, hat sich auch diesmal bewährt, denn so konnten wir neben dem Auffrischen der Basics (z.B. Zonenarbeit) auch viele interessante Tipps mitnehmen, wie man bestimmte Sequenzen auch zur Abwechslung mal ganz anders führen könnte.

Und sogar die Hunde, die normalerweise immer nahe bei Herrchen/Frauchen blei-

ben, haben sich diesmal im Parcours auch vorbildlich an das Abstandsgebot gehalten und gezeigt, dass man auch ganz alleine den zweiten Tunnel unter dem Steg nehmen kann – wie viel so ein kleiner Schritt vom Hundeführer zur richtigen Seite doch ausmacht ...

Vor allem für die von uns mit den „Raketenhunden“, die man als Hundeführer sowieso nicht ein- geschweige denn überholen kann, stellte das Führen auf Distanz (schon wieder dieser Abstand!) sicherlich die größte Herausforderung dar. Doch egal ob es nur kurze Sequenzen waren oder ein ganzer Parcours, der gelaufen und bewältigt wurde – wir alle haben wieder viel gelernt an diesem wunderbaren Seminarwochenende. Jeder konnte Sequenzen laufen, von denen er vorher beim Abgehen noch gesagt hat, „das schaffen wir niemals“, da sich Manuel auf jeden Menschen, jeden Hund und vor allem auch auf jedes Team ganz individuell einstellt und für jedes Team die optimale Weise erkennt, den Parcours zu laufen. Und nicht zuletzt: Man lernt auch beim Zuschauen wahnsinnig viel!

VERENA TESCHKE, OFÖ, AGILITY TEAM FLYING DOGS E.V.

Fotos: Tanja Suhr



Erhältlich im Fachhandel

Außen NEU, innen fleischig-frisch wie immer!

Optimiertes Design, unveränderte Qualität.

100% frische Zutaten



animonda
high quality petfood

LANDESVERBAND NIEDERRHEIN

www.lv-niederrhein.de

1. SKN ERWERB HOOPERS IM DVG BEIM VFH MÖNCHENGLADBACH BÖKELBERG E.V.

Dieser SKN Erwerb Hoopers war bereits für April 2020 geplant. Da aber seit Mitte März das öffentliche Leben von jetzt auf gleich stillstand, konnte niemand mehr einschätzen, wie und wann es weiter geht. Mit unserem Referenten Detlef Liebmann hatte ich vorsorglich einige Termine für das laufende Jahr ins Auge gefasst, um schnell reagieren zu können.

Als es dann vom DVG hieß, ab Juni dürfen wieder SKN Seminare stattfinden, konnten wir mit Hilfe des VFH Mönchengladbach Bökelberg e.V. das Seminar direkt am ersten Juni Wochenende stattfinden lassen.

Seminarteil Theorie



„SEMINAR MIT CORONA-EINSCHRÄNKUNGEN“

Selbstverständlich mussten sich der Verein und alle Teilnehmer an die örtlichen Hygienemaßnahmen zur Eindämmung von Neuinfektionen mit Covid-19 halten. Glücklicherweise verfügt der VFH MG Bökelberg über eine ausreichend große Platzanlage, sodass die Abstandsregelung von 1,5 – 2 m gut eingehalten werden konnte. Zudem gab es im Vereinsheim eine Maskenpflicht und in den Eingangsbereichen sowie auf den Toiletten Desinfektionsspenders.

Für das leibliche Wohl musste selbst gesorgt werden, da der Verein noch keine Verpflegung anbieten durfte. Einige haben sich ihr Essen mitgebracht, viele haben aber auch am Mittag Pizza bestellt.

Hier nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer, welche sich ausnahmslos an die Hygiene Maßnahmen gehalten haben.

ALLES NEU... AUCH FÜR DEN REFERENTEN.

Detlef Liebmann hatte mit Hinblick auf das Wetter für den ersten Tag die Theorie und für den zweiten Tag die Praxis geplant. Durch seine langjährige Erfahrung im Hoopers konnte Detlef Liebmann den Theorieteil mit vielen Praxisbeispielen sehr anschaulich darstellen und die Hoopers-Regeln auf Basis der aktuellen VDH PO erklären.

Aber auch im Praxisteil konnte er den Teilnehmern vieles mitgeben, sodass der Wunsch nach einem freien Training aufkam, welches nun in der Planung steht.



Praxis



Fotos: Ferdi Quinkelen

GESCHAFFT...

Nach Lernzielkontrolle und Praxisteil haben am Ende alle 20 Teilnehmer das Seminar mit Bravour bestanden und zählen nun mit zu den ersten „SKN Inhaber Hoopers“ im DVG.

Nochmal herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer und ein Dankeschön dem Referenten Detlef Liebmann für ein gelungenes und kurzweiliges Wochenende.

FERDI QUINKELEN, OFRO LV NIEDERRHEIN



LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
www.dvg-niedersachsen.de

KLAUS STICHNOTH – WIE DER HUNDESPORT MEIN LEBEN BEEINFLUSST HAT



Jetzt hat Papa wieder Zeit für mich – auch bei der Norddeutschen Meisterschaft

Aufgewachsen bin ich mit vielen verschiedenen Tieren, so war mein erster eigener Hund ein Glücksfall. Es war ein Schäferhund aus der Leistungslinie, Conner vom Leineholz. Ich bemerkte schnell, dass mein Rüde Spaß an der Arbeit hat. So fand ich damals im Schutzhundesport die Möglichkeit, meine Naturverbundenheit und die Arbeitsfreude meines Hundes zu meinem Hobby zu machen. Es war in keiner Weise absehbar, wie der Hundesport einmal mein Leben beeinflussen und formen würde. Ein gutes Umfeld, welches fast zur zweiten Familie wurde und ein talentierter Hund legten den Grundstein für die gesamte Zukunft, sowohl hundesporthlich als auch beruflich und familiär.

Seit den 90er Jahren hat Hundesport nun große Priorität in meinem Leben. Fünf Schäferhunde, habe ich, meist von Welpen an, ausgebildet und überregional geführt. Die besondere Faszination im Schutzhundesport liegt für mich bis heute in der Teamarbeit Mensch-Hund. Deshalb ist es mir immer besonders wichtig, dass sich diese Teamarbeit auf dem Platz beim Vorführen widerspiegelt.

Mit dem Beginn des Hundesports hatte sich bei mir auch der berufliche Fokus verändert. Ich wollte nun auch beruflich mit meinen Hunden zusammenarbeiten. Und so schulte ich noch einmal um zur Fachkraft für Schutz- und Sicherheit und bekam daraufhin eine Stelle, zunächst als Hundeführer, später als Ausbildungs- und



Sprung über die Hürde mit Apport Fotos: R. Panzlaff

Staffelleiter in der Diensthundestaffel des Stahlwerkes in Salzgitter.

Dank der Überzeugungskraft meiner Frau, entschied ich mich jedoch, die Stelle in Salzgitter aufzugeben und mit ihr gemeinsam die Hundeschule, die sie seit mehreren Jahren erfolgreich betrieb, weiter auszubauen. Da wir immer mehr Anfragen nach Hunden hatten, die von uns ausgebildet wurden, haben wir unser Konzept angepasst. Wir bilden nun Hunde für Fa-

Schutzdienst beendet – Abmeldung beim LR



milien im In- und Ausland individuell aus. Ein weiteres Standbein ist die Ausbildung von Assistenzhunden für Menschen mit Handicap. Häufig wird vermutet, dass dafür ausschließlich Kenntnisse in der Hundeausbildung erforderlich sind, jedoch hat sich über die vielen Jahre gezeigt, dass eine gute Sozialkompetenz mindestens genauso wichtig ist.

Meine Frau Diana habe ich übrigens bei größtem Schmuttelwetter beim Fährten

Unbefangen in der Gruppe Fotos: R. Panzlaff



Fast die komplette Familie, Klaus, die Zwerges und Matcho Foto: K. Stichnoth

in Gummistiefel und Pudelmütze kennen und lieben gelernt. Heute, 13 Jahre später, haben wir drei wundervolle gemeinsame Kinder.

Wie hat uns die seltsame Corona-Zeit beeinflusst?

Plötzlich hatten wir permanent unsere drei Kinder bei uns (@home), die Arbeit lief trotzdem überraschend gut weiter.

Hundesportlich hatte das Jahr für mich und meinen achtjährigen Rüden Matcho vom Mochauer Land gut begonnen. Beim Neujahrspokalkampf in Wardenburg belegten wir ohne viel Training den zweiten Platz. Wir waren sehr motiviert für die Bundessiegerprüfung in Emmendingen, es sollte nochmal unser Jahr werden. Meine Tochter Lena war zum 21.03.20 mit ihrer Labradorhündin Bonny zur Begleithundeprüfung angemeldet. Sie wollte unbedingt, jünger als damals ihre Mutter Diana, noch mit 11 Jahren ihre erste Prüfung ablegen. Daraus wird nun leider nichts, aber sie trainiert trotzdem fleißig weiter.

Meine Nachwuchs-Schäferhündin Nina vom schönen Blick habe ich nach meinem Rüden Matcho vom Mochauer Land belegt. Die Befürchtung, dass wir zu Corona-Zeiten die Welpen, welche Anfang April geboren wurden, keine Käufer finden, haben sich zum Glück nicht bestätigt.

Ich glaube, wir sind uns alle einig, dass viel Mitmenschlichkeit in der Corona-Zeit entstanden ist. Wir hoffen, dass das Vereinsleben sich in der Zeit „danach“ schnell wieder normalisiert und auch Freunde, Nachbarn und Familien weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Könnte es sein, dass Corona unser Leben in eine Richtung geändert hat, in die es sich sowieso verändern wollte?

KLAUS STICHNOTH

WT-METALL
Die Wolke 7 für alle Hunde, Frauen und Herrchen

neues XXL Staudach

Hundeboxen auf Maß

Geräte nach FCI Norm 2018





geburtstagsmodell Memory 40
2 - 4 Boxen, jede Menge Equipment inkl.

Einzelboxen, Doppelboxen maßgefertigt für PKW, SUV oder Transporter.

Equipment für den Hundesport, Geräte für Agility und IPO.

Außerdem

- > Thermoboxen für Pickups
- > Hundehütten
- > Wurfboxen

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung
Kronacher Str. 96
96052 Bamberg
info@wt-metall.de
www.wt-metall.de
Tel. +49 (0)951 / 460 46
Fax +49 (0)951 / 460 47
Facebook

3 FÜR KLASSE 3 WIE WIR ZU RALLY OBEDIENCE-VERRÜCKTEN WURDEN



v.l.n.r.: Swantje Marris mit Fennek & Freki, Larissa Henkel mit Carlo & Bastian, Meike Henkel mit Maggie & Lenja

„Ach herrje, das liegt in Bayern! Das weißt du aber schon!“ Ich erinnere mich noch genau an die Antwort meines Vaters, als ich erzählte, dass wir mit der Hundetruppe in diesem Jahr nach Ering zur Bundessiegerprüfung fahren werden. Ähnliche Reaktionen waren mir schon bei der Nennung diverser anderer Orte, die wir für Turniere besuchen wollten, begegnet: „Was – Bremen/Hamburg/Emmendingen...?!“ Ja, objektiv betrachtet ist es wirklich verrückt. Da verplant man rund 30 von 51 Wochenenden mit dem Thema Hundesport. Für Außenstehende sicherlich unverständlich, auch ich dachte zu Beginn ähnlich.

Mein erster Kontakt mit dem Thema Rally Obedience war der Besuch des vereinseigenen Turniers 2013, um Larissa Henkel und ihrem Mops Bastian zuzuschauen. Ohne Ahnung von der gezeigten Sportart und vorrangig wegen des guten Kuchens da, verstand ich nicht so viel vom Geschehen, freute mich aber umso mehr über Larissas und Bastians Erfolg. Die beiden waren schnell in der Szene bekannt. Sätze wie „Ach, da ist ja der Strebermops!“ begleiteten sie stets. Und es war berechtigt, Larissa bildete ihren Bastian sehr gut und geduldig aus, so dass er eigentlich immer eine tolle Leistung zeigte und auch die Klasse 3 mehrfach mit vorzüglichen Ergebnissen gewann.

Larissa, schon seit drei Viertel meines Lebens beste Freundin und Weggefährtin, war letztendlich also schuld daran, dass auch ich irgendwann aktiv teilnehmen wollte. Larissa und der unglaublich liebe Aussie-Rüde Merlin, mit dem ich leihweise mein erstes Turnier in Gestorf bestritt. Leider nicht besonders erfolgreich, denn vor lauter Aufregung stopfte ich den ar-

men Kerl in der Vorbereitung mit einer guten Dose Würstchen voll, so dass er im Parcours lieber schnell vor der irren Würstchen-Frau das Weite suchte.

Trotz des mittelmäßigen Einstiegs hatte mich die Begeisterung für diesen Sport gepackt. Der eigene Hund war bereits vorhanden, legte jedoch von Beginn an eine recht eigensinnige Arbeitsmoral an den Tag. Wer hätte so etwas bei einem Beagle erwartet? Freki hat mich in den ersten Jahren unserer gemeinsamen sportlichen Karriere vor allem gelehrt, dass man durchhalten, Humor haben und öfter mal beide Augen zudrücken muss. Zu unserer Anfangszeit gab es im Rally Obedience noch die Regelung, dass alles unter 70 Punkten als NQ (= nicht qualifiziert) galt und dementsprechend für uns kein erstrebenswertes Ergebnis darstellte. Diese magische Grenze konnten wir nach einigen Patzern (vorrangig an den Futterschalen) und auch dem ein oder anderen Verzweiflungstränchen erst überschreiten, als wir beim Turnier in Hiddenhausen waren. Das Ergebnis waren glatte 70 Punkte, was anschließend auch zu Tränen führte, dieses Mal allerdings vor Freude. Dank des Starkregens an diesem Tag waren sie jedoch gut versteckt.

Von da an waren wir also zu viert: Larissa, Bastian, Freki und ich. Doch da fehlte noch jemand. Meike, Larissas Schwester und ebenfalls seit Urzeiten meine beste Freundin, war über unsere Ausflüge durch ganz Deutschland zunächst ebenso fassungslos wie mein Vater. Doch das sollte sich schnell ändern. Mit Mini-Aussie Lenja ist sie seit jeher eigentlich im Agility daheim und dort sehr erfolgreich unterwegs. Doch lange blieb sie auch dem Rally Obedience Training nicht fern. Die ersten Turniere waren schnell

genannt und der Weg in die Klasse 3 recht gerade, wenn man von der einen oder anderen Verwirrtheit seitens der Hundeführerin einmal absieht.

Doch warum ausgerechnet Rally Obedience? Wie bereits erwähnt, verbringen wir seit jeher unsere Freizeit bevorzugt miteinander. Darüber hinaus teilen wir unsere Liebe zu Hunden und auch unseren Ehrgeiz. Dabei



Fotos: Swantje Marris

wollen wir aber dennoch Spaß haben und diese Kombination lässt sich im Rally Obedience sehr gut finden. Es ist eine wunderbare Sportart für alle Hunde und alle Menschen, denn im Vordergrund steht die Kommunikation mit dem Hund. Man hat die Möglichkeit, sich zu verbessern, auf ein Ziel hinzuarbeiten und sich anschließend zu messen, ohne dass strenge Richtlinien oder Verbissenheit den Spaß in den Schatten stellen. Gerade mit Hunden wie Bastian und Freki, die aus gesundheitlichen Gründen nicht im Agility laufen können, ist das Rally Obedience eine schöne Möglich-



Fotos: Swantje Marris

keit, sich sportlich zu betätigen. Es fördert die Verständigung zwischen Hund und Mensch und die Bindung zueinander.

In unserem Verein, „Die Peiner Eulen“, gibt es Rally Obedience bereits seit 2013. Wir genießen es sehr, dass bei uns jede Sportart den gleichen Stellenwert hat. Dies ermöglicht es uns nicht nur, unter besten Bedingungen zu trainieren, auch

das Ausrichten unserer Turniere ist unter diesen Voraussetzungen ein Spaß, den wir uns gerne jährlich mindestens einmal gönnen. Die Unterstützung seitens des Vereins ist so gut, dass wir sogar die Wertungsrichterprüfung bereits zwei Mal erfolgreich durchgeführt haben. Im Laufe der Zeit haben wir viele tolle Veranstaltungen besucht und auch selber umgesetzt. Ein besonderes Highlight war hierbei unser Moonlight-Turnier, das wir 2016 bis spät in die Nacht bei eindrucksvoller Beleuchtung auf unserem Platz ausgerichtet haben. Larissa und ich sind zudem seit einigen Jahren als Rally Obedience Trainerinnen aktiv. Da unser Sport in den letzten Jahren immer mehr an Beliebtheit gewann, gibt es in unserem Verein insgesamt vier Rally Obedience Trainerinnen mit durchweg gut besetzten Trainingsgruppen.

Nach einigen Jahren ging dann auch bei uns der Trend zum Zweithund. Larissas Mini-Aussie Carlo erweiterte 2015 unsere Hunderunde und entpuppte sich in den folgenden Jahren als Rally Obedience Mastermind. In allen Klassen zeigte er konstant eine sichere Leistung und fand sich dann sehr schnell in der Klasse 3

wieder. Außerdem konnte er sich 2018 bei der Bundessiegerprüfung in Lüneburg den 3. Platz in Klasse 3 sichern. Parallel dazu waren mittlerweile auch Meike und Lenja und Freki und ich in die höchste Klasse aufgestiegen. Hatten wir bereits zuvor einen starken Zusammenhalt, gibt diese Dreierbesetzung in der höchsten Klasse unseren Turniertagen bis heute etwas ganz Besonderes. 2018 gelang uns dann sogar das Triple, wir sicherten uns alle drei Plätze auf dem Treppchen beim Pinscher-Schnauzer-Klub in Hannover.

Ebenfalls im Jahr 2018 wurde unsere Runde komplettiert. Zunächst zog Border Collie Maggie bei Meike ein, kurz danach bekam auch Freki einen Kumpel: Fenni aus Rumänien. Die beiden „Neuen“ sind ebenfalls aktive Rally Obedience Sportler und befinden sich auf dem Weg in die höheren Klassen. Seit zwei Jahren besteht unsere Truppe also aus drei Menschen und sechs Hunden, was besonders beim Finden von Unterkünften gewisse Herausforderungen mit sich bringt. Bisher hat es aber doch immer geklappt und so hat uns unsere Leidenschaft für das Rally Obedience bereits an viele Orte geführt. Der GHSV Hidden-



3 FÜR KLASSE 3 WIE WIR ZU RALLY OBEDIENCE-VERRÜCKTEN WURDEN

hausen veranstaltet jährlich mit dem Hidenhausener Mannschaftscup ein Turnier, bei dem wir seit Beginn unserer Karrieren immer wieder gerne, auch zusammen mit vielen anderen Peiner Eulen, zu Gast sind. Im Jahr 2017 gelang uns hier zusammen mit Sebastian Hornbostel und Beatrix Oelkers der Sieg. Besonders schön war außerdem die Bundessiegerprüfung 2019 in Emmendingen. Hier waren wir nicht nur bei einer außerordentlich toll organisierten Veranstaltung zu Gast, sondern verbrachten auch ein paar schöne Urlaubstage mit dem für uns einzigen Schnee des Jahres. 2020 gelang uns dann unser bisher größter Erfolg. Bei der Rally Obedience Mannschafts Meisterschaft auf der DOG-

LIVE in Münster gewannen wir zusammen mit Beatrix Oelkers den Titel.

Auch in diesem Jahr stand die Bundessiegerprüfung als fester Termin in unserem Kalender. Es sollte, wie erwähnt, nach Ering gehen. Die Reise war geplant und wir freuten uns auf das Turnier und einige schöne Wanderausflüge. Leider ist dies nicht die einzige Veranstaltung, die wegen der aktuellen Situation ausfallen muss. Viele Termine, auf die wir uns schon seit letztem Jahr gefreut haben, sind verschoben oder fallen komplett aus. Auch unser eigenes Turnier musste in den Herbst verlegt werden. Darüber hinaus können auch wir weder trainieren noch uns anderweitig

persönlich treffen. Es ist für uns alle eine bedrückende und herausfordernde Situation. Gerade jetzt sind wir deshalb besonders froh, unsere Hunde an unserer Seite zu haben. Wir nutzen die gewonnene Zeit, so gut es geht und machen das Beste daraus, wie man so schön sagt. Trotzdem hoffen wir, dass wir bald wieder zusammen unterwegs sein und unsere vielen Hundefreunde gesund und munter auf den Hundepätzen in ganz Deutschland antreffen können. Und nach Ering wird uns unser Weg dann eben im nächsten Jahr führen, unsere Ferienwohnung ist bereits umgebucht!

SWANTJE MARRIS, LARISSA HENKEL UND MEIKE HENKEL

DIE CHAOS KÄUZE BEI DER DEUTSCHEN VEREINSMEISTERSCHAFT IN RHEINE 2019 ODER „DER GEWINN DER GOLDENEN ANANAS“

36 Mannschaften und somit insgesamt etwa 250 Starter nahmen im September letzten Jahres an der deutschen Vereinsmeisterschaft im Agility bei den Agility Junkies in Rheine teil. Auch wir Chaos Käuze aus Peine hatten frohen Mutes die Reise ins Nachbarbundesland angetreten, um am Wettbewerb um den Titel „Deutscher Vereinsmeister“ teilzunehmen.

Wie bereits bei den Mannschaftsläufen in Niedersachsen ging es für die Teilnehmer darum, möglichst viele Punkte zu erlaufen. Eine Mannschaft besteht aus bis zu 7 Hunden, wobei zwei Mensch-Hund-Teams als Streichergebnis gewertet werden. Pro Lauf kann jedes Team max. 40 Punkte erlaufen, bei drei Läufen pro Turnierveranstaltung also pro Team 120 Punkte. Für die Mannschaft bedeutet das eine maximale mögliche Punktzahl von 600 Punkten.

Bereits im Juni war unsere Agilitymannschaft Chaos Käuze des HSV Die Peiner Eulen im Rahmen der Niedersächsischen Vereinsläufe Niedersächsischer Vereinsmeister geworden und so qualifizierten wir uns für die Teilnahme an dem Finale der Deutschen Vereinsmeisterschaft (kurz DVM), das am 07.& 08. September 2019 im Waldparkstadion in Rheine stattfand.

Wir reisten bereits am Freitagabend, teils mit Wohnwagen und teils zu unserer gemieteten Unterkunft, an, um unsere Mannschaft für den folgenden Tag zu melden, denn am Samstag sollte es früh losgehen. Der erste Eindruck des Waldparkstadions war super; beste Bedingungen, eine beeindruckende Atmosphäre und direkt an schönen Gassi-Strecken gelegen – das Drumherum stimmte also schon mal.

Für die Mannschaft der Peiner Eulen Chaos Käuze gingen Andrea Junge mit ihren Papillon-Rüden Lino und Mio, Elisabeth Janecek-Erfurth mit Border Collie-Mix Hündin Phoebe, Larissa Henkel mit Miniatur Australian Shepherd Rüde Carlo, Meike Henkel mit Miniatur Australian Shepherd Hündin Lenja und Caroline Könneker mit ihrer Miniatur Australian Shepherd Hündin Lilly sowie Australian Shepherd Rüde Lucky an den Start. Foto: C. Könneker



Nach einer von Nervosität und Vorfriede geprägten Nacht ging es bereits am Samstagmorgen um 8.00 Uhr mit der Begrüßung und den ersten Parcoursbegehungen der A3-Starter los. Da es in der Nacht von Freitag auf Samstag geregnet hatte, waren die Bodenverhältnisse nicht ganz optimal. Das merkte man auch zum Teil an den Ergebnissen, da der ein oder andere Hund durch Wegrutschen eine Stange zu Boden schmiss. Zudem waren Elisabeth und Meike, von Natur aus eher nervöse Typen, doch sehr aufgeregt vor der großen Kulisse, die noch durch die großartige musikalische Untermalung des Sprecherduos Marina Kutscher und Andreas Bonk unterstrichen wurde, und den vielen Zuschauern an den Start zu gehen. Insgesamt konnten in Klasse 3 aber alle Chaos Käuze ihre A-Läufe durchbringen und somit wertvolle Punkte erlaufen.

Die Parcours der A-Läufe waren sehr fair und wenig anspruchsvoll gestellt, so dass wir bereits vermuteten, dass in den Parcours der Jumpings das Niveau angehoben werden könnte. Und so war es auch: schnell, anspruchsvoll und verleitungsreich trifft die Bezeichnung der Parcours ganz gut. Schnelle Beine vom Hundeführer waren unbedingt erforderlich, um mit dem eigenen Vierbeiner in diesen Parcours mithalten zu können. Allein beim Zuschauen der ersten Starter bekamen wir Herzklopfen, je näher der eigene Start rückte, umso aufgeregter wurde jede von uns. Auch hier überboten sich Elisabeth und Meike einmal mehr mit Ideen, was im Parcours alles schief laufen könnte und zeigten dabei all ihre Kreativität.

Routinier Andrea (unter Mannschaftskameraden aufgrund ihrer tollen und konstanten Leistungen als „Andrea die Maschine“ bekannt) legte mit beiden Hunden toll vor und leistete sich außer einer kleinen Verweigerung am Slalomeingang mit ihrem noch jungen Papillon Lino keinen Fehler und sammelte wichtige Punkte für die Mannschaft. Auch der Rest von uns rannte und kämpfte, um möglichst fehlerfrei und mit vielen Punkten ins Ziel zu kommen, was den meisten Teams aus unserer Mannschaft auch gelang.

Da das Turnier am Samstag und Sonntag stattfand, wurden die drei Läufe auf beide Tage verteilt, sodass die A3-Starter unter uns zwei von drei Läufen bereits am Samstag hinter sich hatten und einigermaßen entspannt in den gemütlichen Teil des Tages, dem vom Ausrichter organisierten Abendprogramm, gehen konnten. Während einigen im Hundesport wohl zwanghaft zu spielenden Evergreens wie „Who let the dogs out“ wurde wirklich ein tolles Buffet gezaubert. Und nachdem wir zumindest mit einem kleinen Glas Sekt auf unsere bis dahin respektablen Leistungen angestoßen hatten, gingen wir alle mehr oder weniger zufrieden ins Bett.

Auch am Sonntag begann der Tag früh. Nachdem die Camper bereits um 7 Uhr mit einem fröhlichen „Guten Morgen Sonnenschein“ geweckt wurden, ging es um 7.30 Uhr mit den ersten Parcoursbegehungen für den Jumping 2 los. Und da niemand von uns mit seiner Aufregung allein gelassen wird, war die komplette Mannschaft früh auf, um Larissa und Carlo die Daumen zu drücken. Der Parcours erwies sich als relativ knifflig, eine Vielzahl der Starter beendete den Lauf mit einem vorzeitigen DIS. Auch hier zeigten sich die Nerven unserer Mannschaft: so konnten Larissa und Carlo sich trotz 2 kleiner und unnötiger Fehler über wichtige erlaufene Punkte fürs Team freuen.

Der letzte Parcours des Wochenendes war das A-Open. Dieser Parcours war für alle Starter unabhängig von der Leistungsklasse gleich. Das Niveau lag hier eher zwischen der A1 und der A2, weshalb wir im Vergleich zu den Jumpings etwas ruhiger in die



Foto: C. Könneker

Läufe gingen. Trotzdem oder vielleicht gerade deshalb passieren dem einen oder anderen Starter kleine und ärgerliche Fehler, die am Ende als Punkte in der Gesamtwertung fehlten. Gegen 16.30 Uhr waren alle Teams der gesamten Veranstaltung gestartet, nun warteten wir nervös auf die Siegerehrung. Mit einem Ausmarsch, an dem alle 36 Mannschaften teilnahmen, wurde die Siegerehrung eingeläutet. Da wir unsere erlaufenen Punkte bereits selbst zusammengerechnet hatten, wussten wir, dass wir von 600 möglichen Punkten 550 Punkte erreicht hatten. Doch wussten wir nicht, wie die anderen Mannschaften gepunktet hatten.

Es wurde spannend, von Platz 36 wurden die Mannschaften nach unten vorgelesen. Die Top Ten war ein persönliches Ziel von uns, doch, dass wir dann am Ende auf Platz 4 von 36 Mannschaften landeten, konnten wir fast nicht glauben. Etwas Wehmut ist dennoch dabei, denn Platz 3 war nur 5 Punkte von uns entfernt und Platz 1 nur 20 Punkte. Nichts desto trotz: Wir haben als Mannschaft eine großartige Leistung erbracht. Das gab es so bei den Agility Peiner Eulen noch nie. Der Zusammenhalt in dieser Mannschaft ist absolut spitze. Caroline, die nicht nur Mannschaftskollegin, sondern auch Trainerin dieser Gruppe war, war unglaublich stolz auf die Entwicklung ihrer Teams.

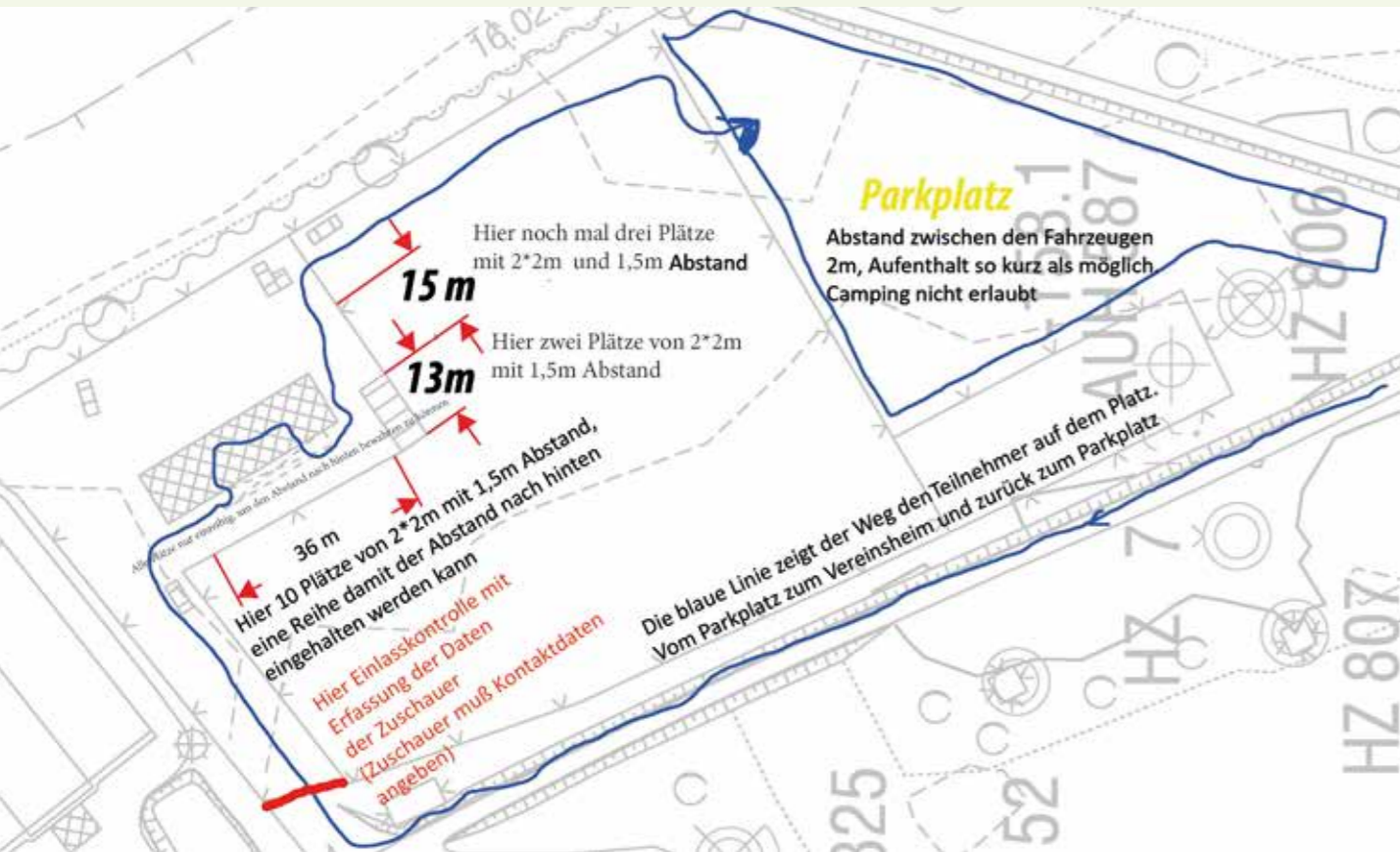
Auch wenn einige von uns fast jedes Wochenende und auch deutschlandweit auf Turnieren unterwegs sind, ist es ein ganz besonderes Gefühl, in und für unsere Mannschaft zu laufen. So schafften wir es am gesamten Wochenende bloß keinen Lauf der Teammitglieder zu verpassen. Es wurde gemeinsam angefeuert, Mut gemacht, applaudiert, gefreut, getröstet und abends gemeinsam gefeiert. Ein tolles Wochenende mit einer noch viel tolleren Mannschaft. Wir sind uns sicher, dass wir es ohne dieses Gemeinschaftsgefühl nicht so weit nach vorne geschafft hätten, auch wenn es am Ende „nur“ für den Gewinn der Goldenen Ananas gereicht hat. ;-) Besonders in der Zeit der Corona-Krise merkt man, dass es viel mehr als der Sport ist, den man vermisst: man vermisst die Menschen, die eigentlich längst von Sportpartnern zu Freunden geworden sind, das Drumherum, das gemeinsame Lachen, Trösten, Ärgern, Quatschen, Mitfiebern, das gemeinsame Spaziergehen oder auch einfach nur das gemeinsame Kuchenessen am Parcoursrand. Wir freuen uns jetzt schon, wenn wir all das in Zukunft wieder erleben dürfen. Vielleicht dann in dem Bewusstsein, dass wir noch ein bisschen dankbarer für diese gemeinsam erlebten Erinnerungen wie die letztjährige DVM in Rheine sein können.

MEIKE HENKEL & CAROLINE KÖNNEKER

LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

www.lv-nord-rheinland.de

VORBREITUNG EINER PRÜFUNG IN ZEITEN VON COVID 19



Aufteilung Besucherplätze

Foto: W. Heinrichs

Wenn man die sozialen Medien verfolgt, stellt man fest, dass wohl die meisten Sportler nicht auf Prüfungen verzichten möchten, was selbstverständlich zu verstehen ist. Viel wird geschrieben, wie man sich ein Turnier vorstellt. Doch ich glaube viele haben keine Vorstellung, was ein Verein zu leisten hat, um, falls es denn erlaubt wird, eine Prüfung durchzuführen.

Ich habe mir einmal die Mühe gemacht, für meinen Verein einen Plan zu erarbeiten, wie so etwas von statten gehen könnte. Einige kennen die Platzanlage des HSV am Tagebau Hambach. Dieser Platz bietet für ein normales THS Turnier genügend Platz um 150 Sportler und die dazu gehörenden Fans zu beherbergen.

Nun kommt Covid 19. Wenn man die vorgeschriebenen Abstände bei den Besuchern einhalten möchte, dann bleibt noch Platz für 15 Besucherplätze von 2 x 2 m mit je einem Abstand von 1,5 m zum nächsten Platz. Für die Sportler ist auf unserer Fläche genug Platz, um alle Abstände einzuhalten. Doch frage ich mich, ob es Spaß macht, mehr oder weniger ohne Fans zu starten. Nun ja, das muss wohl jeder für sich entscheiden.

Da es nach Stand heute, Ende Mai, verboten ist, Speisen und Getränke zu verkaufen, kann man in unserem Vereinsheim einen Einbahnstraßenbetrieb fürs Anmelden einrichten. Doch ein Problem haben wir, die Toiletten liegen im Eingangsbereich, haben aber jeweils nur eine Eingangstür, was eine genaue Regelung des Zuganges erforderlich macht. Nach jedem „Gast“ auf der Toilette muss diese gesperrt werden, um diese dann zu desinfizieren. Was das Melden angeht, so kann durch den „Einbahnstraßen“-Verkehr zumindest ein Abgeben und Abholen der Unterlagen mit dem nötigen Abstand gewährleistet werden. Der Unterschied ist der, dass die Unterlagen möglichst gesammelt abgegeben werden sollten. Auch geht es nur am Fenster und dort auch nur durch eine kleine Öffnung durch die, die Unterlagen so gerade passen. Das Meldegeld wird bei unseren Veranstaltungen schon länger im Voraus überwiesen. Nur diejenigen, die bisher bar bezahlt haben, müssen nun auch im Voraus zahlen. Aber, müssen diese Unterlagen desinfiziert werden, wenn man sie annimmt? Im Wettkampfbüro kann durch die Größe der Abstand eingehalten werden, wenn dort maximal zwei Personen arbeiten. Die Unterlagen vom Platz

könnten durch die vorhandenen Fenster ins Büro übergeben werden. Auch hier müsste durch Anbringen einer Scheibe mit kleiner Öffnung der Abstand gewahrt werden. Hier taucht dann wieder die Frage auf, müssen diese Unterlagen dann desinfiziert werden? Oder müssen wir uns für die Unterlagen etwas ganz anderes einfallen lassen? Evtl. alles über Tablett eingeben und dann per Bluetooth oder W-Lan auf den Rechner mit dem Auswerteprogramm spielen oder der Überbringer trägt Handschuhe? Alles Fragen, die wir zurzeit noch gar nicht beantworten können. Auch wird es keine Siegerehrung geben. Die Teilnehmerunterlagen müssen zeitnah an die Teilnehmer zurück, damit diese den Veranstaltungsort verlassen können. Auf eine Ausgabe der Urkunden verzichten wir seit dem letzten Jahr. Diese können nach der Veranstaltung auf unserer Homepage heruntergeladen werden.

Ich hoffe, dass wir im kommenden Jahr zumindest halbwegs „normale“ Prüfungen durchführen können. Für dieses Jahr sehe ich da zur Zeit keine Chance.

Bleibt gesund!

MIT SPORTLICHEN GRÜSSEN WILLIBERT HEINRICHS

LANDESVERBAND SAARLAND

www.dvg-saarland.de

CANICROSS CHAMPIONSHIP

Eigentlich wären wir bereits mitten in der Saison, aber dieses Jahr ist eben alles anders. Dennoch gibt es Möglichkeiten sich in (virtuellen) Wettkämpfen zu messen. In der Woche vom 01.06.20 bis 07.06.20 wurde ein virtueller Wettkampf für uns Hundesportler angeboten. Unter dem Namen Canicross Championship konnte man sich in den Distanzen 2, 5 und 10 km messen.

So kam es, dass sich 9 THSler des HSV Altforweiler-Berus mit ihren Hunden auf heimische Laufstrecken begaben und teilweise gemeinsam mit Abstand um die Wette liefen. In der Wertung des größten Teams landeten wir damit auf Platz 4. Über 2 km hatten wir 4 Starter. Unser jüngster Teilnehmer war Luca La Mattina



CC Championships Team 5 km



CC Championships Team 2 km

Foto: Lea Klein

mit seinem Hund Timmy. Die beiden liefen in ihrer AK Jugend U16 mit 11:01 min auf den 5. Platz. Lea Klein erreichte mit Tabby eine Zeit von 14:43 min und wurde damit 9. in der AK U23. Bei den Frauen liefen Christin Isepp und Mimi mit 11:26 auf den 14. Platz. Caya und Sabine Schackmann bewältigten die Distanz in 11:53 min und wurden damit 15. in der AK W40. Auch auf 5 km waren wir vertreten. Nadine Buß startete mit Suki und gewann die AK Frauen in 25:12 min. Der Sieg in der M30 ging an Dominic Buß und Cloud in 20:57min bei ihrem Debüt auf 5 km.

Kathrin Massonne und Flynn liefen in 29:58min auf den 16. Platz der W35. In der W40 liefen Petra Sonntag und Luna auf Platz 20 in 30:53min. Sabine Eckhardt und Djana sicherten sich den 12. Platz der AK W50 in 33:57min. Durch diese tollen Leistungen sicherten wir uns über 5 km den Sieg in der Mixed-Wertung.

Für uns alle war es eine tolle Aktion, die uns motiviert hat und die uns hoffen lässt, dass wir dieses Jahr noch einige schöne Turniermomente erleben dürfen.

NADINE BUß,
SCHRIFTFÜHRERIN HSV ALTFORWEILER-BERUS

Köber's Exquisit Neu!!

Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln

70% Frischfleisch

Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

Getreide frei!

Frischfleisch statt Mehl!!

Für sensible Hunde und Allergiker geeignet!

Frei von Konservierungsmitteln, von Geschmacksstoffen, von Farbstoffen

Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauprodukten!

seit 1970
Bewährte Spitzenqualität

Köber GmbH
Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf
www.koebers.de
mit Online-Shop

Blücherstraße 11
D-44866 Bochum
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55
info@koebers.de

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

www.dvg-s-h.de



HSV SCHLESWIG – EIN VEREIN ERWACHT AUS DEM PANDEMIEKOMA

Kaum waren die Weihnachtszeit und der Januar vergangen, gingen wir mit voller Vorfreude in die Trainingssaison 2020. Doch leider war uns das Trainieren nicht lange gegönnt.

Mit ein wenig Vorwarnung hat uns Corona – in allen Belangen des Lebens – voll getroffen. Nun waren wir also behördlich „dicht“. Kein Leben mehr auf der Platzanlage. Der Einzige, der dort stetig gearbeitet hat, war der Maulwurf – trotz mehrmaligem Hinweis auf die Quarantänebestimmungen. So völlig ungestört ging das für ihn auch am besten.

Einige Kontrollbesuche ließen das Hundesportherz weinen und schwer werden. Den Platz so leer zu erleben, war schon komisch. Das Wetter wurde immer besser, es lud förmlich ein, sich mit Gleichgesinnten zu treffen, gemeinsam zu arbeiten und Spaß zu haben. Aber es half nichts – alle Übungsgeräte blieben fest verstaubt. Jede Woche neue Hoffnung, neue Meldungen, ein Lichtblick und dann doch wieder nicht. Und das Schlimmste: immer was anderes und überall was anderes.

Dann – gefühlt nach Moooooonaaaten – kam der erlösende Anruf bei unserem zuständigen Fachdienst für Gesundheit. Es geht wieder looooooos – yeahhhhhh!

Die Liste der Auflagen war lang, sehr lang, fast erschreckend lang. Morgens mit dem Kreis telefoniert, nachmittags mit dem gesamten Vorstand ausgetauscht – und schon war die Liste gar nicht mehr so lang, wie sie sich morgens las. Alle Auflagen wurden in Aufgaben umgewandelt, jeder übernahm einen Teil. Ziel war: kommenden Samstag geht's los, mag kommen, was will. Und so entstand unser Sicherheits-/Hygienekonzept. Ein Dank an alle Trainer/-innen und Trainerassistenten, die so kurzfristig reagiert und den Vorstand tatkräftig bei der Umsetzung unterstützt haben und es immer noch tun. Mit vollem Power sollte unser Start ins Trainingsjahr – wenn auch verspätet – nun endlich losgehen. Alle waren startklar. Unser Platzwart sorgte

DELEGIERTENTAGUNG 2020 KORREKTUR

Leider hat sich bei dem Bericht zur Delegierten-tagung in der 2. Ausgabe der Zeitschrift der Fehlerteufel eingeschlichen. Bei dem Foto zur Verabschiedung unseres Urgesteines Rudolf „Ulli“ Jürgens war der Text zum Foto falsch. Das möchte ich in dieser Ausgabe gerne richtigstellen.

Mit der Großen DVG Verbandsehrennadel wurde Rudolf (Ulli) Jürgens geehrt.

Zu dieser Ehrung fand unser 1. Vorsitzende sehr anerkennende Dankesworte und überreichte dabei noch einige Präsente. Unser Ulli wurde mit stehendem Applaus aus seiner Funktion als Richter und LV Obmann für Gebrauchshundsport herzlich verabschiedet.

SABINE WEISS, OFÖ LV S-H



Ehrung und Verabschiedung „Ulli“ Jürgens
Foto: Sabine Weiß



für kurzen Rasen (auf ihn ist eben Verlass! Dankeschön) und die Platzanlage empfing uns am ersten Mit-Corona-Trainingstag mit Sonnenschein.

Dem Vorstand und den Trainern war überhaupt nicht klar, wie viele zum Training kommen würden. Lohnt sich das Aufmachen überhaupt schon? Oder sollen wir abwarten wie andere? Ist das Hygienekonzept umsetzbar? Würden sich alle an die behördlichen Auflagen halten? Geht Training mit Abstand überhaupt? Wie wird es sein, so ohne Kaffee und Kuchen, ohne Plauscherei gemütlich an einem Tisch auf der Terrasse? Fragen über Fragen.

Tja und was soll ich sagen? Es lief gut und läuft weiter gut. Es ist anders als vorher, ja das stimmt. Aber anders muss nicht schlecht sein. Einiges wird sogar teilweise als besser oder intensiver empfunden. Es ist ungewohnt, aber alle sind froh, ENDLICH WIEDER in irgendeiner Form gemeinsam zu trainieren. Den Vierbeiner auslasten, einfach vom Job abzuschalten, den Kindern zu entfliehen, sich der Hausarbeit zu entziehen, Home-Office mal Home-Office sein lassen, die frische Luft genießen.

Viele wagten den ersten Schritt und nach und nach folgen immer mehr. Sicher ist es im Moment bei jedem Einzelnen ein Abwägen, aber wir können versichern, schutztechnisch geben wir unser Bestes, damit wir den Platz mit ruhigem Gewissen wieder nutzen können.



RALLY OBEDIENCE IM GHSV NIEBÜLL VON 1982 E.V.

Wie alles begann: 2017 hatte ich im Herbst mit meinem Hovawart Gateo von der blauen Stever (genannt Teo) die BGH1 bestanden und schaute eines Sonntagvormittags beim THS Training vorbei. Diese hatten nämlich jede Menge weiße Zaunstangen (kenne ich von den Pferdeweiden) auf dem Übungsplatz gesteckt und überall waren Schilder in DIN A4 angeheftet.

Christiane, unsere THS-Trainerin, hatte im benachbarten Flensburg ein Tagesseminar RO mitgemacht und wollte dieses als Wintertraining im THS installieren. Schilder und Stangen hatte sie sich geliehen. Und weil ich da so rumstand, forderte Christiane mich auf, einmal den Parcours zu laufen. Schließlich müssten wir es können mit bestandener BGH1.

Also den Hund kalt an die Leine genommen und auf ging es. Zuerst war es ungewohnt, die Aufgaben auszuführen. Im BH/BGH hat man das Schema im Kopf und hier war alles gemixt. Dann ging es schon flüssiger und am Ende war es eine große

RO Niebüll Seminar 2018



Foto: Christel-Uwe Osterthun

Ich möchte mich bei allen Vereinsmitgliedern, Trainer/-innen und Trainerassistenten und meinen weiteren Vorstandsmitgliedern bedanken,
 ■ dass ihr so toll in eurem Ehrenamt aufgeht,
 ■ dass ihr weiter unserem kleinen Verein die Treue haltet,
 ■ dass ihr, trotz der angespannten Situation bereit seid zu kommen.

Ihr seid MIT ABSTAND die Besten!

Ich freue mich auf ein „anderes“ Trainingsjahr mit euch allen. Auch wenn es anders wird, es wird gut! Wir machen das Beste daraus und ich hoffe, dass wir unsere Platzanlage auch bald wieder für Turniere und Veranstaltungen öffnen dürfen. Ich bin guter Dinge.

Liebe Grüße aus Schleswig im schönen Schleswig-Holstein sendet der Hundesportverein Schleswig e.V. an alle DVG-Mitglieder. Bleibt standhaft, gesund und macht das Beste aus jedem einzelnen Trainingstag!

MADLEEN GOLLAN, VORSITZENDE HSV SCHLESWIG E.V.

Freude bei Hund und Hundeführer. Da hatte ich Blut geleckt und bin gleich noch einmal den Parcours gelaufen. Die nächsten Male war ich wieder beim Training dabei.

Einmal war da eine Trainerbesprechung und ich wurde hereingerufen. Ich wurde gefragt, ob ich nicht Lust hätte, ein eigenständiges Training für Rally Obedience zu übernehmen. Gesagt – getan.

Sandra wurde mit ins Boot gezogen und um einen richtigen Einstieg ins Rally Obedience zu bekommen, haben wir im April 2018 ein Beginner-Wochenendseminar mit Frank Nielsen organisiert. Er brachte noch Margit und Dani mit, so dass wir 3 Kenner der Materie vor Ort hatten.

Um besser vorbereitet zu sein, sind Sandra mit Kaja, Christiane mit Paige und ich mit Teo zu unserem 1. Turnier nach Süderhastedt gefahren und sind das Turnier erfolgreich gelaufen. ➤

RO Niebüll Turniererfolg 201



RALLY OBEDIENCE IM GHSV NIEBÜLL VON 1982 E.V.

Deshalb wurde unser Seminar am Sonntag etwas geändert: wir 3 plus 2 weitere externe Teilnehmer wurden von Dani in die höheren Aufgaben mit MSÜ (Mehrschildübung) etc. eingewiesen. Jeweils am Ende des Tages gab es einen Parcours zu laufen, der von den beiden Richtern Frank und Dani bewertet wurden.

Wir hatten eine tolle Saison 2018 mit bis zu 9 Startern vom GHSV Niebüll auf diversen Turnieren. Höhepunkt war dann die Landesmeisterschaft in Lübeck. Mit Christiane und Paige stellten wir auch die Landesmeisterin 2018 bei den Beginnern. Sandra und ich haben dann auch zwischenzeitlich mit dem Sachkundenachweis beim DVG begonnen und konnten den im Februar 2019 für RO und Basis abschließen.

Im April 2019 haben wir wieder ein Wochenendseminar mit Frank Nielsen organisiert. Diesmal war nur Margit wieder dabei. Dafür aber schon mehr auswärtige Teilnehmer. Hier haben wir dann von vornherein 2 Gruppen (Beginner und Fortgeschrittene) ausgebildet. Am 18. Mai 2019 wurde dann auch das 1. Turnier für RO von uns ausgerichtet. Der Platz wurde von unseren Mitgliedern hergerichtet, Tombolapreise organisiert, Verpflegung und Getränke eingekauft und ordentlich die Werbetrommel gerührt. Selbst unsere RO-Obfrau vom DVG fragte an, ob der Termin gut gewählt sei, denn zeitgleich fand der Kieler Sprotten Cup statt. Mit 44 Startern waren wir überglücklich und Gaby Gutt als Richterin war wie auch die gestarteten Teilnehmer begeistert von der Atmosphäre und dem Ablauf des Turniers. Das Wetter hätte auch nicht besser sein können.

Wir besuchten 2019 wieder mit bis zu 9 Startern zahlreiche Turniere und am Ende des Jahres wurde wieder Christiane Landesmeisterin 2019 in der Klasse B, diesmal mit ihrem Torry.

Und dann kam 2020: das Wochenendseminar mit Frank Nielsen war im April geplant und die Voranmeldungen der Teilnehmer waren zahlreich. Dieses fiel Corona zum Opfer, genauso wie unser geplantes RO-Turnier am 16. Mai 2020.

Aber am 16. Mai sind wir dann wieder mit dem Trainingsbetrieb angefangen. Wann und ob Turniere in diesem Jahr besucht werden, steht in den Sternen. Genauso, ob wir im Jahr 2020 noch ein Turnier ausrichten. Die Maßnahmen der Länder zur Eindämmung der Pandemie waren notwendig und haben gegriffen. Unser Training unterliegt jetzt strengen Auflagen. Aber Kontakt muss nicht sein und Abstand kann eingehalten werden.

Somit planen wir schon das nächste Jahr 2021 – mit dem schon legendären Wochenendseminar mit Frank Nielsen im April 2021 und im Mai 2021 mit unserem nunmehr genannten RO-Nordfriesland-Pokal-Turnier, für den wir 2020 auch den Landrat als Schirmherr gewinnen konnten (auch wenn er aus Termingründen einen Vertreter geschickt hätte).

Bilder und Texte zu unserem Aufbau der Rally Obedience-Gruppe und zu Turnieren und Veranstaltungen könnt ihr auf unserer Homepage unter WWW.GHSV.DE finden.

Der GHSV Niebüll von 1982 würde sich freuen, den einen oder anderen bei unserem Seminar oder auf unserem Turnier begrüßen zu können. Oder einfach so zum Training jeden Dienstag (Anfänger) und Donnerstag (Fortgeschrittene) von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr.
CHRISTEL-UWE OSTERHUN, O-OBMANN GHSV NIEBÜLL

➤ E-MAIL: RALLYO-GHSVNIEBUELL@GMX.DE



Fotos: Rebecca Ratz

Schicksalsergeben traf sich also der Vorstand über den Winter mehrfach zu stundenlangen Besprechungen, in denen sich alles um den bevorstehenden Rückbau und die gleichzeitige Suche nach geeignetem neuem Gelände drehte. Das Frühjahr kam – der Plan stand: alles sollte so schnell wie möglich über die Bühne gehen, Arbeitsdienste waren vorgedacht. Doch mit der Vollendung des Plans kam auch ... Corona! Echt jetzt? Leider ja!

Wie sollte der Rückbau unter diesen Bedingungen funktionieren? Wir waren verzweifelt, so standen wir doch bereits in den Startlöchern und hatten wir doch bereits die WhatsApp-Gruppe „Rückbau“ mit allen Vereinsmitgliedern erstellt. In diese Gruppe stellte irgendwer nach einigen Tagen des Stillstandes ein Video. Darauf war zu sehen, wie Mensch und Hund gemeinsam Liegestütze machten. Man muss sich schließlich fit halten. Für das Training (welches hoffentlich irgendwann wieder starten würde) und natürlich für den Rückbau ... Bereits am nächsten Tag folgte ein weiteres Video von einem anderen Mitglied. Wieder: Liegestütz. Wer so alles Liegestütz kann?! Prompt entstand die Idee einer Vereins-Challenge. Dazu kamen Kniebeugen mit Hund auf



der Rückbau innerhalb von drei Tagen erledigt. Ein neues Gelände hat sich inzwischen auch gefunden. Es ist so, wie man es sich nur wünschen kann. Dort gibt es sogar richtige Toiletten! Diesen Luxus hatten wir vorher nicht.

2020 – anscheinend kein schlechtes Jahr für die HSG Kiel!

REBECCA RATZ

2020 IN DER HSG KIEL - WAS FÜR EIN JAHR!

Ende 2019 erhielten wir sie bereits, die Hiobs-Botschaft: Wir bekommen keine Pachtverlängerung auf unserem Vereinsgelände! Uff! Die meisten Leserinnen und Leser können sich wahrscheinlich genau vorstellen, was so eine Nachricht bedeutet ... Alleine ein schneller Blick

über das Gelände verriet die unzähligen Stunden, die wir an Arbeitszeit benötigen würden, um alles einer Pferdeweide gleich zu machen. Denn das sollte unser über mehr als 25 Jahre geliebtes Vereinsgelände nun werden: Eine Pferdeweide! Echt jetzt? Leider ja!



Fotos: Rebecca Ratz



dem Arm, Situps mit Pfötchen gebendem Hund, Ausfallschritte durch die der Hund im Slalom läuft und Plank mit Hund auf dem Rücken. Jede neue Challenge wurde mit einer Art „Werbefilm“ eingeleitet und am Ende der jeweiligen Woche gab es einen Zusammenschnitt, in dem alle Leistungen noch einmal gebührend gefeiert wurden.

Was für ein Spaß, alle machten mit. Egal ob 14 oder 80 Jahre alt, ob großer oder kleiner Hund, ob im THS oder im Obedience aktiv. Und was für kreative Abwandlungen es gab ... Sogar Hühner und Pferde durften mitmachen.

Die Sorgen vom Anfang der Corona-Zeit stellten sich letztendlich als unnötig heraus, denn mit den ganzen fleißigen Bienen unseres Vereins – das alte Vereinsgelände lag in einem Örtchen mit dem wundervollen Namen „Honigsee“ – war

„Pokalexpress“
Rainer Heitkamp

www.pokalexpress.de
24-Stunden-Online-Shop

- Pokale
- Medaillen

Rainer Heitkamp
Gartenstraße 19
45772 Marl-Sickingmühle
Tel.: 02365 / 981238
Email: info@pokalexpress.de

TRÜFFELSUCHE

EINE NICHT GANZ GEWÖHNLICHE NASENARBEIT

ES IST EIN SONNTAG IM HERBST 2015 – LEKTION 3 DES TRÜFFELKURSES, DEN ICH MIT MEINER ZWERGPINSCHER-HÜNDIN AGATHE BESUCHE. SIE BUDDELT MIT EIFER, AB UND ZU GRUNZT SIE IN DIE ERDE UND ES KLINGT FAST MEHR NACH EINEM MEERSCHWEINCHEN ALS EINEM HUND. ICH KNIE DANE BEN UND BEOBACHTE DIE BRAUNE MASSE UM IHRE PFÖTCHEN AUFMERKSAM, IN DER HOFFNUNG DEN TRÜFFEL ZU ERKENNEN UND ZWAR BEVOR AGATHE IHN BEIM GRABEN BESCHÄDIGEN KANN. IRGENDWANN MACHT SIE „HAPPS“ UND DER TRÜFFEL IST WEG ... EINFACH GEFRESSEN ... TOTAL PEINLICH – SCHON ZUM DRITTEN MAL AN DIESEM TAG. DIE TRAINERIN, DIE MIR ÜBER DIE SCHULTER SCHAUT SAGT: „DU MUSST SCHNELLER MIT DER BELOHNUNG SEIN UND GENAUER BEOBACHTEN, PETRA!“ UND ICH WEISS, DASS WIR DIE WOCHE BIS ZUM NÄCHSTEN TERMIN VIEL TRAINING ZUM THEMA ANZEIGEN DES TRÜFFELS UND NICHT-FRESSEN HABEN WERDEN.

Zum Glück haben wir diese Klippe in unserer Trüffelsuchausbildung gut gemeistert, das „Trüffelfressethema“ war bei uns genau eine Woche lang kritisch und wir waren nicht das einzige Team, bei dem dies so war.

Seither sucht Agathe mit sehr viel Engagement und Freude und ich genieße die Früchte ihrer Arbeit im wahrsten Sinne des Wortes. Oftmals gehen wir gemütlich spazieren und Agathes Näschen senkt sich über dem Boden und irgendwann setzt sie an um zu buddeln. Nach wenigen Sekunden kontrolliere ich, was sie ausgräbt und belohne sie. Danach beginnt meine Arbeit: mit einem Hufkratzer berge ich vorsichtig die leckere schwarze Knolle. Ein handelsüblicher Hufkratzer funktioniert genauso gut zum Ernten wie edle Vanghetti (Originalwerkzeuge um Trüffel auszugraben) – und wer diese Werkzeuge, so wie ich, regelmäßig verlegt, sucht schnell nach günstigen Alternativen.

In der Schweiz, wo ich mit meiner Zwergpinscherhündin lebe, wird das Suchen nach der edlen Knolle als Nasenarbeit mit dem Hund immer populärer – und es ist auch erlaubt, den Schlauchpilz zu ernten. Das ist anders in Deutschland – dort ist die Suche zwar möglich, aber das Ausgraben und Mitnehmen von Trüffeln ist laut Bundesartenschutzverordnung verboten, denn die Trüffel zählen hier zu den „besonders geschützten“ Arten.

Dennoch ist es für viele Hunde eine Beschäftigung, die sich mit ihrem natürlichen Verhalten und Arbeitsanlagen gut deckt und diese Arbeit hat auch einen hohen Belohnungsfaktor für den Menschen, der seinem Hund diese Suche beibringt. Es ist nämlich ein tolles Gefühl sozusagen aus dem Nichts heraus einen leckeren Pilz auszugraben, den wir Menschen nie gefunden hätten.



Ein Trüffel, den der Hund „angegraben“ hat und den der Mensch nun erkennen und ausgraben kann.

Ausgegrabener Trüffel in der Saison 2015, nach einem trockenen Sommer waren diese sehr klein

Vielfach denkt man, dass diese spannende Beschäftigung nur für bestimmte Hunde geeignet ist – der Lagotto Romagnolo gilt als der Trüffelhund schlechthin. Für Hunde dieser Rasse gibt es in Italien Wettbewerbe im Trüffeln. Hunde, die dort gut abschneiden, gelten als wertvolle Zuchthunde und nicht zuletzt ist ein guter Trüffelhund sehr wertvoll.

Aber, auch Hunde anderer Rassen können zur Trüffelsuche ausgebildet werden, jeder Hund kann das Trüffeln erlernen, vom Chihuahua bis zum Labrador habe ich schon viele verschiedene Hunde erfolgreich in dieser Arbeit gesehen. Wichtig ist eigentlich nur, dass sie gerne suchen; und wie man bei meinem 3.5 kg-Hündchen sieht, Grösse ist dabei auch kein Thema. Hauptsache die Nase funktioniert.



Foto: Vitalina Rybakova/shutterstock.com

Wie bildet man einen Hund dafür aus? Die Schritte klingen „einfach“ – man braucht einen Trüffel (oder am besten mehrere) um den Hund anzulernen:

- Als erstes konditioniert man den Geruch – Hundenase an Trüffel dicht gefolgt von sehr hochwertiger Belohnung
- Danach legt man den Trüffel draussen unter einen passenden Baum und belohnt den Hund dafür, dass er ihn findet bzw. anzeigt
- Man steigert die Schwierigkeit, indem man dann den Trüffel erstmal mit Blättern zudeckt
- Der nächste Schritt ist dann das Vergraben des Trüffels – wobei man zu Anfang nur ein wenig Erde drüber streut. Später dann wird der Trüffel 1-3 cm unter der Erde versteckt.

Trüffel hat und wie schnell oder langsam man in Aktion treten muss, um den Hund zu belohnen und ihn vom Trüffel wegzunehmen, um den letzten Schritt der Ernte selbst zu tun. Wenn man zu langsam ist ... nun, das haben Sie ja schon gelesen, weiter oben.

Wir haben diese Schritte unter versierter Anleitung einer tollen Trainerin im Herbst 2015 durchgearbeitet. In 5 Lektionen lernten wir gemeinsam unter immer schwierigeren Bedingungen die begehrte Knolle zu finden.

Neben der praktischen Arbeit erhielten wir auch viel Hintergrundinformation und damit wichtiges Wissen über die verschiedenen Arten von Trüffeln, ihr Vorkommen, den Reifezyklus und Benimmregeln an Fundorten. Einer der wichtigsten Punkte dabei ist, dass man die Löcher, die beim Trüffelausgraben entstehen, wieder zumacht. Nur so können dann neue Trüffel wachsen; tut man es nicht, zerstört man das sogenannte Mycel – das Netz welches sich im Boden befindet und den Trüffel als Frucht hervorbringt. Trocknet dies aus, dann wächst kein Trüffel mehr. Weiterhin lernt man, dass Trüffel in Symbiose mit bestimmten Bäumen und in



Ein typischer Trüffelplatz unter Laubbäumen und in der Nähe einer Parkbank. Wälder, oftmals städtische Parks, Schulen und Friedhöfe mit altem Baumbestand sind potenzielle Trüffelplätze.



Agathe beim Ausgraben eines Trüffels

Fotos: Petra Funk

Bis hierhin haben die Hunde dann „nur“ solche Trüffel gesucht, die von Menschenhand versteckt wurden, und oftmals ist der letzte Schritt von diesem Trainingstrüffel zum „wildem Trüffel“ (den also niemand vergraben hat, sondern der noch unberührt in der Erde wartet) anspruchsvoll. Je nachdem hat der Hund nämlich verknüpft, dass er die Spuren des Menschen aufnimmt und nicht direkt nur den Geruch des Trüffels als zentrales Suchkriterium verstanden. Oder wir Menschen waren „zu nett“ und haben bei der Suche (weil wir ja wissen wo der Trüffel verbuddelt ist) zu viel geholfen und der Hund konnte nicht lernen, eigenständig zu suchen. In jedem Fall ist der Schritt weg vom „Trainingstrüffel“ (das sind einfach Trüffel, die schon durch andere Hunde gefunden und ausgegraben wurden – in der Regel eher die kleinen) hin zum „wildem Trüffel“ anspruchsvoll und erfordert konsistentes Üben. Und – ganz wichtig – als Hundeführer muss man lernen, zu erkennen, wann der Hund einen

kalkhaltigen Böden leben. In der Schweiz und in Deutschland kommt der schwarze Trüffel (*Tuber melanosporum*) unter Laubbäumen vor (Eichen, Buchen, Linden und Haselnusssträucher). Es ist wichtig, dies zu wissen, denn so lernt man potenzielle Fundplätze zu erkennen um damit dann „eigenen Trüffelplätze“ zu finden. Für mich war und ist das Entdecken eines neuen Trüffelplatzes immer wieder ein Abenteuer und auch nach 5 Jahren ist die Spannung noch immer sehr hoch.

Dieses Jahr war für uns das Trüffeln während des Lockdowns eine willkommene Abwechslung. Nette Weise braucht es dafür ja keinen Hundeplatz. In diesem Frühjahr fanden wir schon im April die ersten Trüffel. Eine schöne Abwechslung in den schwierigen Monaten, die uns für einige andere Entbehrungen entschädigte.

PETRA FUNK

Chiaras Geschichte

VOR ELF JAHREN SAH ICH MEINE CHIARA ZUM ERSTEN MAL, CHIARA WAR DAMALS EIN JAHR ALT. EIN HUND IN EINEM DESOLATEN ZUSTAND, DER JAGTE UND ZWAR ALLES WAS SICH NUR BEWEGTE, KEIN VERTRAUEN IN MENSCHEN HATTE UND ALS WELPE ALLEINE AUFWUCHS, WEIL IHRE WURF-GESCHWISTER GETÖTET WURDEN. CHIARA WURDE DAZU GEBRAUCHT IHRER HUNDEMAMA DIE MILCH ABZUSAUGEN. DANACH WURDE SIE AN EINE DAME ABGEGEBEN, DIE LEIDER VÖLLIG ÜBERFORDERT WAR MIT IHR UND NUR NOCH EINEN AUSWEG SAH: CHIARA EINZUSCHLÄFERN. DER TIERSCHUTZ WURDE ZU CHIARAS GLÜCK EINGESCHALTET

Meine Nachbarin die damals beim Tierschutz war, kam völlig verzweifelt zu mir. Als sie mir sagte, sie hätte eine Hündin, Retriever-Mix auf ihrem Hundeplatz, die weder sozialisiert, anzufassen oder in irgendeiner Form ansprechbar sei, wusste ich, ihr Gedanke war, dass diese Hündin in unser Rudel kam. Zumal sie sonst eingeschläfert wird.

Tja, eigentlich waren wir und unsere Hunde so ein perfekt eingespieltes Team, dass ich in dem Moment nicht das Gefühl hatte, dass da noch jemand reinpasst, geschweige denn ein vierter Hund.

Ich sah mich schon Leinen verheddernd mit vier Hunden Gassigehen. Das ist ja schon mit drei Hunden manchmal schwierig. Nichts desto trotz ging ich mit zum Hundeplatz.

Was ich da sah, zerriss mir schier das Herz, ein kleines Übergewichtiges schwarzes Etwas, das in der hintersten Ecke des Geheges saß und zur Flucht bereit war, kam man nur in seine Nähe.

Was nun? Ich wusste, meine drei Hunde würden das händeln, so nahm ich einen um den anderen von meinen Hunden in das Gehege. Siehe da, es funktionierte, Chiara, so hieß das kleine Ding, fasste Vertrauen zu meinen Hunden.

Als wir dann endlich wieder eine Leine an ihr hatten (meine Nachbarin meinte es gut und hatte sie ihr abgenommen), ging Chiara zum Glück ohne Probleme zu meinen Hunden in das Auto. Zuhause angekommen war es für Chiara klar, mit den anderen drei in das Haus zu gehen, ein Glück.

Wer mich kennt, Geduld gehört nicht zu meinen Stärken, aber wenn es sein muss, spring ich über meinen Schatten. Meine Geduld wurde hart auf die Probe gestellt. Chiara war absolut nicht bereit, nur in meine Nähe zu kommen. Bewege ich mich nur wenig, Panik für SIE, was nun? Ich vermied es, mich auch nur im Geringsten zu bewegen. So hockte ich dann vier Stunden auf dem Boden. Zwischendurch kam einer meiner Hunde vorbei, schaute mich bemitleidend an, zumindest empfand ich es so, und ging dann wieder schlafen. Aber es hat sich ausgezahlt, mein Stillsitzen am Boden, wie aus dem nichts stand Chiara plötzlich neben mir. Ich hatte Tränen in den Augen als ich meine Chiara zum ersten Mal berührte.

Von da an war es geschehen, Chiara gehörte nun zu uns.

Wer jetzt aber denkt Toll, wunderbar, es läuft ja wie am Schnürchen dem muss ich sagen, nein lief es nicht. Chiara hatte weder Prägung, Sozialisierung, einfach nichts, aber einen Haufen Baustellen. Was nun? Wo fange ich an? Der Tierschutz gab mir eine Auflage, ich wusste, ich muss mit Chiara schnellstmöglich etwas finden, um zu beweisen, dass dieser Hund es verdient hat zu leben, Chiara musste beschäftigt werden.



Foto: Monika Gehrig

So kam ich zum Dogdance. Dieser wundervolle Sport mit seinem facettenreichen Training, das Kopfarbeit, körperliche Auslastung beinhaltet, und die Individualität eines jeden Hundes hervorhebt, dieser Sport war wie gemacht für uns. Viele Ansätze, die man spielerisch dem Hund angepasst im Training umsetzt, übernahm ich auch im Alltag.

So wurde aus meiner Chiara nach und nach eine souveräne Hündin. Wer jetzt denkt, das passiere in wenigen Wochen, irrt. Chiara, das merkte ich schnell, war sehr clever und lernbegierig, hat aber doch zwei Jahre und viel Training gedauert bis wir an unserem ersten Dog-Dance-Turnier teilnehmen konnten. Chiara war sechs Jahre als wir unser Ziel erreichten, Klasse 3 die höchste in unserem Dog-dance-Sport. Was danach kam, hätte ich nie zu träumen gewagt, dreimal qualifizierten wir uns für die CRUFTS. Chiara war an drei Europameisterschaften und hatte an internationalen Turnieren immer einen Podestplatz. Was diese Hündin mit Ihrer Vorgeschichte geleistet hat berührt mich emotional. Eines möchte ich aber doch noch betonen, nie war Chiara für mich ein Sportgerät, der Alltag in der Natur zu sein und einfach die Seele baumeln lassen, war für uns genau so wichtig.

Mittlerweile geht es etwas geruhsamer, die Trainings passe ich ihrem Alter an. An den Turnieren startet Chiara in unserer wundervollen Seniorenklasse, in der man dem Alter des Hundes entsprechend eine Choreo zusammen tanzt. Ich genieße das sehr, dieses Einswerden in einer Choreo und gerade bei den Senioren ist dieses Gefühl noch viel präsenter.

Ich hoffe, Chiara darf wenn Gott will, noch ein paar Jahre bei uns sein, wir werden nochmals eine neue Choreo einstudieren und hoffen, diese auf unserem persönlichen Highlight dem Turnier an der Animal in Stuttgart, vielleicht in diesem Jahr zu zeigen und wenn nicht im nächsten Jahr 2021 unseren Abschluss mit fast 13 Jahren an diesem wundervollen Turnier zu beenden. Bis dahin hoffe ich mit meiner Chiara noch an ein paar Turnieren in der Seniorenklasse zu tanzen.

MONIKA GEHRIG

URLAUB

VERSCHIEDENE GEBIETE IN DEUTSCHLAND

Urlaubsdomizil im Bayer. Wald
nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fährengelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)
Hundesportzentrum Edberg-Hof,
Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und www.edberghof.de



URLAUB MIT HUND, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und Vereine geeignet, Zimmer, Ferienwohnungen, Bungalows, Gaststätte, Fährengel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, Hundesporthalle, Zwingeranlage, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage - Ideal für Hunde, 033966/60344, www.feriengut-sewewow.de

Ostsee/Nähe Scharbeutz ganzjährig
2.500 qm eingezäuntes Grundstück
FeWohnung bis 2 Personen ab 193,-€/Woche
FeWohnung bis 4 Personen ab 380,-€/Woche
FeHaus bis 11 Personen ab 660,-€/Woche
max. Hundebegrenzung: keine
Telefon: 040/538 54 51
E-Mail: feriendomizil-trave@web.de
www.feriendomizil-trave.jimdo.com

www.harzferien.net
Sep.FeHaus, ganzj. 2 Schlafz., eingezäunt: Terrasse, Sp.-P.-Platz, Liegew., Doppelzwinger, Fahrradausl. u. Lama Exkursion
Tel: 03 46 54 / 85 58 51



Dogs Holiday Resort
Eig. Gaststätten mit Biergarten
Ferienhäuser für 2 - 9 Pers.
Sauna, Hundeübungspl., Strandvolleyball, Minigolf, am See.
Säle für Vorträge und Feiern.
Z.B. 2 Pers. + 2 Kinder, VP + Hunde: nur 118,-€/Tag.
www.dogsholidayresort.de
dogsholiday.resort@online.de
Tel.: 03588-259808

URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL
(Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen 2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR.
Udo Brandenstein,
Sängerweg 21, 34549 Edertal (Königshagen), Tel.: 05623/4630.

Nordsee vor Sylt - Grenze DK,
FeWo 2-6 P ab 250 EUR/Wo,
Fehs mit Sau, Whirl, Sol bis 8 P
ab 350 EUR/Wo, gerne mit Haustier
Tel. 0170-3823610

Nordsee: Cuxhaven-Sahlenburg
Familien- und hundefreundliches Ferienhaus, für max. 6 Personen, 3 SZ, offener Kamin, Wintergarten, Wlan und grossem Hundestrand wartet auf nette Gäste.
1 Woche: HS ab 755,00€ NS ab 685,00€
Weitere Angaben unter
Traumferienwohnung Nr. 41954
Info unter: 0171/3000 837

AUSLAND

Costa-blanca Ferienhaus, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer
www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de
Tel 0172/5385859

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING www.clickershop.de
Große Auswahl an Clicker/Fingerlicker
Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter
Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen
Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

ERSTE SCHRITTE IM HUNDESPORT NACH DEM LOCKDOWN.



Nations Cup 2019 Denkingen – sonntags

Foto: privat

DOGDANCING-TURNIERPLANUNG

Die Lockerungen ab 01.07. lassen uns hoffen, dass wir bald einen weiteren Schritt ins normale Leben gehen können. Zuerst galt es, die genauen Bedingungen beim zuständigen Ordnungsamt zu erfragen. Die erste Gemeinde will 15 Personen outdoor zulassen, die zweite indoor in einer großen Halle 25. Insgesamt, wohlgeachtet, inklusive Richtern und Helfern. Und natürlich mit Abstandsregeln, Masken im kritischen Bereich und Anwesenheitslisten. Schnell war klar, dass das nur im kleinen Rahmen klappt und ohne Zuschauer, Turnierbegleiter, Fans ... Wir haben also gleich 2 Turniere geplant, die ganz anders sein werden als bisher. Und wir sind uns bewusst, dass sie im Fall eines erneuten Lockdowns eben ausfallen. Aber wir sind unverbesserliche Optimisten!

ZUERST DAS MINI OUTDOOR TURNIER.

Selbstverständlich mit Teilnehmerlisten, Abstandsregeln, Masken, wo es kritisch wird und Desinfektionsmittel bis die Haut abgeht. Ganze 13 Personen mit 21 Starts, das sind am Stück gerade mal 168 Minuten DogDancing. Selbst wenn wir Zeitzuschlag für sämtliche Corona Verordnungen mit einrechnen, bleibt das Größte an diesem Turnier der Ring. Stolz 16 x 20 m Rasen stehen zur Verfügung, da kann man getrost ohne Maske starten, Abstand ist garantiert. Wir sind nicht unbedingt outdoor freaks, es tanzt sich besser auf Hundesportboden als auf Rasen. Aber man wächst ja an seinen Herausforderungen und gerade unsere jungen Hunde sollen doch endlich einmal ein Turnier haben. Die Idee ist kaum geboren, da sind die wenigen Startplätze auch schon weg. Wir hatten mit einer regionalen Besetzung gerechnet und staunten nicht schlecht über zwei Starts aus Hannover, über 1000 km hin

und zurück. Es sind viele junge Hunde gemeldet, die endlich Ringluft schnuppern sollen, aber auch erfahrene Hunde die den outdoor Start gezielt als Training nutzen. Unser kleiner Platz hat keine Stromversorgung, alles wird über Akku laufen, Musik, Ergebnisse. Ein leises Retrofeeling beschleicht uns bei der Planung. „Wie früher“... back to the roots. Wir werden darüber berichten.

FÜR DAS INDOOR TURNIER ÜBERZEUGTEN WIR DIE GEMEINDE MIT UNSEREM HYGIENEKONZEPT.

- ! Personenkontrolle am Eingang, nur die Starter haben Zutritt.
- ! Kontaktdaten werden für 4 Wochen aufbewahrt.
- ! Ein- und Ausgang mit Einbahnstraßenregelung.
- ! WC Zugang mit Ampelschaltung, nur wenn grün ist darf man eintreten, da im Kabinenbereich kein Abstand eingehalten werden kann.
- ! Markierte Sitzbereiche für die Starter, keine Tribüne. –
- ! Duschen und Umkleide bleiben geschlossen, es wird keine Verpflegung angeboten.
- ! Desinfektionsmittel an den Türen und am Ringausgang.
- ! Maskenpflicht auf den Gängen und an der Anmeldung und Chipkontrolle. Auf den Sitzplätzen und im Ring darf die Maske entfernt werden.

Ob da überhaupt ein Starter melden wird? Keine Frage, Dog-Dancer wollen wieder tanzen. Innerhalb eines Tages war das Turnier ausgebucht und die Warteliste lang. Und das, obwohl wir bewusst auf einen Titelwettbewerb verzichtet haben. 2020 ist nicht das Jahr der großen Meisterschaften, wir wollen ganz bewusst einfach tanzen!

Ursprünglich planten wir 2 Starterfelder, eines am Vormittag, eines am Nachmittag, mit 1,5 Stunde Pause zum Wechseln und desinfizieren. Aber die Vorstellung eines fröhlichen Wiedersehens beim „Schichtwechsel“ auf dem Parkplatz ließ uns umplanen. Nun gibt es Samstag und Sonntag exakt jeweils 25 Anwesende und 38 Hunde. 4 Richter, die abwechselnd richten, da sie selbst in anderen Klassen auch starten.

Die Richter sitzen in 2 m Abstand an den Tischen, die natürlich beim Richterwechsel desinfiziert werden. Auf einen Sprecher verzichten wir, Zuschauer sind ja keine da. Die Starter werden vom Richter in den Ring gebeten. Der zweite Richter startet die Musik, somit entfällt auch der DJ. Der Ringsteward trägt Handschuhe und eine Maske, bis der Starter im Ring ist. Die Starter sind selbst für den Abtransport der Requisite verantwortlich. Die Anmeldung erfolgt online und die Chipkontrolle wird mit Maske und Handschuhen (und Chiplesegerät) durchgeführt. Durch die kleine Klassenzahl ist es einfach, Unterlagen auf Abstand zu deponieren, wo der Starter sie dann abholen kann.

Mir fällt gerade ein, dass gerade dieses Turnier in „normalen“ Jahren mit 140 bis 160 Starts zwei stramme Tage läuft, mit voller Zuschauertribüne und großem Medienrummel. Diesmal wird es ein leises Turnier sein aber ich bin überzeugt, ein richtig schönes!

CARMEN SCHMID, DOGDANCE DEUTSCHLAND E.V.

SECHS NEUE RINGSTEWARDS

AM 21.06.2020 HIESS ES FÜR MICH AUF NACH BOCHUM. DER PSHV BOCHUM-STIEPEL AUS DEM LV WESTFALEN HAT SICH KURZFRISTIG BEREIT ERKLÄRT, DASS SKN SEMINAR OBEDIENCE-FORTBILDUNG „STEWARDSCHEIN ERWERB“ TROTZ ALLER HÜRDEN, DIE DIE CORONA PANDEMIE UND DIE DARAUSS ENTSTEHENDEN WIDRIGKEITEN MIT SICH BRINGEN, AUSZURICHTEN.

Mich begrüßte die gutgelaunte Geschäftsführerin Ina Klein und der nicht weniger gutgelaunte Kassenwart/Übungsleiter Marco Saager vom PSHV Bochum-Stiepel. Marco Saager nahm, neben der Organisation, auch selbst am Seminar teil. An dieser Stelle ein Dankeschön für die tolle und leckere Bewirtung. Nach und nach trafen fünf weitere motivierte Hundesportler ein.

Nach den ersten allgemeinen Folien zum Thema Aufgaben eines Ringstewards sind wir dann die einzelnen Übungen jeder Leistungsklasse durchgegangen. Um die Konzentration der Teilnehmer nicht zu überfordern, gingen wir nach der Mittagspause auf den Hundeplatz und haben die Parcours nach den zuvor erstellten Parcoursplänen aufgebaut. Ich habe mich von jedem in verschiedenen Leistungsklassen durch den Parcours schicken lassen, sodass die praktische Übung für die angehenden Ringstewards im Vordergrund stand.

Am zweiten Tag haben wir dann die Königs-klasse 3 besprochen und die Laufschemata gezeichnet. Wieder ging es danach auf den Hundeplatz, um uns wechselseitig in der Freifolge und der Gruppenübung als Steward einzusetzen

Selten hat mir ein Seminar so viel Spaß gemacht. Alle Teilnehmer waren interessiert und wissbegierig und mit Eifer bei der Sache. Fragen wurden gestellt und

beantwortet, so dass alle die anschließende Lernzielüberprüfung souverän meisterten. Ich bin sicher, dass diese sechs neuen Ringstewards in der Zukunft einen tollen Job machen und für unseren Obedience-Sport eine Bereicherung sein werden. Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit, sei es als Ringsteward, Hundeführer oder Leistungsrichterin.

KIRSTIN NIEDERSTENSCHEE



Fotos: Kirstin Niederschnee



SHOW PERFORMANCE



ROYAL CANIN®

ZEIGEN SIE IHREN HUND VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE

Ausstellungshunde haben besondere Anforderungen – wir bieten die optimale Nahrung

Beauty Small Dog und **Beauty Large Dog** wurden speziell für Ausstellungshunde entwickelt und ergänzen Ihren Sachverstand mit sichtbaren Resultaten wie einem wunderschönen Fell mit einem prächtigen Glanz.

Body Condition enthält einen angepassten Proteingehalt (33%) und L-Carnitin, um die Muskelmasse aufzubauen und zu erhalten.

